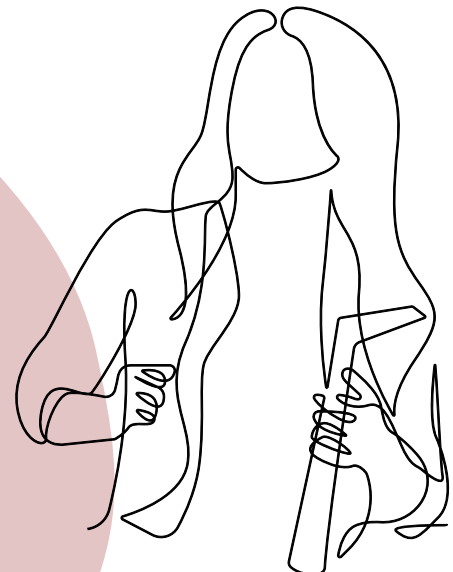


# WIRTSCHAFTSRAUM

HANAU-KINZIGTAL

## Frauen in der Wirtschaft



# Zeit für ein Website-Facelift?

Kostenfreie und neutrale Online-Marketing-Beratung



BIEG Hessen ist eine Serviceeinrichtung der Industrie- und Handelskammern:



Frankfurt am Main  
Fulda  
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern  
Offenbach am Main  
Wiesbaden

[www.bieg-hessen.de](http://www.bieg-hessen.de)



# Das Potenzial ist immens

Frauen, die in der Wirtschaft Führungspositionen übernehmen oder sich als Unternehmerinnen selbstständig machen – auch 2024 ist das leider keine Selbstverständlichkeit. Dabei liegt es nicht mal an den so genannten „gläsernen Decken“ in Unternehmen, die den Aufstieg von Frauen behindern, sondern es ist vielmehr auch ein gesamtgesellschaftliches Problem. Es sind fehlende Betreuungsmöglichkeiten für Kinder oder für zu pflegende Angehörige, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bedingen. Aber auch in den Köpfen ist das Umdenken noch nicht angekommen. Während der Mann, der erfolgreich Karriere macht, durchweg positiv besetzt ist, ist das Bild der „Karrierefrau“ oft kein positives. Erlauben können wir uns diese veralteten Denk- und Rollenmuster längst nicht mehr. Zu stark ist die Fachkräftelücke in Deutschland inzwischen angewachsen. Das Potenzial, das allein durch die Steigerung der Erwerbstätigkeit bei Frauen gehoben werden könnte, ist immens.

Natürlich bin ich durch die Möglichkeit, in das elterliche Unternehmen einzusteigen und dieses zu übernehmen, in einer privilegierten Position. Auch weil ich mit meinen Eltern bereits starke Vorbilder hatte, und ich bin sehr froh, dass mein Mann und ich unseren Töchtern dieses Lebensmodell mit geteilter Verantwortung ebenso erfolgreich vor-

leben konnten. Doch nicht jede junge Frau hat entsprechende Vorbilder in ihrem persönlichen Umfeld. Auch das ist es, was mich in meinem ehrenamtlichen Engagement unter anderem im Netzwerk „Business Women IHK“ motiviert: Jungen Frauen ein Vorbild sein und zeigen, dass Berufstätigkeit, Unternehmertum und Selbstständigkeit mit Familie vereinbar sind. Gleichzeitig kann ich meine Stimme nutzen, um immer wieder den Finger in die Wunde zu legen, politische Entscheider auf Missstände hinzuweisen oder an ihre Versprechen, zum Beispiel beim Thema Kinderbetreuung, zu erinnern.

Es gibt noch vieles zu tun beim Thema Frauen in der Wirtschaft – immer wieder daran zu erinnern, ist ein Anfang.

Ihre



**Kirsten Schoder-Steinmüller**  
Präsidentin des  
Hessischen Industrie- und  
Handelskammertags e.V.

Geschäftsführende  
Gesellschafterin der  
Schoder GmbH



## In eigener Sache: Kontakt in die Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser,

Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir möchten sicherstellen, dass wir mit unserem IHK-Magazin „Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal“ auch Ihre Interessen und Anliegen berücksichtigen. Sie haben Fragen? Etwas hat Ihnen inhaltlich nicht gefallen? Sie haben ein spannendes Thema für uns? Wir freuen uns, von Ihnen zu hören! Ob Lob, konstruktive Kritik oder einfach nur ein paar

Gedanken, die Sie teilen möchten – zögern Sie nicht, sich an unsere Redaktion zu wenden. Ihr Feedback hilft uns dabei, unser und letztlich auch Ihr Magazin zu verbessern und sicherzustellen, dass wir Themen abdecken, die für Sie relevant sind.

Sie können uns jederzeit per E-Mail erreichen unter **redaktion@hanau.ihk.de**.

# Rhein-Mains Museumslandschaft erleben

Von Geschichts- und Heimatmuseen bis hin zu international bekannten Kunstmuseen oder technischen Sammlungen: Sie alle präsentieren in diesem Jahr wieder eine große Spannweite verschiedener Sonder- und Dauerausstellungen im Rhein-Main-Gebiet. Die 15. Ausgabe des Planers „Museen & Sonderausstellungen“ gibt darüber einen Überblick. Neu mit dabei in der Museumslandschaft ist das Museum Reinhard Ernst in Wiesbaden, das 2024 eröffnet. Außerdem stehen Wiedereröffnungen des Deutschen Architekturmuseums in Frankfurt sowie des neugestalteten Papiertheatermuseums im Hanauer Schloss Philippsruhe an.

Erstmals mit ihrem Programm dabei sind das Stadtmuseum Hattersheim, das Museum Obentraut3 in Ingelheim, die Burgruine Münzenberg, der Kunstverein Bellevue-Saal in Wiesbaden und das modernisierte Philipp-Reis-Haus in Friedrichsdorf.

Das Magazin „Museen & Sonderausstellungen 2024“ ist mit hochwertigen Fotos bebildert und ab sofort in den beteiligten Museen, Rathäusern, Bürgerbüros und Tourist-Infos der Region sowie in der Geschäftsstelle der KulturRegion (Poststraße 16, neben dem Frankfurter Hauptbahnhof) erhältlich. Zudem kann das Heft kostenfrei auf der Website bestellt werden.



Das Cover des Magazins „Museen & Sonderausstellungen 2024“ der gemeinnützigen Gesellschaft KulturRegion FrankfurtRheinMain.

Bild: KulturRegion FrankfurtRheinMain

## KulturRegion FrankfurtRheinMain

Die KulturRegion FrankfurtRheinMain ist eine gemeinnützige Gesellschaft, die es sich seit 2005 zum Ziel gemacht hat, die lokale und regionale Kultur und die interkommunale Zusammenarbeit zu fördern. Zusammen mit den rund 50 Mitgliedern werden konkrete Projekte umgesetzt und Impulse zu verschiedenen Themen gegeben.



# Alles auf einen Blick

## AKTUELL

- 6 Wirtschaftsförderung lädt zum „FORUM 2030“
- 7 Spendenprojekt „JCI Helping Heroes“ voller Erfolg

## SCHWERPUNKT: FRAUEN IN DER WIRTSCHAFT

- 8 Frauen an der Spitze
- 10 „Die beste Führungskraft ist die, die sich selbst kennt“
- 12 Unternehmerinnen in Hessen: Aus dem Schatten zur Selbstverständlichkeit
- 14 „Frauen unter sich“ – Austausch im Netzwerk
- 16 Gar nicht so leicht: Familie und Beruf vereinen
- 18 Unternehmerische Vielfalt

## AUS- UND WEITERBILDUNG

- 20 Fachkräftesicherung von Anfang an
- 21 Seminare

## IHK-WAHL

- 22 Wirtschaft hat ihre Vertretung gewählt

## IHK INTERN

- 26 Ein letzter Knips vor dem Ruhestand
- 29 IHK-Bezirk in Zahlen 2023 | 2024

## AUS DEN UNTERNEHMEN

- 30 Little Finland Shop & Café, Hanau
- 31 Fraport AG, Frankfurt am Main  
Arbeitsjubiläen
- 32 Dreiturm GmbH, Steinau an der Straße

## UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

- 33 Wie Unternehmen im Recruiting-Wettbewerb bestehen können
- 34 Facetten der Wasserstoffwirtschaft
- 36 Mit Sachverstand in die Zukunft

## STANDORT

- 38 Wirtschaft zweifelt am Standort Deutschland

## WIRTSCHAFTSJUNIoren

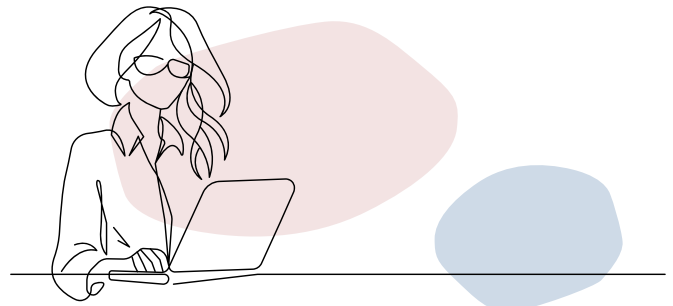
- 41 Neues Sprecherteam im Jubiläumsjahr

## INTERNATIONAL

- 42 High Potentials zurück aus dem akademischen Ausland

## SERVICE

- 28 Online-Adressen
- 44 Handelsregister
- 49 Börsen
- 50 Risikoeinschätzung | Wirtschaftsdaten | Zahl des Monats
- 51 Wirtschaftskalender | BIEG-Termine | Impressum



## FRAUEN IN DER WIRTSCHAFT

8

Frauen prägen mit innovativen Ansätzen und einem starken Unternehmergeist die Unternehmenslandschaft und setzen neue Maßstäbe. Anlässlich des Weltfrauentags am 8. März haben wir mit Frauen aus der regionalen Wirtschaft über Erfahrungen, Rollenbilder und Wandel gesprochen.



## IHK-WAHL 2024

22

Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Main-Kinzig-Kreis und der Stadt Hanau haben in den vergangenen Wochen bei der IHK-Wahl ihre Stimme abgegeben. Nun steht das vorläufige Endergebnis und damit die Besetzung der nächsten Vollversammlung fest.



## IHK INTERN

26

Nach 25 Jahren verlässt Dr. Achim Knips in wenigen Wochen die IHK in Richtung Ruhestand. IHK und Wegbegleiter verabschieden den Leiter der Öffentlichkeitsarbeit und erinnern an die Zusammenarbeit.



## Zusammenarbeit auf dem Tourismustag

„Sport und Wirtschaft – Fußball EM 2024“ steht beim 14. Bayerisch-Hessischen Tourismustag am Dienstag, 23. April, im Mittelpunkt. Die EM vom 14. Juni bis zum 14. Juli soll ein Fest für den Sport und die Fans werden – und die Metropolregion FrankfurtRheinMain will ein guter Gastgeber sein. Frankfurt ist eine von zehn deutschen Gastgeberstädten. Wie sich die Region auf das Sportereignis vorbereitet und wie Tourismus-Unternehmen als Gastgeber davon profitieren, erfahren Sie beim Bayerisch-Hessischen Tourismustag. Das Treffen findet bei Flight Fußballgolf in Alzenau statt. Anmeldungen sind bis zum 12. April möglich – die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



[ihk.de/aschaffenburg/em24](http://ihk.de/aschaffenburg/em24)

## Webinar-Reihe: Zukunftsfähige Mobilität

Antworten rund um die Thematik E-Mobilität will eine kostenfreie Webinar-Reihe „Elektromobilität für Selbstständige und kleine Unternehmen“ des Hessischen Industrie- und Handelskammertags (HIHK) geben. Experten beantworten dabei live Fragen und versuchen gemeinsam mit den Teilnehmern, die Weichen für eine zukunftsfähige Mobilität zu stellen. Los geht es am 5. März um 9.30 Uhr.



[www.hihk.de/emobilitaet](http://www.hihk.de/emobilitaet)

## Wirtschaftsförderung lädt zum „FORUM 2030“

Die Wirtschaftsförderung des Main-Kinzig-Kreises lädt unter dem Titel „FORUM 2030“ für den 12. Juni 2024 erneut zum bundesweiten Kongress für Transformation, Digitalisierung und Mobilität in das Spessart FORUM nach Bad Soden-Salmünster ein. Im Mittelpunkt steht neben diesen Themen auch die Frage, wie diese in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden können. Der Wissenstransfer gilt dabei als eine der herausforderndsten Aufgaben unserer Zeit.

Bereits zum vierten Mal werden Expertinnen und Experten aus dem deutsch-

sprachigen Raum aus Wirtschaft und Forschung, Politik und Bildung auf dem Kongress referieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten umfangreiche Informationen zu bereits Erreichtem und Möglichem – mit Erfahrungsberichten aus der Praxis, dem Stand der Forschung und Entwicklung und den Anforderungen an alle Beteiligten sowie zu Visionen für die Zukunft.



Die Anmeldung zum Kongress ist ab sofort möglich: [www.forum-2030.de/anmeldung](http://www.forum-2030.de/anmeldung)

## IHK-Bürokratieumfrage 2024

Die Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern sucht nach Daten und vor allem nach Beispielen für zu viel Bürokratie in Ihrem Unternehmen. Die hessische Landesregierung hat sich Bürokratieabbau in den Koalitionsvertrag geschrieben. Wir wollen sie dabei unterstützen. Hierfür brauchen wir Ihre Erfahrungen. Ihr Beitrag ist wichtig, weil er im Alltag zeigt, wie Bürokratie das Un-

ternehmertum hemmt und was sie kostet. Wir bitten Sie deshalb, unsere kurze Bürokratieumfrage unter [www.ihk.de/hanau/buerokratie](http://www.ihk.de/hanau/buerokratie) zu beantworten. Falls Sie uns mündlich eine Rückmeldung geben möchten, erreichen Sie unser Team der Standortpolitik unter 06181 9290-8712 /-8126.



## Netzwerktreffen „Frauen unter sich“



fachlich. unternehmerisch. kommunikativ

Zwischenmenschliche Beziehungen vertiefen, Konflikte konstruktiv lösen und eine empathische Kommunikationskultur entwickeln: Das steht im Mittelpunkt eines Workshops anlässlich des nächsten Netzwerktreffens „Frauen unter sich“. Am 20. März lädt die IHK dazu wieder interessierte Unternehmerinnen und

Frauen in Führungspositionen aus dem Main-Kinzig-Kreis ein. Los geht es um 17 Uhr mit dem rund anderthalbstündigen Workshop zum Thema Einführung in die gewaltfreie Kommunikation. Jessica Kioschis, Mediatorin und Coach aus Gelnhausen, wird den Teilnehmerinnen durch theoretische Inhalte und praktische Übungen ein erstes Verständnis der gewaltfreien Kommunikation für den Alltag näherbringen. Der Vortrag findet in der IHK statt. Anmeldungen nimmt Selina Lukas entgegen, Tel. 06181 9290-8712, E-Mail [s.lukas@hanau.ihk.de](mailto:s.lukas@hanau.ihk.de).



## „JCI Helping Heroes“: Spendenprojekt voller Erfolg



Insgesamt 70.000 Euro haben die WJ aus Hanau für das Projekt „JCI Helping Heroes“ gesammelt. Weitere 80.000 Euro spendeten weitere Verbände von JCI. V.l.n.r.: Ömer Özbekler (Projektinitiator), Stefanie Schietzold (WJ-Hanau-Sprecherin 2023), Reiner Schmidt (Libertas Stiftung) und Florian Obermeier (WJ-Hanau-Sprecher 2023).

Vor einem Jahr hat die Erde in der Türkei gebebt. Tausende Menschen starben oder verloren ihr Zuhause, ihre Familien und ihre Lebensgrundlage. Um den Menschen vor Ort zu helfen, starteten die Wirtschaftsjuvenen (WJ) Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern das Hilfsprojekt „JCI Helping Heroes“. Dazu nutzen sie das weltweite Netzwerk JCI, dem auch die WJ angeschlossen sind. Das Projektteam arbeitet seitdem eng mit JCI Türkei und den besonders betroffenen JCI-Kreisen Hatay, Adana und Gaziantep zusammen, um Soforthilfe und langfristige Unterstützung mit dem Bau eines

„JCI Hub“ zu leisten, eines Jugend- und Gründerzentrums. „Seit einem Jahr hat sich leider im Gebiet Hatay noch nicht viel getan. Die Zustände vor Ort sind immer noch unvorstellbar, Häuser und Infrastruktur sind noch nicht wieder aufgebaut. Deswegen sind wir froh, mit den Spenden vor Ort wirklich etwas zu bewegen“, sagt Ömer Özbekler, Mitglied der WJ und Leiter des Projekts.

Insgesamt sammelten die Wirtschaftsjuvenen weltweit 150.000 Euro für das Projekt – die Grundsteinlegung für den Neubau soll noch in diesem Jahr erfolgen.

## Schreiben für Gleichstellung

Unter dem Motto „Gleichstellung – jetzt!“ hat die aQa, die Ausbildungs- und Qualifizierungsgesellschaft des Main-Kinzig-Kreises, einen Schreibwettbewerb für Schüler und Azubis ausgerufen. Gefragt sind Geschichten zu Themen wie Gleichberechtigung, Mobbing, Ausgrenzung, Meinungsfreiheit, Diskriminierung, Gewalt an Schwächeren oder Zusammenleben unterschiedlicher Religionen – das kann auch eigene Erfahrungen beinhalten. Den Text sollten die Teilnehmer in der Ich-Form oder der dritten Person verfassen. Einsendeschluss ist der 31. März 2024.

Eine Jury schaut sich die eingereichten Geschichten an, vor den Sommerferien stehen die Gewinner dann fest. Den drei Besten in den vier Kategorien (U12, U16, Ü16 für Schüler und Azubis) winken Geldpreise. Alle Informationen zu den Regeln, eine Einverständniserklärung der Eltern für minderjährige Teilnehmer sowie die Möglichkeit zum Hochladen der fertigen Texte gibt es online.



[www.aqa.de/gib](http://www.aqa.de/gib)

## Umfrage: Fachkräfte aus Drittstaaten?

Der Fachkräftemangel betrifft aktuell alle Bereiche der Wirtschaft. Ein Teil der Lösung sind internationale Fachkräfte. Die hessischen Industrie- und Handelskammern führen aktuell dazu eine Umfrage durch, bei der wir auf Ihre Teilnahme angewiesen sind. Ihre Rückmeldungen helfen uns, Ihre Bedürfnisse und Herausforderung im Bereich Fachkräftemigration besser zu verstehen und passgenaue Lösungen zu entwickeln. Die Teilnahme über den beigefügten QR-Code ist einfach und dauert nur wenige Minuten. Gemeinsam können wir mit Ihnen einen Beitrag leisten, um die Wirtschaft zu stärken und Fachkräfte von morgen zu finden und zu unterstützen.





Bild: Jacob Lund - stock.adobe.com

# Frauen an der Spitze

Ein Blick auf Erfolge, Hindernisse und Lösungen

Obwohl Frauen eine bedeutende Rolle im Bildungssystem spielen, oft sehr gut qualifiziert sind und eben auch knapp die Hälfte der Beschäftigten in Deutschland weiblich ist, sind Frauen in Aufsichts- und Führungspositionen weiterhin unterrepräsentiert. Laut Statistischem Bundesamt in Wiesbaden waren zuletzt nur knapp 29 Prozent der Beschäftigten mit Aufsichts- und Führungsfunktionen Frauen. Damit belegt Deutschland im europäischen Vergleich einen Platz im unteren Drittel – weit abgeschlagen hinter den Spitzenreitern Lettland (45 Prozent), Polen (42,9 Prozent) und Schweden (41,7 Prozent). Das zeigt: Auch wenn die Regierung in den vergangenen Jahren Schritte unternommen hat, um die Situation zu verbessern, unter anderem mit dem 2015 in Kraft getretenen Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst, ist die Umsetzung in der Praxis nach wie vor eine Herausforderung. Anlässlich des Weltfrauentags am 8. März hat die Wirtschaftsraum-Redaktion bei zwei Frauen in Führungspositionen

aus der Region nachgefragt und mit ihnen unter anderem über Chancen, den Umgang mit Krisen und Herausforderungen gesprochen.

## Kerstin Oberhaus (Diplom-Biologin)

Standortleiterin des Industrieparks  
Wolfgang der Evonik Operations  
GmbH, Hanau



Bild: Evonik

Unternehmen engagieren sich, die Karrierechancen für Frauen zu verbessern – dennoch sind ihre Aufstiegsmöglichkeiten häufig eingeschränkt. Das kennt auch Kerstin Oberhaus. „Es ist wichtig, immer sichtbar zu sein mit den eigenen Aufgaben und Erfolgen“, sagt sie und ergänzt: „Frauen müssen viel selbstbewusster auftreten und mehr Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten setzen. Das heißt auch, sie sollen nicht warten, bis sie gefragt werden, sondern immer den Hut in den Ring werfen, wenn sich interessante Projekte oder Positionen ergeben. Der Aufbau von Netzwerken ist auch nicht zu unterschätzen.“

Die Diplom-Biologin ist seit Ende der 90er-Jahre in einem stark männerdominierten Umfeld in der Chemie und in einem eher technischen Aufgabenbereich tätig und damit oftmals die einzige Frau in der Runde. „Ich hatte den Eindruck, mehr unter Beobachtung zu stehen und beweisen zu müssen, dass ich den Aufgaben gewachsen bin. Also die Extra-Meile gehen zu müssen“, sagt Oberhaus. Sie musste lernen einzufordern, was anderen eher selbstverständlich zugestanden werde. Rückblickend sagt sie aber auch: „Ich hatte das Glück,



dass mich auf meinem frühen Karriereweg einige männliche Vorgesetzte unterstützt und gefördert haben. Diese Kollegen sind heute noch wichtige Sparringspartner für mich.“

Seit 2018 ist Kerstin Oberhaus nun Standortleiterin des Industrieparks Wolfgang von Evonik in Hanau. Bei ihrer Führung achtet sie darauf, so zu führen, wie sie selbst geführt werden möchte. „Allerdings könnte es auch sein, dass mein eigenes Bedürfnis nach gestalterischem selbstständigem Arbeiten mit Freiräumen nicht jedem entgegenkommt. Dann muss ich mich darauf einstellen, damit der Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin den optimalen Raum bekommt, wie er oder sie am besten arbeitet und – nennen wir es in vollem Respekt – ‚funktioniert‘, sagt sie. Deswegen sei es bei richtiger Führung so wichtig, den anderen sowie seine und ihre Erwartungen und Bedürfnisse zu kennen. „Ich mag verschiedene Charaktere in meinem Team und finde es sehr bereichernd, wenn auch anstrengender, mit unterschiedlichen Ansätzen, Sichtweisen und Temperamenten um die beste Lösung ‚zu ringen‘. Ich habe daher auch sehr gerne international gearbeitet.“

„Jobfreunde“ wiederum haben sie gerettet und ermutigt – und wenn sie auf dem Holzweg war, auch kritisiert.

Frauen im Arbeitsleben – ein immer weniger gesellschaftspolitisches Thema, hofft Kerstin Oberhaus. „Gender-Pay-Gap und die gleichen Aufstiegschancen müssen aber weiterhin eingefordert werden in der gesellschaftspolitischen Diskussion. Ebenso wie an Rahmenbedingungen gearbeitet werden muss, damit sich Mütter und Väter gleichberechtigt um die Familie kümmern können.“



**Franziska Lösel**  
(BA Internationale Betriebswirtschaftslehre, IHK-geprüfte Versicherungsfachfrau)

Geschäftsführende Gesellschafterin der Kinzigital-Maklergesellschaft mbH

Dass weiblichen Unternehmerinnen mehr zugetraut wird, das wünscht sich Franziska Lösel. Die geprüfte Versicherungsfachfrau hat selbst mit unter 30 die Unternehmensnachfolge angetreten und erlebt es noch immer, dass ihr Fachwissen auf Herz und Nieren geprüft wird, bevor eine Zusammenarbeit starten kann. „Meinen männlichen Kollegen passiert dies sehr selten. Ebenso wird kein Mann gefragt, wie er denn sein Unternehmen und die Familie unter einen Hut bringt, während der Frau oft unterstellt wird, dass sie für ihre beruflichen Wünsche oder ihr berufliches Weiterkommen die Familie vernachlässigt.“

Seit einigen Jahren engagiert sich Lösel auch bei den Wirtschaftsunioren Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, die den Nachwuchs fördern und miteinander vernetzen. Der weibliche Führungsnachwuchs ist dort generell gut vertreten. „Das schreibe ich der Situation zu, dass Frauen generell einen größeren Fokus auf die Vernetzung legen und gerne im Team arbeiten. Un-

ter weiblichen Führungskräften finden sich weniger Einzelkämpfer, dies ist zumindest mein Eindruck.“ Was den weiblichen Führungsnachwuchs per se angeht, sieht sie aber noch Luft nach oben. „Ich möchte gar nicht sagen, dass die Wirtschaft nur männlichen oder nur weiblichen Führungsnachwuchs braucht. Vielmehr wird eine ausgewogene Mischung benötigt, weil sich die Herangehensweise und der Umgang mit Problemen und Herausforderungen stark unterscheiden.“ Die Erfahrungen, die sie bisher in ihrem Berufsleben gemacht hat, haben sie gelehrt, „dass weibliche Führungskräfte bedachter und empathischer an eine Sache herangehen“. Das ist nicht immer ein Vorteil: „Das kann ein Hindernis sein, wenn das Gegenüber diese Eigenschaften ausnutzt oder diese Eigenschaften als Schwäche sieht. Manchmal wird eine klare, direkte, unverblümete Ansage benötigt, die jedoch eher von männlichen Führungskräften, weil Frauen niemandem auf die Füße treten wollen.“ Ausnahmen würden hier aber die Regel bestätigen.

Als selbstständige Versicherungsfachfrau muss sie „verkaufen“. Das machen Frauen definitiv anders, ist Lösel überzeugt. „Sie verkaufen emotionaler und meistens ohne Druck.“ Sie sieht sich auch in erster Linie nicht als Verkäuferin, sondern als Beraterin. „Der Verkauf ist dann ein Resultat aus dem Vertrauen meiner Kunden in meine Beratung und Analyse der individuellen Absicherungssituation. Der Prozess ist somit zwar länger, aber in meinen Augen nachhaltiger, weil Kunden nicht zu unbedachten Entscheidungen gedrängt werden, und das wird ja leider gerade der Versicherungsbranche oft nachgesagt.“



**Julia Oppenländer**

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

# „Die beste Führungskraft ist die, die sich selbst kennt“

**Sie seien kommunikativer, empathischer und motivierender: Frauen in Führungspositionen werden oftmals andere Fähigkeiten als ihren männlichen Kollegen zugeschrieben. Doch gibt es dieses typisch weibliche oder typisch männliche Führungsverhalten überhaupt? Wir haben bei Kerstin Cieslik nachgefragt. Sie ist Inhaberin des Life Work Balance Instituts in Birstein, einem Coaching Institut für die Persönlichkeitsentwicklung von Führungskräften.**

„Selbstkenntnis“ ist das wohl wichtigste Merkmal einer guten Führungskraft, unabhängig davon, ob diese männlich oder weiblich ist – davon ist Kerstin Cieslik überzeugt. „Gute Führungskräfte sind sich ihrer Persönlichkeit und damit sich selbst bewusst. Sie kommunizieren effektiv, können Arbeit delegieren, fördern strategisches Denken und motivieren durch ihre Vorbildfunktion ihr Team“, sagt die Coaching-Expertin. „Die beste Führungskraft ist die, die sich selbst kennt!“

Seit mehr als zehn Jahren ist Kerstin Cieslik nun schon als Business Coach aktiv, und seit 2020 ist sie ferner Geschäftsführerin der Wirtschaftsinitiative Mittelstand Main-Kinzig. Sie hat zudem viele Jahre als Führungskraft in einem globalen Unternehmen gearbeitet. Dabei sind ihr immer wieder auch die Thesen über den Weg gelaufen, dass Frauen zum Beispiel grundsätzlich empathischer oder weniger durchsetzungsstark seien. Aus der Berufspraxis heraus kann sie das so aber nicht bestätigen. „Ich denke, zentraler sind Stil und Fokus der Führung.“ Aber: „Frauen fokussieren tendenziell stärker Kooperation, Teamwork und Dialog.“

Geht es um die bereits erwähnte Selbstreflexion, lasse sich laut Cieslik aber beobachten, dass bei Frauen Eigen- und Fremdwahrnehmung näher



Bild: Foto-Scheiber

Kerstin Cieslik coacht an ihrem Institut unter anderem (angehende) Führungskräfte aus der Wirtschaft und den Medien – national und international.

beieinanderliegen. Und auch die Gründe, ihr Institut zu beauftragen, unterscheiden sich: „Frauen konsultieren mich oftmals, bevor ein neuer Karriereschritt ansteht. Männer scheinen eher problemorientiert zu agieren und treten mit mir in Kontakt, wenn etwas nicht so gut funktioniert wie vorgesehen.“

Den einen, idealen Führungsstil gibt es übrigens nicht. „Was es gibt, sind einzelne Faktoren, die zu einem guten Führungsstil beitragen“, sagt Kerstin Cieslik. In ihrer Zeit als Führungskraft in einem Unternehmen auf dem globalen Markt ist ihr zunehmend aufgefallen, in welchem großem Spannungsfeld sich Führungskräfte befanden, „wobei für Selbstreflexion hinsichtlich des eigenen Führungshandelns weniger Raum zu sein schien.“ Sie selbst hat sich daraufhin verstärkt mit der Frage beschäftigt, wie Führung aussieht, die die ganze Persönlichkeit umfasst, und welche Faktoren hierfür entscheidend

sind – es sollte der Anfang des von ihr entwickelten Life-Work-Balance-Ansatzes werden. „Dieser umfasst mittlerweile eine vierstufige Persönlichkeitsanalyse, gefolgt von einem individuellen Aktionsplan zur Ausrichtung der Lebenssäulen.“ Die Persönlichkeit sei dabei ein zentrales Fundament für die Lebenssäulen und somit auch für die Stärkung der Führungspersönlichkeit.

Ein gutes Gleichgewicht zwischen Job und Freizeit ist deshalb für Frauen und Männer in Führungspositionen ebenfalls wichtig. „Dauerhafte Leistungsfähigkeit ist schließlich bei den vielfältigen täglichen Herausforderungen auch für Führungskräfte wichtiger denn je“, so Cieslik. „Nur wer in allen Lebensbereichen in Balance ist und persönliche Werte und Motive weiterentwickelt, ist zufriedener, erfolgreicher und leistungsfähiger – und kann so andere Menschen motivieren und mitnehmen.“

# „Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern“

Interview mit Mirja Dorny, Geschäftsführerin der Baugesellschaft Hanau GmbH

Die Baugesellschaft Hanau GmbH (BauGe) ist ein kommunal verbundenes Wohnungsunternehmen in Hessens kleinster Großstadt. Sie zählt mit mehr als 4.200 Wohnungen zu den großen Wohnungsanbietenden im Rhein-Main-Gebiet. Rund 11.500 Menschen leben bei der BauGe. Ziel des Unternehmens ist die Schaffung von Wohn- und Lebensräumen, in denen sich alle Menschen, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht und körperlichen Beeinträchtigungen, wohlfühlen.

## Wie würden Sie Ihren Führungsstil beschreiben?

In meiner Funktion als Geschäftsführerin spielt Führung natürlich eine entscheidende Rolle. Ich könnte es nun kurz machen und mich einem angesagten Führungsstil zuordnen. Oder kurz googeln und vortragen, was eine moderne Führung ausmacht. Das würde meinen Stil aber nicht treffen. Deshalb erlauben Sie mir, dass ich etwas aushole: Es geht bei Führung um den Umgang mit unterschiedlichen Menschen in unterschiedlichen Situationen. Von meiner Grundüberzeugung bin ich demokratisch und partizipativ unterwegs. Ich unterstütze funktionsübergreifende Teamarbeit, halte Freiräume für wichtig, diskutiere auf Augenhöhe. Ich freue mich, wenn Mitarbeitende bestehende Strukturen hinterfragen, neue Ideen entwickeln und sich aktiv einbringen. Nun stellen wir uns aber folgende Situation vor: Ein Mitarbeiter leistet hervorragende Arbeit und erfüllt seine originäre Aufgabe zu 100 Prozent. Er fühlt sich aber unwohl bei Teamarbeiten, verliert sich in den von anderen geschätzten Freiräumen und benötigt klare Vorgaben als Orientierung. Nun wäre es doch fatal, diesen Mitarbeitenden einfach weiterhin – aus einer Grundüberzeugung heraus – demokratisch oder partizipativ zu führen. Es würde



ihn unglücklich machen, seine Arbeitsleistung würde leiden. Kurzum: Ich habe viele Sympathien für demokratische und partizipative Führungsstile, halte daran aber nicht um jeden Preis fest, sondern agiere personen- und situationsabhängig.

## Wie sieht der Anteil von Frauen in der Immobilienwirtschaft aus?

In Führungspositionen ist die Branche absolut männerdominiert. Dabei liegt der Anteil von Frauen in den Unternehmen meist bei mindestens 50 Prozent. Und die Frauen sind ja nicht schlechter qualifiziert als Männer. Dennoch gibt es nur wenige Frauen in Führungspositionen und noch weniger auf Vorstandsebene und Geschäftsführungsebene.

## Woran liegt das?

Das hat viele Gründe, deren Erörterung ein mehrstündiges Interview füllen würde. Einer der Gründe sind aber sicherlich die noch immer vorhandenen Vorurteile, die dann auch bei Beförderungen mindestens eine unterbewusste Rolle spielen. Nicht selten bin ich bei Fachtagungen die einzige oder eine der

wenigen Frauen. Und ebenfalls nicht selten werde ich sowas gefragt wie ‚wessen Begleitung ich sei‘ oder ‚wie mein Chef heißen würde‘. Ich nehme das eher mit Humor, aber es zeigt die noch vorhandenen Denkstrukturen. Ein weiterer Aspekt für zu wenig Frauen in Führungspositionen ist meines Erachtens aber auch die noch immer in vielen Bereichen fehlende oder zumindest nicht ausreichend mögliche Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

## Welchen Beitrag kann die Baugesellschaft dazu leisten?

Ganz klar: Familienfreundliche Arbeitsbedingungen weiter ausbauen. Und auch ermutigen, dass eine Mutterschaft nicht im Widerspruch zur beruflichen Entwicklung steht. Kurz nach dem Beginn meiner Tätigkeit bei der BauGe kam eine Mitarbeiterin zu mir und sagte zögerlich, sie hätte eine schlechte Nachricht. Ich war direkt besorgt. Sie sagte dann leise: „Ich bin schwanger.“ Das hörte sich an wie eine Entschuldigung. Ist das nicht verrückt? Eine Schwangerschaft ist ein purer Grund zur Freude. Angst, Gewissensbisse oder Sorgen um den Job bei einer Schwangerschaft müssen aus den Köpfen von Frauen raus. Dazu können und wollen wir beitragen.

BAUGESELLSCHAFT  
**HANAU**

### Mirja Dorny

Geschäftsführerin  
Baugesellschaft Hanau GmbH  
Heinrich-Bott-Str. 1  
63450 Hanau  
Tel. 06181 25010  
E-Mail [info@bau-hanau.de](mailto:info@bau-hanau.de)  
[www.bau-hanau.de](http://www.bau-hanau.de)

# Unternehmerinnen in Hessen: Aus dem Schatten zur Selbstverständlichkeit

**Frauen in Führungspositionen galten viele Jahrzehnte als Randerscheinung. Auch wenn weibliches Unternehmertum heute (fast) zur Selbstverständlichkeit geworden ist, wirken alte Rollenbilder immer noch nach. Anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März gehen wir auf historische Spurensuche.**

Als die Wirtschaft vor rund 200 Jahren zum Sprung in die industrielle Moderne ansetzte, waren Frauen fest in das Erwerbsleben integriert. In Landwirtschaft, Handel oder Industrie war die gewerbliche Tätigkeit zunächst eine Sache der gesamten Familie und ohne die aktive Mithilfe der Frau nicht denkbar. Oft fand sich auf den Firmenschildern am Eingang der Name der Ehefrau noch gleichberechtigt neben dem des Mannes. Ebenso alltäglich war der Begriff der selbstständigen Kauffrau.

Mit Beginn des 19. Jahrhunderts verschwanden viele solcher Hinweise auf weibliches Unternehmertum. Verantwortlich waren veränderte soziale Normen. Das aufstrebende Bürgertum reduzierte das Frauenbild auf die heimische Pflege von Kindern und Haushalt. Weibliche Erwerbstätigkeit galt in Unternehmerkreisen nun als unschicklich. Mehr noch hieß es, die emotionale Natur der Frau stehe völlig konträr zum rationalen Unternehmertum. Solche Stereotype verbannten die Frauen gänzlich aus dem Wirtschaftsleben und blockierten systematisch ihre beruflichen Bildungschancen. Trotz dieses engen Korsetts finden sich aber auch für diese Zeit Frauen, die große unternehmerische Leistungen vollbrachten. In vielen Familienunternehmen blieben die Ehefrauen eng in die Geschäftsführung eingebunden. Oft führten sie die Bücher und Korrespondenz, wirkten als

stille Entscheiderinnen, kreative Ideengeber und Beraterinnen ihrer Männer und Söhne. Hinter der Fassade blieb weibliche Mitunternehmenschaft ein verbreitetes, aber verschwiegenes Phänomen – und ist wohl noch heute in vielen mittelständischen Betrieben anzutreffen.

Nur wenige Unternehmerinnen traten schon im 19. Jahrhundert aus dem Schattendasein. Unter ihnen finden sich große Namen der hessischen Wirtschaftsgeschichte: Sophie Opel (1840–1913), Gastwirtstochter aus Dornholzhausen, leitete das Rüsselsheimer Unternehmen nach dem Tod ihres Mannes Adam über 25 Jahre als Seniorchefin. Sie fällt die kluge Entscheidung, Automobile zu produzieren. Ganz ähnlich bauten Sophie (1841–1915) und Oscar Henschel (1837–1894) „ihre“ Kasseler Gießerei gemeinsam zu einem weltweit erfolgreichen Lokomotivhersteller aus. Nach dem Ableben ihres Mannes übernahm sie die alleinige Verantwortung für den nun großen Konzern. Frauen waren also nicht nur Übergangslösungen, um Nachfolgeprobleme von den Vätern zu den Söhnen zu überbrücken. Sie wirkten eigenständig, kompetent und weitsichtig. Über ihre Leitungsrolle im Betrieb drang jedoch kaum etwas nach außen. Man präsentierte sich zurückhaltend als Hausfrau und Mäzenatin, um die Konventionen zu bedienen.

In den 1920er-Jahren kratzte die erste Welle der Emanzipation diese Rollenmuster an. In der Politik rückten Frauen in die Parlamente. In der Wirtschaft blieben die gesellschaftlichen Blockaden bestehen. Das selbstbestimmte Berufsleben endete im Vorzimmer der Führungsetage. Der klassische Karriereweg über ein juristisches oder technisches Studium, betriebliche Lehrjahre und Auslandserfahrung war weiterhin verschlossen. Und wenn Frauen als

Gründerinnen auftraten, dann lediglich in „weiblich“ besetzten Branchen: Haushaltswaren oder Spielzeug, Mode oder Verlagswesen.

Ein echter Wandel deutete sich erst nach dem Zweiten Weltkrieg an. 1954 gründete sich der Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU) und setzte ein deutliches Zeichen für größere Teilhabe. Die Verbandsarbeit zielte auf Erfahrungsaustausch, Weiterbildung und Qualifikation weiblichen Führungsnachwuchses. Die Angebote trafen

## Hessisches Wirtschaftsarchiv

Das Hessische Wirtschaftsarchiv (HWA) ist seit drei Jahrzehnten die zentrale Sammelstelle für historische Kulturgüter aus dem Wirtschaftsleben in Hessen. Als gemeinnützige Serviceagentur, unter anderem der hessischen IHKs, werden dort Unterlagen von Unternehmen, Verbänden und Organisationen der regionalen Wirtschaft archiviert. Außerdem berät es Unternehmen in allen Fragen der historischen Kommunikation sowie Archivierung und Digitalisierung.



Dr. Ingo Köhler leitet das Hessische Wirtschaftsarchiv mit Sitz in Darmstadt.



Bild: Stadtarchiv Rüsselsheim

Sophie Opel leitete das Rüsselsheimer Unternehmen mehr als 25 Jahre als Seniorchefin.



Bild: Henschel-Museum/HWA

Sophie Henschel übernahm nach dem Tod ihres Mannes die Verantwortung für den erfolgreichen Lokomotivhersteller „Henschel & Sohn GmbH“ in Kassel.

den Nerv der Zeit. Mit der 68er-Bewegung verstärkte sich der Ruf nach Gleichberechtigung und immer mehr Frauen verfolgten selbstbewusst ihre Karriereziele. Noch 1970 titelte hierzu eine Studie, dass Frauen offenbar neben Heim und Herd ihr „drittes Talent“, die kreative unternehmerische Energie, entdecken würden. Ob derart unterschwellig oder offen formuliert, es hielten sich die Vorurteile gegenüber weiblichen Führungskräften hartnäckig und auch die Qualifikationswege öffneten sich nur langsam. Den Kampf gegen Intoleranz und Ignoranz mussten auch die Vorreiterinnen der neuen Generation weiterhin ausfechten. Mit Eugenie Burgholte-Kellermann (geb. 1933), Inhaberin des Automobilzulieferers Kamax aus Homberg/Ohm und in den 1990er-Jahren Präsidentin des VdU, sei hier nur eine führende Vertre-

terin aus Hessen genannt, die beharrlich für Gleichberechtigung und Teilhabe eintrat.

Schaut man sich die heutigen Daten an, hat sich sicherlich viel getan. Dennoch: Trotz vieler Debatten und Gleichstellungsmaßnahmen sind die Chancen, eine Führungsposition zu erreichen, weiterhin ungleich verteilt. Obwohl immer mehr hoch qualifizierte Kandidatinnen in den Arbeitsmarkt eintreten, sind Frauen in der verantwortlichen Leitung hessischer Unternehmen mit 28 Prozent unterrepräsentiert. Dies gilt auch auf der zweiten Führungsebene, wo die Präsenz bei 38 Prozent liegt. Ein Mahnsignal ist, dass die Frauenanteile seit rund 20 Jahren stagnieren, bei Kleinbetrieben und Start-ups sogar zurückgehen. Gerade im Feld der Gründerinnen gibt es also viel Entwicklungs- und Förderungspotenzial. Längst ist die weibli-

che Nachfolge in Familienunternehmen keine Randerscheinung mehr. Die geschlechterneutrale Besetzung ist aber auch noch nicht selbstverständlich. Dies gilt ebenso für die Rekrutierungsmuster von Vorständen und Aufsichtsräten in Großbetrieben. Es braucht weiterhin ein aktives Engagement für die gleichberechtigte Teilhabe in Unternehmen, Verbänden und auch der IHKs, um weibliche Karrieren, Bildungs- und Qualifikationschancen unter passenden sozioökonomischen Rahmenbedingungen zu verbessern. Der Weg ist bereitet, die historischen Hemmschuhe jedoch noch nicht vollständig aus dem Weg geräumt.

**Ingo Köhler**

Hessisches Wirtschaftsarchiv,  
Darmstadt

# „Frauen unter sich“ – Austausch im Netzwerk

Wenn gegenseitige Unterstützung berufliche Weiterentwicklung bringen kann

Seit mehr als fünf Jahren treffen sich Unternehmerinnen, Existenzgründerinnen und weibliche Führungskräfte aus Hanau, dem Main-Kinzig-Kreis und dem Rhein-Main-Gebiet im Rahmen des IHK-Netzwerktreffens „Frauen unter sich“. Mittlerweile zählt das Netzwerk über 100 Frauen, die unterschiedlicher kaum sein könnten, aber über fundiertes Wissen und reichlich Erfahrungs-

werte verfügen. Während viele schon lange selbstständig sind, stehen einige Frauen mit ihren beruflichen Ideen noch ganz am Anfang. Das Netzwerk bietet eine Plattform mit spannenden Impulsvorträgen oder Workshops, einer Vorstellungsrunde der Unternehmerinnen und der Möglichkeit zum fachlichen, geschäftlichen und freundschaftlichen Netzwerken. Drei Frauen

geben einen Einblick in diese wertvolle Austauschmöglichkeit und erzählen, wie sie und andere davon profitieren.

## Selina Lukas

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern



## Jessica Kioschis

zertifizierte Mediatorin und Coach, Werkstatt für Konfliktlösung, Gelnhausen

„Ich sehe im Netzwerk ‚Frauen unter sich‘ viele Vorteile. Ich kann von den Fähigkeiten und Erfahrungen der Frauen profitieren und viel dazulernen. Dieses Netzwerk schafft den Boden, auf dem wir Frauen uns gegenseitig unterstützen und stärken können. Auch finde ich es wichtig, dass wir Frauen in der Geschäftswelt sichtbar werden, und dieses

Netzwerk schafft eine Möglichkeit dazu. Die Themen sind unheimlich vielfältig. Ich liebe die Diversität daran. Ich kann wirklich viel lernen und mich für meine eigene Arbeit inspirieren lassen. Für mich ist es äußerst wertvoll, sich als Frauen gegenseitig zu unterstützen. Und davon profitiere auch ich: Neben den wirklich inspirierenden Frauen, die ich kennenlernen darf, habe ich immer viel Spaß und nebenbei wird sich auch von allen Seiten liebevoll um einen gekümmert.“



## Daniela Opitz-Gehrisch

Opitz-Gehrisch | Johannsbauer | Best Immobilien GmbH & Co. KG, Gelnhausen

„Die Arbeit im Frauennetzwerk ist ein bisschen wie „nach Hause kommen“. In den letzten zwölf Jahren, die ich in diesem Beruf arbeite, habe ich schon viele großartige Frauen aus den unterschiedlichsten Branchen kennenlernen dürfen. Beim Frauennetzwerk trifft man sich wieder, tauscht sich aus und verbringt eine angenehme Zeit miteinander. Das sind eben Frauen, die motiviert ihre Ziele vor Augen haben, die sich aktiv für ihr Umfeld einsetzen und erfolgreich in ihrem Beruf sind. Gerne mehr davon. Beim Netzwerken geht es um ein positives Miteinander, das Nutzen von Synergien und einen aktiven kontinuierlichen Aus-



## Helene Bart

Thermo Fisher Scientific,  
Langenselbold

„Das IHK-Netzwerk gibt mir die Gelegenheit, die von mir vorangetriebenen Themen Frauenförderung und Female Empowerment auch außerhalb unseres Thermo Fisher Scientific Frauennetzwerks zu verfolgen und mich mit gleichgesinnten Frauen aus der Region auszutauschen. Die in der Gruppe

„Frauen unter sich“ aktiven Teilnehmerinnen decken ein breites Spektrum von Freiberuflerinnen über Angestellte im öffentlichen Dienst bis hin zu Vertreterinnen von Unternehmen im Main-Kinzig-Kreis ab. Dadurch erhalte ich viele Impulse und Informationen, die ich auch firmenintern verwenden kann. Gleichzeitig kann ich viele Ideen und Erfahrungen bei „Frauen unter sich“ einbringen. Der Austausch mit den Teilnehmerinnen ist für mich sehr bereichernd. Ich habe den Eindruck, dass wir Frauen uns auf den Netzwerkveranstaltungen der IHK gegenseitig unterstützen und uns in unseren gemeinsamen Anliegen untereinander bekräftigen. Auch schätze ich es sehr, die unterschiedlichen Sichtweisen der Teilnehmerinnen kennenzulernen und dadurch meine eigene Position zu überdenken und neue Ideen zu be-

kommen. Das Frauennetzwerk ist eine gute Sache, weil auch im Jahr 2024 im Bereich der Gleichberechtigung und Gleichbehandlung von Frauen und Männern im Berufsleben noch viel Arbeit wartet, Frauen aufgeklärt und ermutigt werden müssen und noch mehr von den Vorteilen des Netzwerks profitieren sollen.

Das Frauennetzwerk bei Thermo Fisher Scientific bietet mir die Möglichkeit, gemeinsam mit meinen Mitstreiterinnen wichtige Veranstaltungen mit Mehrwert, vor allem für die weibliche Belegschaft, zu organisieren und die Geschäftsführung auf die entsprechenden Themen aufmerksam zu machen. Ein sehr schöner Nebeneffekt für mich persönlich ist, dass ich mich im Laufe der Zeit über alle Standorte der DACH-Region und auf allen Hierarchiestufen vernetzt habe.“

tausch. Der regelmäßige Kontakt, das ehrliche Interesse am Gegenüber und das bewusste Sich-Zeit-Nehmen – davon ‚lebt‘ ein gut funktionierendes Netzwerk. Teilnehmerinnen unterstützen sich gegenseitig und nutzen unterschiedliche Kernkompetenzen einer jeden Einzelnen. Unser großes Netzwerk und unsere langjährigen Partnerschaften sind die gesunde Basis unseres Erfolgs. Menschen kennenzulernen ist interessant, erweitert den Horizont und begeistert immer wieder aufs Neue. Der persönliche Kontakt ist nach wie vor der wichtigste. Nicht selten wird aus einer spontanen Bekanntschaft eine funktionierende und erfolgreiche Partnerschaft, in die jeder sein Know-how und sein Wissen für gemeinsame Ziele einbringt – zwanglos, vertrauensvoll und angenehm. Und wenn sich daraus langjährige Freundschaften entwickeln – umso schöner.“

vrbank-mkb.de

**Wir kennen unsere Investitionen beim Vornamen.**

**Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

VR Bank   
Main-Kinzig-Büdingen eG



Drei Generationen unter einem Dach: Daniela Krehmüller konnte ihre beiden Kinder und ihren Beruf als Hotelleiterin vor allem Dank der Unterstützung ihrer Mutter und des Hotel-Teams gut vereinbaren. Sie weiß: ein Luxus, den nicht viele haben.

## Gar nicht so leicht: Familie und Beruf vereinen

Hotelbesitzerin Daniela Krehmüller über Zuhausefühlen, Tellerränder und Neuanfänge

**Eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Diese Anforderung stellen immer mehr Beschäftigte an die Arbeitgeber. Doch auch wenn inzwischen viele Unternehmen im Kampf um Arbeitskräfte versuchen, diesen Wünschen gerecht zu werden, ist die Realität in Deutschland noch eine andere. 28,5 Prozent der Frauen im Alter von 20 bis 49 mit Kindern unter sechs Jahren waren 2022 in Vollzeit angestellt, 71,5 Prozent in Teilzeit – bei den Männern in der gleichen Altersgruppe mit Kindern waren 92 Prozent in Vollzeit und nur acht Prozent in Teilzeit. Ver-**

**einbarkeit von Job und Familie ist in Deutschland also längst nicht geschlechtergerecht. Dass es hier und da funktionieren kann, weiß Daniela Krehmüller. Die Hotelbesitzerin aus Neuberg sagt aber auch: Ohne Hilfe wäre das nicht möglich.**

Als Hotelbesitzerin hat sich Daniela Krehmüller als Jugendliche nie gesehen. Doch als sie 15 ist, erfüllen sich ihre Eltern einen Traum: Sie eröffnen das Hotel „Bei den Tongruben“ in Neuberg – und sie selbst beginnt nach dem Abitur eine Lehre als Hotelfachfrau im Holiday

Inn Grand Plaza in Sachsenhausen. „Ich hatte eine tolle Zeit dort und wäre auch gerne geblieben“, sagt sie rückblickend. Doch es kommt anders. Ihre Eltern bitten sie um Hilfe und Daniela Krehmüller steht mit Mitte 20 vor der schweren Entscheidung: Karriere außerhalb und die Möglichkeiten nutzen, die Welt kennenzulernen, oder Verantwortung übernehmen und nach Hause gehen?

Die Entscheidung fällt schon damals auf die Familie – doch heimisch fühlt sich Krehmüller erst mal lange Zeit nicht. „Das Hotel war das ‚Baby‘ meiner Eltern und sich gegen sie durchzuset-



zen, war schwer, auch wenn wir uns grundsätzlich gut verstanden haben“, sagt sie. Erst als sich das Hotel 2004 nach einer Renovierung neu positioniert, fühlt sich die heute 50-Jährige erstmals richtig angekommen, auch in der Führungsposition.

Mit ihrem damaligen Lebensgefährten bekommt sie zwei Kinder, inzwischen ist die Neubergerin allerdings alleinerziehend. „Aber die Kinder und ich haben weiterhin ein gutes Verhältnis zu ihm“, sagt sie. Und sie weiß, dass sie Glück hatte, von Anfang an mit zwei Kindern fast problemlos arbeiten gehen zu können: „Das funktioniert nur, wenn jemand mithilft.“ Unterstützung gibts in ihrem Fall von ihrer Mutter, die im gleichen Haus wohnt, und auch vom gesamten Hotel-Team. „Da hat jeder mal nach den Kindern geschaut oder sie vom Kindergarten abgeholt.“

Um Kinder großzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf, heißt es oft – bei Daniela Kremhöller und ihrer (Hotel-)Familie war das die gelebte Realität. Natürlich habe es auch mal gekracht. Dazu kamen Momente, in denen die Zweifach-Mutter überfordert war. „Wenn einen zu viele Dinge im Kopf beschäftigen, dann leidet beides darunter – Kinder und Arbeit“, sagt sie. „Du denkst einerseits: Ich muss mit dem Kind noch Mathe lernen, in Gedanken bist du aber im Hotel, weil da auch noch was fertig gemacht werden muss. Da fühlt man sich absolut wie eine schlechte Mama.“ Doch ihre Kinder geben ihr Kraft: „Wenn die beiden dann kommen und dir sagen, dass du trotzdem die beste Mama der Welt bist. Dann weiß man, dass man alles richtig gemacht hat“, erzählt sie sichtlich stolz. Und eines ist für die 50-Jährige sowieso klar: „Im Zweifel kommt meine Familie immer an erster Stelle!“

Ausgleich zum Alltag als Hotelleiterin und Mama verschaffte ihr in der Vergangenheit die Arbeit beim DEHOGA. Anfangs nur bei Sitzungen dabei, später Vorsitzende im Bereich Hanau, dann im Landesvorstand und schließlich im Präsidium: Bei diesem Ehrenamt kann Daniela Kremhöller über den Tellerrand der eigenen Hotelwelt schauen und

neue Kontakte in der Branche knüpfen. Kontakte, die ihr nun neue Möglichkeiten eröffnet haben. „Wir haben uns aus gesundheitlichen und Nachfolgegründen schon vor Längerem dazu entschieden, das Hotel zu verkaufen.“ Nach vielen Jahren als Hotelchefin ist für Daniela Kremhöller zum 1. März Schluss. Auch ihre Mutter habe sich mit 72 den Ruhestand verdient.

Mit 50 wagt sie nun einen Neuanfang: Als Arbeitnehmerin bei dem DEHOGA in Wiesbaden. „Ich schenke mir selbst zum Geburtstag nochmal ein neues Leben“, sagt sie voller Vorfreude. Die Vorteile liegen für sie auf der Hand: Sie bleibt der Branche erhalten und gewinnt neue Freiheiten dazu. „Ich kann das erste Mal entscheiden, ob ich zum Beispiel samstags nicht spontan mit meinen Kindern einen Kurztrip mache oder abends was unternehmen möchte.“

Ein großer Luxus sei es gewesen, „dass ich da arbeiten konnte, wo ich wohne

und wo meine Kinder sind. Jemand, der im Büro angestellt ist, hat diesen leider nicht“. Von der Politik wünscht sie sich deshalb auch mehr Betreuungsmöglichkeiten abseits der Vormittage. Morgens sind Stellen meist gut besetzt, ab dem Nachmittag wird es schon schwer. Dieses Problem betreffe nicht nur die Hotel- und Gastrobranche, sondern auch Mitarbeiter an Tankstellen, in der Pflege, im Krankenhaus und überall, wo es Schichtdienst gibt.

Rückblickend würde Daniela Kremhöller aber ihre Entscheidungen zu Beruf und Familie genau so wieder treffen. Ihr Tipp an junge Frauen am Beginn ihres beruflichen Werdegangs ist deshalb simpel: „Aufs Herz und den Bauch hören!“



**Julia Oppenländer**

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

## OB DU LOSLEGEN WILLST HAB ICH GEFRAGT?

### Möglichkeiten nutzen – Aktiv gestalten

Die BMWK gGmbH ist ein innovatives Sozialunternehmen und trägt mit gezielten Angeboten dazu bei, dass Menschen mit Beeinträchtigungen am Leben in der Gesellschaft teilhaben können.

### Vielseitiger als Sie denken

an über 50 Standorten im Main-Kinzig-Kreis

#### Ausbildung

- Heilerziehungspfleger (m/w/d)
- Erzieher in PivA (m/w/d)
- Kauffrau/-mann für Büromanagement (m/w/d)

#### Studium

- Duales Studium (B.A.) Soziale Arbeit
- Duales Studium (B.A.) Sozialmanagement

#### Weitere Möglichkeiten

- Freiwilligendienst (FSJ/BFD)
- Anerkennungspraktika
- Praktikum zur Sozialassistentin

Jetzt loslegen: [www.bwmk.de/jobs-karriere](http://www.bwmk.de/jobs-karriere)

**BWMK** | Zentrale Dienste | Vor der Kaserne 6 | 63571 Gelnhausen

**Ansprechpartner:** Tobias Wolf | [wolf.tobias@bwmk.org](mailto:wolf.tobias@bwmk.org) | 06051 - 9218-1021

Wir freuen uns über Bewerbungen von Menschen mit Beeinträchtigung!



# Unternehmerische Vielfalt

Wie Frauen erfolgreich Firmen gründen und übernehmen

**In der Welt des Unternehmertums spielen Frauen eine immer bedeutendere Rolle. Ihr Einsatz und ihre Innovationskraft haben also einen weiterhin zunehmenden Einfluss auf die Wirtschaftslandschaft. Trotzdem stehen Frauen bei**

**Gründungen und Betriebsnachfolgen oft vor einzigartigen Herausforderungen. Wie diese aussehen können und welche Erfahrungen sie selbst gemacht haben, verraten zwei junge Unternehmerinnen aus dem Main-Kinzig-Kreis.**

## Vom Azubi zur Geschäftsführerin

### Anna-Luisa Lamm

Lederschatulle und Kofferraum,  
Hanau

Jung, weiblich und bereits Geschäftsführerin: Anna-Luisa Lamm hat mit Anfang 20 die „Lederschatulle“ übernommen, ein alteingesessenes Traditionsunternehmen für Lederwaren in der Fußgängerzone Hanau. Doch die gelernte Einzelhandelskauffrau wollte mehr. Ein Jahr später eröffnete sie deshalb den „Kofferraum“, ein Fachgeschäft für Reisegepäck, Schulranzen, Rucksäcke, Businessstaschen und vieles mehr. Und das alles ganz ohne Berufserfahrung.

Ein Blick zurück: Kurz vor Schluss ihrer Ausbildung bekommt Anna-Luisa Lamm mit, dass die Lederschatulle für immer ihre Türen schließen soll. Eine Nachfolgeregelung gibt es bis dato nicht. Nach Gesprächen mit der Vorinhaberin und ihrem Vater reift in Lamm die Idee, den Laden zu übernehmen und konzeptionell neu aufleben zu lassen. „Eigentlich total bekloppt“, sagt sie rückblickend und lacht. Doch das Gedankenkarussell fing an, sich zu drehen. Und dann macht sie einfach: Unterstützt durch Freunde und Familie übernimmt sie 2021 die Lederschatulle, die seit 1995 existiert.

„Ach, warum denn nicht?“, denkt sie sich damals. „Wenn man so eine Chance bekommt, muss man sie nutzen. Ich bin zwar jung, aber kriege das trotzdem geschnackelt.“ Durch ihre abgeschlossene Ausbildung beim Kaufhaus Benzing in Freigericht bringt die motivierte

Einzelhändlerin das nötige Know-how in Sachen Kundenbetreuung, -beratung und Warenwirtschaft mit. Sie erinnert sich: „Am Samstag war mein letzter Ausbildungstag, am Sonntag habe ich den letzten Feinschliff im Laden gemacht, ein- und aufgeräumt – und am Montag hatte ich plötzlich das Sagen.“ Mit der Lederschatulle übernimmt sie auch zwei langjährige Mitarbeiterinnen. Bei diesen muss Lamm „erst mal einen Standpunkt setzen“.

Parallel dazu gilt es, die Unternehmensstrukturen kennenzulernen. „Wie mache ich das jetzt? Wie funktioniert alles? Das war echt crazy“, schmunzelt sie. Im Austausch mit anderen Einzelhändlern eignet sie sich Wissen über Buchhaltung, Steuern und Co. an.

Mit der Zeit bemerken Lamm und ihr Team, dass die Nachfrage nach Reisegepäck, Freizeitartikeln oder Schulranzen wächst – Produkte, die es in der auf Markenhandtaschen spezialisierten Lederschatulle bislang nicht gibt. Der Gedanke, den Laden „Kofferraum“ zu gründen, ist geboren. Durch die Netzwerkarbeit im Hanauer Marketing-Verband bekommt die inzwischen 24-Jährige mit, dass eine Verkaufsfläche frei wird. Groß genug und nur wenige Meter von der Lederschatulle entfernt. Zudem haben die Newcomer-Förderung und weitere Hilfestellungen des Stadtentwicklungsprogramms „Hanau aufLADEN“ 2022 den entscheidenden Anreiz gegeben. „Wir haben uns getraut und es kam mega an. Ich hätte nicht gedacht, dass der Laden so toll angenommen wird“, freut sich die Gründerin. „Um das



Übernahm und gründete direkt nach der Ausbildung: Anna-Luisa Lamm vor ihrem Laden „Kofferraum“.

zu schaffen, brauchst du als Gründerin jede Menge Begeisterung. Du musst brennen für das, was du tust. Das merken die Kunden. Fleißarbeit gehört auch dazu“, ergänzt sie.

„Lederschatulle“ und „Kofferraum“ zählen zusammen sechs Beschäftigte. Darunter ein Storemanager, eine Auszubildende und eine studentische Ausbildung. Durch ihre freundliche, nahbare Art führt Lamm ihr Team auf Augenhöhe. Regeln und klare Strukturen, an die sich alle halten müssen, gibt es trotzdem. Eine junge Chefin und ein junges Team – „dafür werden wir von manchen leider Gottes sehr verachtet“, sagt Anna-Luisa Lamm. „Die Leute kommen rein und denken erst mal: Jung, hat eh

keine Ahnung. Doch wenn man sie sich dann schnappt, sich dem Typ Mensch anpasst und sie mit Wissen, Infos und Tipps und Tricks überzeugt, werden

wir ernstgenommen. Und aus Fehlern lernen wir, sodass wir es beim nächsten Mal besser machen.“ Anna-Luisa Lamm steht erst am Anfang ihres

Berufslebens, doch der Blick ist in die Zukunft gerichtet. Und in der sieht sie bereits einen dritten oder sogar vierten Laden.

## Der eigene Anspruch als treibende Kraft

### Julia Heuwieser

H.U.T. Heuwieser Umwelttechnik GmbH, Gelnhausen

Julia Heuwieser ist neun Jahre alt, als sich ihr Vater Bernd selbstständig macht. „Seit ich denken kann, habe ich eigentlich schon im Unternehmen mitgearbeitet, zum Beispiel in den Ferien oder während des Studiums“, erinnert sich die heute 39-Jährige an die Anfänge zurück. Doch für sie ist schon damals klar: Direkt nach Ausbildung oder Studium gehe ich nicht in den väterlichen Betrieb, sondern mache erst mal etwas anderes. „Meine Eltern haben es auch absolut unterstützt, dass ich mir erst mal außerhalb etwas aufbaue und eigene Erfahrungen sammle.“

Als irgendwann das Thema Nachfolge im Raum steht, fällt ihr die Entscheidung nicht so leicht. „Ich habe mich wirklich gut mit meinen Eltern verstanden, das wollte ich nicht riskieren. In einem Familienunternehmen muss einem bewusst sein, dass man das Private und Berufliche nie ganz trennen kann. Deshalb habe ich mir vorab wirklich viel Zeit mit einer Entscheidung gelassen – dafür war sie dann aber sechs Jahre nach Ende meines Studiums umso bewusster“, sagt sie.

2015 steigt sie also zunächst mit dem Hauptfokus auf dem Vertrieb bei H.U.T. Heuwieser Umwelttechnik ein. Dort ist sie keine Unbekannte. „Viele Mitarbeiter kannten mich ja von früher“, so Heuwieser. „Allerdings war ich jetzt kein kleines Mädchen mehr, sondern musste zeigen, dass ich auch etwas kann.“

Bei Bestandskunden stellt ihr Vater sie ab diesem Zeitpunkt nicht mehr nur als

Tochter, sondern als künftige Nachfolgerin vor – und positioniert sie so für ihre künftigen Aufgaben. Doch ganz so einfach ist es in der Realität nicht immer: „Jung, neu und eine Frau: Wir arbeiten in einem sehr technischen Bereich, da ist es natürlich schon so, dass man getestet wird, auch ich.“ Julia Heuwieser aber überzeugt ihre Zweifler. „Wir erfüllen ja auch im Team und als Firma in der Gesamtheit die Aufträge, nicht ich allein.“

Auf den eigenen Vater folgen: Den Druck, das Unternehmen bestmöglich weiterzuführen, macht sie sich aber vor allem selbst. „Der eigene Anspruch ist eher die treibende Kraft“, sagt die 39-Jährige, die schon einige Erfahrungen in den vergangenen Jahren gesammelt hat. „Ins Unternehmen zu kommen und gleich alles neu machen zu wollen, weil man meint, alles besser zu wissen – das stößt nicht auf Gegenliebe. Es ist wichtig, die Menschen mitzunehmen.“ Ihr Tipp: Beobachten und schauen, wie und warum etwas gemacht wird – es habe sich ja mal jemand etwas dabei gedacht. „Lieber schauen, ob die Rahmenbedingungen dafür noch die gleichen sind oder man Prozesse jetzt verändern sollte.“

Dass es immer noch eher Männer in der Unternehmensnachfolge gibt, liegt ihrer Meinung nach auch am Thema Familie. „Eine Frau muss sich mehr Gedanken über Familienplanung machen, über Kinder und wie man das organisiert, also wie sie ihr Leben führen will“, sagt Heuwieser. Damit es mit der Unternehmensnachfolge einfacher wird, egal für wen, hat sie ein paar Ratschläge griffbereit – ebenfalls praxiserprobt: „Ich empfehle zum einen den

Austausch mit Gleichgesinnten. Bei mir waren das die Wirtschaftsjunoren, wo ich Menschen in ähnlichen Situationen kennengelernt habe.“ Ihr habe es geholfen, zu wissen, dass man mit seinen Gedanken nicht allein ist und wie andere ähnliche Probleme gelöst haben.

Bei einer Nachfolge innerhalb der Familie empfiehlt sie außerdem, eine externe Person mit in den Prozess einzubinden, „die versucht, das Ganze zu ordnen und ein bisschen den emotionalen Faktor rauszunehmen“.

Julia Heuwieser leitet als geschäftsführende Gesellschafterin das zehnköpfige Team des auf die Produktion von Katalysatoren für die Industrie spezialisierten mittelständischen Unternehmens. Heute ist sie froh, die Chance bekommen zu haben und den Schritt der Nachfolge gegangen zu sein.



Aktuell noch ein Führungsteam: Julia Heuwieser übernimmt irgendwann endgültig das Unternehmen ihres Vaters Bernd.

# Fachkräftesicherung von Anfang an

Pläne für MINT-Zentrum Hanau in den Startlöchern



Das neue MINT-Zentrum soll Kinder und Jugendliche für die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik begeistern.

Das Thema Fachkräftesicherung ist in den Unternehmen schon seit Längerem eine große Herausforderung. Die Förderung der MINT-Nachwuchskräfte und -Grundbildung von Kindern und Jugendlichen wird jedoch zunehmend zu einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe. Aus wirtschaftlicher Perspektive zur Sicherung unserer Wettbewerbsfähigkeit sind Kompetenzen im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) mittlerweile ein Grundpfeiler für gesellschaftliche Teilhabe und Demokratie.

Die Kathinka-Platzhoff-Stiftung hat deshalb gemeinsam mit Partnern, wie der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, mit Plänen für ein MINT-Zentrum in Hanau begonnen. Das Ziel: Jugendliche aus Hanau und der Region für lokale Firmen zu begeistern und in der Region zu halten, MINT-Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen aufzubauen und ihnen damit auch in Zukunft eine Teilhabe am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen sowie gemeinsam mit Partnern aus

Wirtschaft, Schulen und Gesellschaft Bildungsinnovationen zu gestalten und umzusetzen.

Entstehen soll dieser MINT-Bildungsort in der Hanauer Innenstadt. Schulen, Kinder und Jugendliche können hier dann Themen aus dem MINT-Bereich praxisorientiert erfahren. Das Angebot reicht von wöchentlich stattfindenden Forscherclubs über Workshops bis hin zu freiem Forschen in naturwissenschaftlichen Laboren oder kreativem, handwerklichem Prototyping im MakerSpace.

Neben Kathinka-Platzhoff-Stiftung und IHK arbeitet ein breites Netzwerk an Initiativen und Politik für den Erfolg des geplanten MINT-Zentrums in Hanau, darunter auch zahlreiche Schulen sowie regionale Unternehmen. Vor allem sie können profitieren: Aktuelle Wirtschafts- und Forschungsfragen sind für Kinder und Jugendliche attraktiv und schaffen bereits in frühem Alter emotionale Bindungen an lokale Firmen. Durch Mitarbeitende aus den Unternehmen als Workshopleitungen

oder Expertinnen und Experten bei Forschungsprojekten können so frühzeitig die Fachkräfte der Zukunft für wirtschaftliche Themen und regionale Unternehmen begeistert werden.

Das geplante MINT-Zentrum in Hanau wäre nicht das erste im Main-Kinzig-Kreis. Ende vergangenen Jahres hat in zwei Räumen der Bertha-von-Suttner-Schule in Nidderau eine solche Begegnungs- und Forschungsstätte für Kinder und Jugendliche ihre Türen geöffnet – finanziell ermöglicht durch ein Bündnis aus Schule, der Bürgerstiftung Nidderau und dem Förderverein der Schule, unterstützt von Partnern, wie Unternehmen, außerschulischen Bildungsanbietern sowie Grundschulen. Das MINT-Zentrum Nidderau ist Teil der Initiative der IHK Südhessen, wo es bereits acht solcher Einrichtungen gibt.

## Die Kathinka-Platzhoff-Stiftung

Die Kathinka-Platzhoff-Stiftung ist Wegbegleiter für Menschen aller Generationen. Sie arbeitet dabei mit der Wallonisch-Niederländischen Gemeinde zusammen, gemeinsam wirken sie gemeinnützig in und um Hanau. Dies wird in der wertebundenen Förderung, Begleitung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, Familien sowie Seniorinnen und Senioren umgesetzt. Neben dem Betrieb von zwei Kitas, Betreuungseinrichtungen für Kinder und Familien in prekären Lebenssituationen, einem Seminarhaus mit generationsübergreifenden Bildungsangeboten und einer seniorenrechtlichen Wohnanlage fördert und realisiert die Stiftung weitere Projekte, oft gemeinsam mit Partnern.

**SEMINARE IM MÄRZ**

11.3.	Seminar: Incoterms 2020 richtig anwenden, 299,00 €
18.3.	Seminar: Personalführung von der Wiege bis zur Bahre – Eine Reise durch den Mitarbeiterlebenszyklus im Unternehmen, 230,00 €
22.3.	Seminar: Info-Tag Existenzgründung, Betriebswirtschaft, Steuern, Datensicherheit, 60,00 €
25.3. bis 5.4.	Vorbereitungslehrgang: Ausbildung der Ausbilder, in Präsenz, 530,00 €

**SEMINARE IM APRIL**

10.4.	Seminar: Warenursprung & Präferenzen, 299,00 €
15.4.	Ausbilder Workshopreihe – 2. Modul: Ganz großes Kino 2, kostenfrei
17.4.	Seminar: Controlling, 230,00 €
18.4.	Seminar: Stolperfälle geringfügige Beschäftigung, 230,00 €
23.4.	Webinar: Up Date! LSt-, SV-, Arbeitsrecht, 129,00 €
23.4.	Webinar: Stolperfälle geringfügige Beschäftigung, 129,00 €
26.4.	Seminar: Info-Tag Existenzgründung, Betriebswirtschaft, Steuern, Datensicherheit, 60,00 €

**OPTIONAL BUCHBAR – MEHRERE TERMINE AUF ANFRAGE**

Seminar: Import Umsatzsteuer im EU-Verkehr, 120,00 €
Online-Seminar: Import II - Zollrechtliche Abwicklung, 240,00 €

**MediaMarkt** **SATURN**

**Sie haben ein Business.  
Wir haben Lösungen.**

**Exklusiv für Geschäftskunden:**  
Mit uns profitieren Sie von einem umfangreichen Produkt- und Service-Angebot und persönlicher Nähe.  
**LET'S GO!**

**Jetzt Geschäftskunde werden**

**MediaMarktSaturn Business.**

# Wirtschaft hat ihre Vertretung gewählt

Vorläufiges Ergebnis der IHK-Vollversammlungswahl 2024 steht fest

1.741 Unternehmerinnen und Unternehmer haben sich in den vergangenen Wochen an der Wahl zur IHK-Vollversammlung unter dem Motto „Starke Stimme, starke Wirtschaft“ beteiligt. Weil es sich erstmals um eine reine Online-Wahl handelte, sank die Zahl der Wähler zwar im Vergleich zur Stimmabgabe vor fünf Jahren, die Wahlbeteiligung liegt mit rund 7,5 Prozent für dieses Wahlverfahren aber an der Spitze.

24 und damit mehr als die Hälfte der Kandidaten aus der jüngsten Vollversammlung sind in ihrem Amt bestätigt worden, darunter der amtierende Präsident Oliver Naumann und alle Mitglieder des bisherigen Präsidiums. Neu im obersten Entscheidungsgremium der heimischen Wirtschaft sind 15 Mitglieder – fünf Frauen und zehn Männer. Damit steigt die Anzahl der weiblichen Mitglieder nach der aktuellen Wahl von sieben auf neun Frauen: Knapp ein Viertel der neuen Vollversammlung ist ab sofort weiblich.



# IHK-WAHL 2024

#zukunftgestalten

Bei der Wahlbeteiligung gab es von Wahlgruppe zu Wahlgruppe auch in diesem Jahr deutliche Unterschiede. Diese reichen von 27,3 Prozent bei der Wahlgruppe „Banken und Sparkassen“ über 11,2 Prozent in der „Immobilienwirtschaft“ bis zu 5 Prozent bei den Unternehmen aus der Wahlgruppe III „Einzelhandel, Wahlbezirk E Main-Kinzig-Kreis“. Die für die Region so wichtigen Industriebetriebe beteiligten sich in diesem Jahr verhältnismäßig schwä-

cher als andere Wahlgruppen an der Stimmabgabe.

11,5 Prozent der Unternehmen, die im Handelsregister eingetragen sind, haben ihre Stimme bei der diesjährigen IHK-Wahl abgegeben, bei den Kleingewerbetreibenden (KGT) waren es wiederum 5,3 Prozent.

Die Legislaturperiode der IHK-Vollversammlung beträgt fünf Jahre. Die neuen Mitglieder treffen sich am 16. April 2024 zur konstituierenden Sitzung.

## Wahlgruppe I: Industrie Hanau, Wahlbezirk A (9 Sitze)



**Martina Butz**  
Geschäftsführerin  
Stadtwerke Hanau  
GmbH, Hanau



**Carsten Koch**  
Geschäftsführer  
Karl Eidmann GmbH &  
Co. KG Feinste Wurst-  
und Fleischwaren,  
Bruchköbel



**Dr. Ralf Koch**  
Prokurist  
Vacuumschmelze  
GmbH & Co. KG, Hanau



**Bernd Krempel**  
Geschäftsführer  
Vogelsberger Basalt-  
werk GmbH & Co. KG,  
Hanau



**Kerstin Oberhaus**  
Prokuristin  
Evonik Operations  
GmbH, Hanau



**Natasha Rohde**  
Prokuristin  
Rohde Schutzgasöfen  
GmbH, Hanau



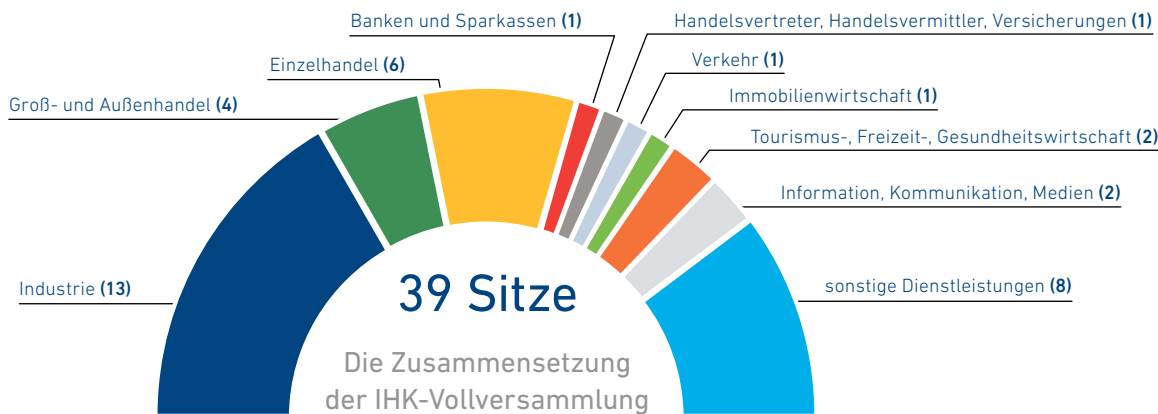
**Markus Stenger**  
Geschäftsführer  
FLEXA GmbH & Co  
Produktion und  
Vertrieb KG, Hanau



**Reinhard Wachter**  
Inhaber  
Friedrich Roediger &  
Co. Inhaber Reinhard  
Wachter e. K., Hanau



**Andreas Wörner**  
Geschäftsführer  
Albert Wörner Gesell-  
schaft mit beschränkter  
Haftung – Trauringe –,  
Maintal



**Wahlgruppe I: Industrie Gelnhausen, Wahlbezirk B (2 Sitze)**



**Julia Heuwieser**  
Geschäftsführerin  
H.U.T. Heuwieser Umwelt-  
technik BHKW Technologie,  
Gesellschaft mit beschränk-  
ter Haftung, Gelnhausen



**Christoph Traxel**  
Geschäftsführer  
Bracker GmbH Inno-  
vativer Maschinenbau,  
Freigericht

**Wahlgruppe I:  
Industrie Schlüchtern,  
Wahlbezirk C (2 Sitze)**



**Markus Deberle**  
Geschäftsführer  
Kroeplin GmbH,  
Schlüchtern



**Inken Schellenberger**  
besonders bestellte  
Bevollmächtigte  
PETA- Formenbau GmbH Präzisionsfor-  
men für Elastomere Thermoplaste u.  
Automatisation, Bad Soden-Salmünster

**Wahlgruppe II:  
Groß- und Außenhandel  
(4 Sitze)**



**Thomas Carduck**  
Geschäftsführer  
Badtke Edelstahl  
Gesellschaft mbH,  
Langenselbold



**Stephan Eichhorn**  
Vorstand  
Eichhorn AG, Birstein



**Salih Tasdirek**  
Geschäftsführer  
Sicherheitstechnik  
Erbacher + Kolb GmbH,  
Maintal



**Stephan Willemssen**  
Geschäftsführer  
CasaFan GmbH,  
Hasselroth

**Wahlgruppe III:  
Einzelhandel Hanau,  
Wahlbezirk D (2 Sitze)**



**Gabriel Kämmerer**  
Geschäftsführer  
Herbert Kämmerer &  
Söhne GmbH, Hanau



**Gotthard Klassert**  
Geschäftsführer  
KLASSERThochZWEI  
OPTIK GmbH, Hanau

**Wahlgruppe III:  
Einzelhandel Main-Kinzig-Kreis,  
Wahlbezirk E (4 Sitze)**



**Viktoria Habig**  
Prokuristin  
Habig Supermärkte KG,  
Bad Soden-Salmünster



**Jürgen Lauber**  
Geschäftsführer  
Kaufhaus Lauber  
GmbH, Gelnhausen



**David Liebsch**  
Geschäftsführer  
Autohaus Gelnhausen  
Geiger & Liebsch GmbH  
& Co. KG, Linsengericht



**Julia Rüppel**  
besonders bestellte  
Bevollmächtigte  
Bauzentrum Rüppel  
GmbH, Gelnhausen

**Wahlgruppe IV:**  
Banken und Sparkassen (1 Sitz)



**Michael Simon**  
Vorstand  
VR Bank Bad Orb-  
Gelnhausen eG,  
Gelnhausen

**Wahlgruppe V:**  
Handelsvertreter, Handelsver-  
mittler, Versicherungen (1 Sitz)



**Franziska Lösel**  
Geschäftsführerin  
Kinzigtal-Makler-  
gesellschaft mbH,  
Bad Soden-Salmünster

**Wahlgruppe VI:**  
Verkehr (1 Sitz)



**Richard Müller**  
Geschäftsführer  
Richard Müller GmbH  
& Co. KG Spedition und  
Lagerung, Gelnhausen

**Wahlgruppe VII:**  
Immobilienwirtschaft (1 Sitz)



**Frank Alexander**  
Geschäftsführer  
Hermann Immobilien  
GmbH, Bruchköbel

**Wahlgruppe VIII:**  
Tourismus-, Freizeit-, Gesundheitswirtschaft (2 Sitze)



**Ergün Calik**  
Inhaber  
Pizzeria Calimero,  
Maintal



**Georg Freund**  
Geschäftsführer  
Hotel Rheinland Bad  
Orb GmbH & Co. KG,  
Bad Orb

**Wahlgruppe IX: Information, Kommunikation, Medien (2 Sitze)**



**Michael Hoffmann**  
Geschäftsführer  
MH-Computersysteme  
GmbH & Co. KG, Hanau



**Andreas Janka**  
Geschäftsführer  
mp group GmbH, Hanau

**Fotohinweise:** Fotodesign Anne Berger, außer bei Holger Bös, Ergün Calik, Thomas Carduck, Gotthard Klassert, Prof. Dr. Sven Spieckermann und Reinhard Wachter – Nachweis für diese Fotos: Marcel Helfert. Die Fotos von Georg Freund, Andrea Gittens, Viktoria Habig, Prof. Dr. Markus Holz, Bernd Krempel, Jürgen Lauber, Oliver Naumann, Erik Ohl, Natasha Rohde und Markus Stenger wurden von den jeweiligen Unternehmen zur Verfügung gestellt.

**Wahlgruppe X: Sonstige Dienstleistungen (8 Sitze)**



**Holger Bös**  
Prokurist  
BOES Engineering  
Services GmbH, Bad  
Soden-Salmünster



**Andrea Gittens**  
Inhaberin  
Gittens Consulting,  
Hanau



**Jens Hof**  
Geschäftsführer  
JH Steuerberatungs-  
gesellschaft mbH,  
Gelnhausen



**Prof. Dr. Markus Holz**  
Inhaber  
Markus Holz Consulting,  
Bruchköbel



**Oliver Naumann**  
Geschäftsführer  
KINZIG.VALLEY Venture  
GmbH, Gelnhausen



**Erik Ohl**  
Geschäftsführer  
Musicfox UG (haftungs-  
beschränkt),  
Bruchköbel



**Torsten Schink**  
Geschäftsführer  
WTA Wachsmuth GmbH  
& Co. KG, Freigericht



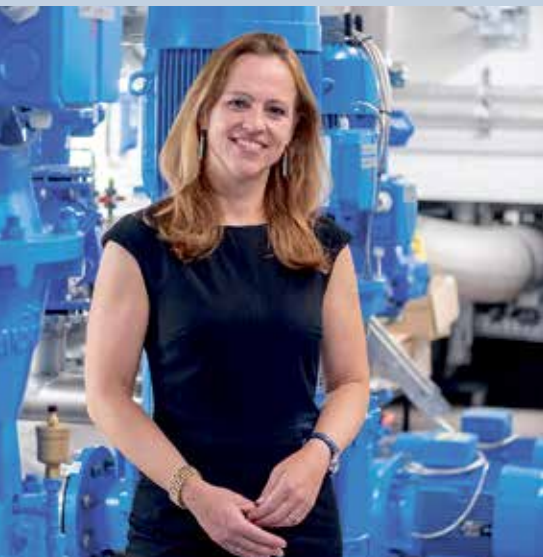
**Prof. Dr. Sven  
Spieckermann**  
Vorstand  
SimPlan AG, Hanau



# Chancen erkennen und nutzen

„Frauen dürfen an sich glauben, mutig sein und Dinge ausprobieren“ – Interview mit Geschäftsführerin Martina Butz

stadtwerke  
hanau 



Seit über 175 Jahren sind die Stadtwerke Hanau kompetenter und zuverlässiger Partner für Energie in Hanau. Als erste weibliche Geschäftsführerin der Stadtwerke Hanau wahrt Martina Butz die damit einhergehenden Traditionen und führt den Energiedienstleister in die Zukunft. Wir sprachen mit ihr über die Rolle der Frauen in der Wirtschaft.

## Warum gibt es Ihrer Meinung nach immer noch so wenige Frauen in Führungspositionen?

Glücklicherweise werden Frauen mittlerweile immer öfter in verantwortungsvolle Positionen berufen. Allerdings sind Frauen noch oft in Rollenklischees aufgewachsen und übernehmen im Privatleben häufig die Hauptrolle für Familie und Haushalt. Es ist wichtig, gut ausgebildete Frauen früh beruflich zu stärken und zu unterstützen.

## Wie gelingt es, Frauen für Führungspositionen zu begeistern? Wie werden Frauen bei den Stadtwerken Hanau gezielt gefördert?

Wir bieten flexible Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten, um die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf zu fördern. Das gilt aber nicht explizit für Frauen, sondern wir ermöglichen allen Mitarbeitenden, sich um Familie, Freunde und sich selbst zu kümmern. Wir haben einige weibliche Führungskräfte und fördern Frauen, indem wir auf die einzelnen Lebenssituationen eingehen und bei Bedarf Schulungen anbieten. Es ist wichtig, Stärken zu erkennen, diese zu kommunizieren und gemeinsam einen Weg zur Weiterbildung auszubauen.

## Können Sie kurz Ihren Werdegang schildern und was Sie dazu motiviert hat, eine Führungsposition als erste Frau an der Stadtwerke-Spitze einzunehmen?

Ich habe meine Kinder (heute 20 und 21 Jahre alt) während des Studiums der Rechtswissenschaften bekommen. Im Referendariat hatte ich die Möglichkeit, auszusetzen und mich um meine Kinder ausgiebig zu kümmern.

Nachdem ich das zweite Staatsexamen abgeschlossen hatte, konnte ich mit „frischen Noten“ in der Tasche ins Berufsleben einsteigen. Meine Kinder waren zu dem Zeitpunkt schon im Kindergarten, sodass ich mir eine Vollzeitstelle zutraute. Ich hatte immer viel Spaß an der Arbeit und Weiterbildung, sodass sich ein Karriereschritt nach dem anderen ergab...

## Was waren für Sie prägende Meilensteine auf diesem Weg?

Das prägendste Ereignis war, als mein erster Chef einmal sagte, dass ich „Führung ohne Sternchen am Revers“ übernehme und fragte, ob ich mir dessen bewusst sei. Er sah zu diesem Zeitpunkt Dinge, die ich selbst nicht sah.

## Man hört immer wieder, dass Frauen in der Wirtschaft Nachteile gegenüber ihren männlichen Kollegen hinnehmen müssen. Wie können Frauen ihre Chancen verbessern?

Frauen neigen nicht dazu, Forderungen zu stellen und ihre Stärken klar zu kommunizieren. Sie sollten den Mut und das Selbstbewusstsein haben, ihren eigenen Wert zu erkennen und ihr Können, ihre positiven Attribute kundzutun.

## Welche Maßnahmen müssten ergriffen werden, um die Lage der Frauen in der Wirtschaft zu verbessern? Sehen Sie hier auch die Medien in der Pflicht?

Die Medien greifen das Thema Frauen in Führung oft als besonderen Einzelfall auf. Ich wünsche mir, dass die fachliche Kompetenz und nicht so sehr nur das Thema „Frau“ im Vordergrund steht. Die Medien nehmen hier natürlich Einfluss auf das Meinungsbild. Meiner Tochter wünsche ich, dass sie ihren Berufsstart in einer Zeit erleben darf, in der das Geschlecht keine Rolle mehr spielt, sondern die Qualifikation.

## Welchen Rat würden Sie jungen Frauen heute geben, die am Anfang ihrer Karriere stehen?

Frauen dürfen an sich glauben, sollen mutig sein und Dinge ausprobieren. Misserfolge stärken. Davor sollten sie keine Angst haben. Dann können Frauen alles erreichen.

### Martina Butz

Geschäftsführerin  
Stadtwerke Hanau GmbH  
Telefon 06181 365-6080  
martina.butz@stadtwerke-hanau.de

# Ein letzter Knips vor dem Ruhestand

IHK und Wegbegleiter verabschieden Leiter der Öffentlichkeitsarbeit

**Wieso IHK?** Dafür wurde ich über 25 Jahre lang bezahlt, und das habe ich gern gemacht: Weit über 1.000 Pressemitteilungen geschrieben, mindestens genauso viele statistische Anfragen beantwortet, Hunderte Presseanfragen bedient, 266 Mal die Zeitschrift „Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal“ betreut und dabei Abertausende Texte redigiert oder geschrieben, 77 Konjunkturumfragen veranlasst und ausgewertet, unzählige Falt- und Informationsblätter zur Wirtschaft in Hanau und im Main-Kinzig-Kreis erstellt, über zehn Lieferantentage und Info-Messen mit ähnlichem Format organisiert, eine dreistellige Anzahl an Firmenbesuchen absolviert und – das war weniger schön – ein Prozess. Letzterer wurde von der IHK in allen Instanzen gewonnen, sowohl im Eil- als auch im Hauptsacheverfahren. Alle damit befassten Gerichte, bis hin zum Bundesgerichtshof, stellten sich auf den Standpunkt der IHK. Die Kammer hat damit, ohne es zu wollen oder zu beabsichtigen, Rechtsgeschichte zugunsten der Pressefreiheit geschrieben. In den vergangenen 25 Jahren ist noch weit mehr geschehen, aber das lässt sich kaum in Zahlen fassen. Neben den klassischen Auf-

gaben, die entlang der Vorgaben des IHK-Gesetzes umzusetzen waren, lagen immer wieder neue Themen und Inhalte auf dem Schreibtisch: Sei es die Konversion einst militärisch genutzter Flächen, sei es der Siegeszug des Internets, sei es der Zusammenhalt in der Metropolregion FrankfurtRhein-Main, sei es die Begleitung des Strukturbruchs nach dem Ende der Kerneenergie-Unternehmen in und um Hanau oder sei es das, was gemeinhin Energiewende genannt wird.

Zusammengefasst darf ich festhalten: Die Arbeit als Pressechef und Verantwortlicher für volkswirtschaftliche und statistische Fragestellungen war so abwechslungsreich, dass in dem vergangenen Vierteljahrhundert keine Langeweile aufkommen konnte! Trotzdem stellt sich die Frage: Warum habe ich so lange durchgehalten?

Weil meine Neugierde so groß war. Das Neue in den Unternehmen und in der gesamten Wirtschaft erkennen und erkunden, es zugleich so aufbereiten, dass es möglichst verstanden wird – das ist für mich immer ein Antreiber gewesen. Klare Gedanken im stillen Kämmerlein kann jeder haben. Diese aber niederzuschreiben und dabei mit den Worten so zu ringen, dass das Neue möglichst auch verstanden und vielleicht auch angenommen wird, das ist die echte Arbeit, das befriedigt den Geist – unabhängig von jeglicher Bezahlung. Und dieses Ringen mit Worten macht mir auch nach Jahrzehnten noch immer Spaß. Es ist für mich noch immer befruchtend. Genau das hebt den Job des IHK-Pressechefs und -Volkswirts ab von vielen anderen Berufen. Natürlich: Viele Unternehmerinnen und Unternehmer können ihren Erfolg deutlich einfacher messen. Aber sie haben nicht diesen Einblick in den unternehmerischen Alltag, wie ich ihn bekommen habe. Selbst erfolgreiche Berater können da nicht mithalten. Von daher sage ich in aller Demut: „Danke für 25 wunderschöne Jahre“.

*Ihr Achim Knips*



## Yvonne Backhaus-Arnold

Chefredakteurin Hanauer Anzeiger



Dr. Achim Knips war für die Kolleginnen und Kollegen des Hanauer Anzeigers immer eine verlässliche und ergiebige Quelle. Brauchte man einen Kontakt oder hatte eine Themenidee, aber noch kein geeignetes Unternehmen, um die Geschichte lokal zu erzählen – Dr. Knips hatte ihn garantiert. Binnen Minuten nach dem Telefonat machte es pling und die angeforderten Daten landeten im elektro-

nischen Postfach der Redaktion. Auch konnte der HA immer auf seine fundierten Einschätzungen zurückgreifen. Wir wünschen ihm für seinen verdienten Ruhestand alles Gute.

### Margret Plum

Mitglied der Geschäftsführung  
IHK Offenbach



HART, aber FAIR – ein zuverlässiger Partner. Klar und präzise, scharfsinnig und pragmatisch, engagiert und zuverlässig – für die

IHK, für die Region und für die Organisation – so gelingt Zusammenarbeit, so lässt sich #GemeinsamGestalten und streiten für die gemeinsame Sache.

Danke für die Zusammenarbeit.

Ein herzliches Moin – auf eine gute Zeit.

### Dr. Jörg Wetterau

Labor für Kommunikation

Achim Knips kenne ich schon seit meiner Zeit als Technologie-kommunikator bei Heraeus. Als mittlerweile Freiberufler ist der Kontakt zu ihm und der IHK nie abgebrochen. Im Gegenteil: Dank seiner Offenheit für innovative Themen durfte ich für das IHK-Magazin über die Innovationsautobahn A 66 schreiben, die Wasserstoffserie starten und am Klimaleitfaden für kleine und mittelständische Unternehmen mitarbeiten. Dafür bin ich ihm sehr dankbar. Ich mag seine geradlinige und ehrliche Art der Kommunikation und wünsche ihm einen herrlichen (Un)ruhestand.



### Britta Hoffmann-Mumme

Unternehmenskommunikation  
Martin Luther Stiftung Hanau



Die Brille auf der Nasenspitze ...

... und die Kamera in der Hand: Dieses Zweiergespann gehört für mich zu Achim Knips wie das Buch zu den Brüdern Grimm. Oder Bier und Korn zum Grünkohl in meiner norddeutschen Heimat. Aber

das führt hier zu weit. Zurück zu Brille und Kamera: Bei IHK-Veranstaltungen war Dr. Knips, mit genau diesen beiden „Werkzeugen“ ausgestattet, stets auf Achse. Auf leisen Sohlen auf der Suche nach dem richtigen Motiv, den geschärften Blick über den Brillenrand gerichtet. Immer unaufdringlich, immer präsent, immer ansprechbar. Und immer mit (trockenem) Humor. Der Ruhestand ist ihm so was von gegönnt – fehlen wird er uns trotzdem.

### Barbara Hofmann

Leiterin Stabsbereich Kommunikation  
IHK Aschaffenburg

Achim Knips brennt für die Metropolregion FrankfurtRheinMain. Und da kommt dann auch die IHK Aschaffenburg ins Spiel.



Schließlich ist unser Kammerbezirk der bayerische Teil der spannenden und vielseitigen Metropolregion. Und so hatte ich vor einigen Jahren, als neue Kollegin, schnell Kontakt zum Kommunikationschef der hessischen Nachbarkammer. Auf seine Initiative hin entstand Ende 2021 der Schwerpunkt „Metropolregion FrankfurtRheinMain“, der in den IHK-Zeitschriften der Metropolregion veröffentlicht wurde.

Ein weiteres grenzüberschreitendes gemeinsames Projekt der Kammern Hanau und Aschaffenburg ist seit vielen Jahren der „Bayerisch-Hessische Tourismustag“. Für die Kommunikatoren beider Häuser auch immer wieder eine gute Gelegenheit, gemeinsam Wirtschaftsthemen in die Öffentlichkeit zu bringen.

Danke, Achim Knips, für die gute, konstruktive Zusammenarbeit. Genießen Sie Ihren neuen Lebensabschnitt!

### Johanna Röder

Key-Account-Leiterin Druck- und Pressehaus Naumann

Ich bedanke mich für die offene und konstruktive Zusammenarbeit. Sein schelmisches Lächeln, wenn er mich von seiner



Meinung überzeugen wollte, und seinen redaktionellen Sachverstand kombiniert mit Feingefühl für die Thematik werde ich vermissen. Ich wünsche für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute und viele schöne Touren mit dem Fahrrad.

### Norbert Reichhold

Ehrenpräsident

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Zum Abschluss unserer guten Zusammenarbeit über viele Jahre hinweg möchte ich noch eine Facette der Tätigkeit von Herrn Dr.



Knips hervorheben, die selten im Rampenlicht steht, mich aber immer sehr beruhigt hat: Er war der Protokollführer unserer Vollversammlungen. Und so hoch auch die Diskussionen in den Sitzungen gingen, so intensiv sich die Unternehmerinnen und Unternehmer in diesem wichtigsten Entscheidungsgremium unserer IHK ausgetauscht haben: Nie gab es Einsprüche gegen seine Protokolle. Sie hielten immer genau die Mitte zwischen Ausführlichkeit und Präzision. Es war für mich in meiner Zeit als Präsident sehr hilfreich, mich als Sitzungsleiter vollständig auf seine Mitschrift verlassen zu dürfen. Dafür danke ich Herrn Dr. Knips neben all seinen anderen Leistungen sehr herzlich!

### Gunther Quidde

Hauptgeschäftsführer

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern



Dr. Knips hat in unserer IHK ein Prinzip verkörpert, das in vielen IHKs sehr erfolgreich war, bevor es zunehmender Spezialisierung, leider kann man manchmal auch sagen „Fachidiotie“, weichen musste:

Er war nicht nur Leiter unserer Öffentlichkeitsarbeit, sondern auch Chefvolkswirt unserer IHK. Ich persönlich halte das für eine sehr sinnvolle Kombination, bin aber nicht so sicher, ob die Aufgabe immer Freude macht, wenn ausgerechnet ein Volkswirt und Statistiker wie ich die Entwürfe gegenliest. ►

Umso dankbarer bin ich Dr. Knips, dass er mit unerschütterlichem Gleichmut, eine Eigenschaft, die ihm sonst nicht immer gegeben ist, meine Verbesserungsvorschläge übernahm. Mehr noch: Er konnte auch damit umgehen, dass ich viele seiner Spitzen gegenüber der Bundesregierung gestrichen habe. Aufgrund der Schönheit und Kraft seiner Formulierungen ist mir das oft schwergefallen. Umso mehr freue ich mich, festhalten zu dürfen: In der volkswirtschaftlichen Argumentation beherrscht Dr. Knips seine Statistiken perfekt und vertritt die daraus abgeleiteten Forderungen an Politik und Verwaltung mit Florett genauso engagiert wie mit schwerem Säbel. Die Unternehmen in Hanau und im Main-Kinzig-Kreis dürfen ihm dafür sehr dankbar sein – ich bin es unbedingt!



**Thilo Kunze**

Chefredakteur  
POSITION

und



**Frank Thewes**

DIHK-Bereichsleiter  
Kommunikation

Achim Knips ist ein leidenschaftlicher Macher, im besten Sinne des Wortes. Mehr als 25 Jahre hat er IHK-Öffentlichkeitsarbeit mit großer Wirkungskraft auf vielen Kanälen betrieben. Wegen seiner Professionalität und seiner direkten Art hat er sich – auch über die Region Hanau-Kinzig hinaus – viele

Fans gemacht. Wir gehören definitiv dazu. Im Arbeitskreis IHK-Zeitschriften hat er intensiv daran mitgetüftelt, wie wir unsere IHK-Magazine noch besser machen können, darunter auch unser überregionales Ausbilderheft „IHK-Position“. Außerdem hat er uns in der Dachorganisation gefordert wie gefördert: Wir bekamen Anregungen, Hinweise und Rückmeldungen – und wir lieferten über die Jahre viele interessante Inhalte, die wir aus Berlin für den „Wirtschaftsraum“ beisteuern durften.

Wir danken ihm zutiefst für sein tolles Engagement sowie seinen trockenen Humor. Schade, dass die gemeinsame Zeit so schnell vergangen ist. Nun steht ihm ein wohlverdienter Ruhestand bevor. Für diesen neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm nur das Beste.

**ONLINE-ADRESSEN**

**Aktenvernichtung**

[www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)  
Abholservice, Sicherheitsstufe P4, Schutzklasse 2 nach Bundesdatenschutzgesetz (DIN 66399), Mietservice für Sammelbehälter, Festplattenschredder (H5)  
Ansprechpartner: Michael Kniest  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Tel.: 06051 / 9218-1069, Fax: 9218-9000  
E-Mail: [aktenvernichtung@bwmk.org](mailto:aktenvernichtung@bwmk.org)

**Berufsbeleidung**



[www.lovatex.de](http://www.lovatex.de)  
• Berufs- und Allwetter-Kleidung  
• Shirts und Freizeit-Kleidung  
• Sicherheits- und Freizeit-Schuhe  
• Arbeitsschutz – Industriebedarf  
• Druck – Flock – Stickung u. v. m.  
Bitte fordern Sie unseren Gesamtkatalog an oder besuchen uns unter: [www.lovatex.de](http://www.lovatex.de)  
63674 Altenstadt, Tel.: 06047 / 68161

**Datenerfassung/Archivierung**

[www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)  
Transport Ihrer Akten, Aufbereitung nach Ihren Vorgaben, Scannen, Indizierung nach Ihren Wünschen, Zwischenlagern der Dokumente vor der Vernichtung, Datenspeicherung, Aktenvernichtung, Nachbereitung von Dokumenten, Poststellenservice  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Reha-Werkstatt Großauheim  
Tel.: 06181 / 9599-3, Fax: 06181 / 9599-60  
E-Mail: [auftragsabwicklung@bwmk.org](mailto:auftragsabwicklung@bwmk.org)

[www.gefda.de](http://www.gefda.de)

Seit über 45 Jahren steht unser Name für ganzheitliche Kompetenz in der Datenerfassung auf allen Kanälen. Der kundenorientierte und professionelle Inbound- und Outbound-Telefonservice rundet unser Profil ab. Sprechen Sie uns auch gern zur Projektumsetzung an.  
gefda GmbH, Langenselbold  
Tel.: 06184 / 93899-10  
Fax: 06184 / 93899-115  
E-Mail: [info@gefda.de](mailto:info@gefda.de)

**E-Mail-Archivierung**

[www.Web-Service-Hanau.de](http://www.Web-Service-Hanau.de)  
Ihr Partner gegen Mailverlust  
Made in Hanau  
• E-Mail-Archivierung 5€/M.  
• IDW PS880 zertifiziert  
• Deutsche Server  
• Deutsches Recht  
• Kosten senken – Sicherheit erhöhen  
Tel.: 06181 / 4349894  
E-Mail: [archiv@web-service-hanau.de](mailto:archiv@web-service-hanau.de)

**Garten- und Landschaftspflege**

[www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)  
Rasenpflege, Gehölzschnitt, Strauch- und Heckenschnitt, Anpflanzungen, Unkrautentfernung, Kehr- und Reinigungsarbeiten im Außenbereich, Pflanzenüberwinterung.  
Ansprechpartner: Manfred Schäfer  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Integrationsbetrieb Grün & Grün  
Baumschulenstraße 2a,  
63589 Linsengericht  
Tel.: 06051 / 9218-801  
Fax: 06051 / 9218-9800  
Mobil: 0160 / 8987763  
E-Mail: [gug@bwmk.org](mailto:gug@bwmk.org)

**Holzverarbeitung/Palettenbau**

[www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)  
Imkereibedarf, Paletten in Standard- und Sondergrößen nach Ihren Vorgaben, Transportkisten nach Maß  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Bergwinkel-Werkstatt  
Tel.: 06661 / 9675-0  
Fax: 06661 / 9675-60  
E-Mail: [auftragsabwicklung@bwmk.org](mailto:auftragsabwicklung@bwmk.org)

**IT-Dienstleistungen**



[www.calwa.com](http://www.calwa.com)  
Unsere Passion:  
• IT-Beratung  
• Softwareentwicklung/WebApps  
• Datenbankentwicklung  
• IT-Projektmanagement  
• IT-Qualitätsmanagement  
Calwa IT-Services GmbH  
Tel: 069 / 83 832 692  
E-Mail: [info@calwa.com](mailto:info@calwa.com)

**Kopierzentrum/Digitaldruck**

[www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)  
Layout und Gestaltung Ihrer Broschüren, Digitaldruck in Farbe und Schwarz-Weiß, Bindungen, Konfektionierung von Ordnern, Postversand/Mailing, Herstellung von Fotobüchern.  
Ansprechpartner: Jürgen Müller  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Reha-Werkstatt Ost  
Tel.: 06056 / 9176-13  
Fax: 06056 / 9176-19  
E-Mail: [auftragsabwicklung@bwmk.org](mailto:auftragsabwicklung@bwmk.org)

**Lohnarbeiten**

[www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)  
Montagedienstleistungen, Konfektionierung und Verpackung.  
Ansprechpartner: Michael Kniest  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Dienstleistungszentrum  
Langenselbold  
Tel.: 06184 / 93292-14  
Fax: 06184 / 93292-34  
E-Mail: [auftragsabwicklung@bwmk.org](mailto:auftragsabwicklung@bwmk.org)

**Tagungen & Veranstaltungen**

[www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)  
Tagungen, Firmenveranstaltungen, Kaffeerösterei, Kundengeschenke  
Ansprechpartner: Hermann Blocher  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Tel.: 06181 / 18011-10  
Fax: 06181 / 18011-12  
E-Mail: [brockenhaus@bwmk.org](mailto:brockenhaus@bwmk.org)

**Transport und Logistik**



[www.hanau-hafen.de](http://www.hanau-hafen.de)  
Das haben wir zu bieten:  
• Schiffsverkehr (vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer)  
• Bahnverkehr (vom Hafen Hanau europaweit)  
• Güterumschlagsplatz für Massengüter und Schwergut  
• Tagungsraum  
• Hafenfürungen  
Saarstraße 12, 63450 Hanau  
Tel.: 06181 / 3656000  
Fax: 06181 / 3656077  
E-Mail: [info@hanau-hafen.de](mailto:info@hanau-hafen.de)

# IHK-Bezirk in Zahlen 2023 | 2024

Aktuelle statistische Informationen über Hanau und den Main-Kinzig-Kreis

Die Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern hat ihr Faltblatt mit statistischen Informationen über Hanau und den Main-Kinzig-Kreis aktualisiert. Wie viele Einwohner hat Gelnhausen? Wie viele neu

eingetragene Ausbildungsverhältnisse gab es 2023? Und wie entwickelte sich das Bruttoinlandsprodukt? Weitere spannende Zahlen über die Region finden Interessierte online unter [www.ihk.de/hanau/ihkinzahlen](http://www.ihk.de/hanau/ihkinzahlen).



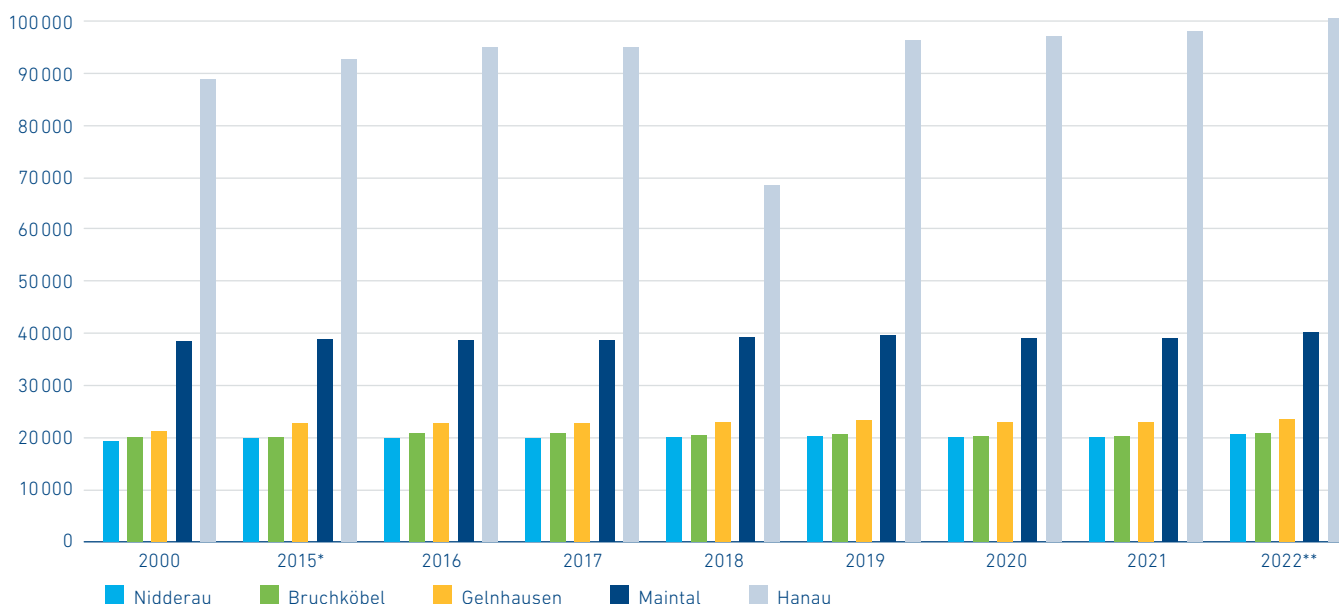
## Bevölkerung im Main-Kinzig-Kreis

	2022	2021	2020	2019	2010*	2005
<b>insgesamt</b>	<b>430.838</b>	<b>423.465</b>	<b>421.689</b>	<b>420.552</b>	<b>407.234</b>	<b>409.941</b>
<i>davon</i>						
männlich in Prozent	49,3	49,3	49,3	49,3	49,2	49,1
weiblich in Prozent	50,7	50,7	50,7	50,7	50,8	50,9
<b>Verteilung nach Alter</b>						
unter 6 Jahren	25.597	25.070	24.381	24.134	16.653	22.093
6 – 15 Jahre	37.258	35.496	34.865	34.490	39.350	39.146
15 – 65 Jahre	273.318	269.613	270.143	270.572	268.864	272.818
über 65 Jahre	94.665	93.286	92.300	91.356	82.367	75.884

Stand: 31. Dezember 2022. Die Summe aus den Teilbevölkerungsgruppen kann in Einzelfällen abweichen. \*) Statistische Basis sind seit 2012 die Zensusergebnisse vom 9. Mai 2011.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

## Städte im Main-Kinzig-Kreis mit über 20.000 Einwohnern



Stand: 31. Dezember 2022. \*) Basis: Fortschreibungsergebnisse auf Basis Zensus 2011. \*\*) Mit der Durchführung des Zensus Mai 2022 wurde die Grundlage der Bevölkerungsberechnung aktualisiert. Um die übliche Aktualität zu gewährleisten, werden die auf dem Zensus 2011 basierten Bevölkerungszahlen weiter bereitgestellt und nach der Veröffentlichung der neuen Zensusergebnisse ab März 2024 sukzessive revidiert, bis aktuelle Bevölkerungszahlen auf der neuen Grundlage vorliegen. Dieser Prozess der Umstellung der alten Grundlage auf den neuen Zensus wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen sein.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

# Ein Stück Finnland in der Brüder-Grimm-Stadt

Little Finland Shop & Café, Hanau

Von süßen finnischen Zimtschnecken, oder wie es korrekt auf Finnisch heißt „Korvapussti“, über nordische Süßwaren bis hin zu beliebten Saunaprodukten – als Annika Borisov vor gut anderthalb Jahren die Türen ihres „Little Finland Shop & Café“ in der Hanauer Innenstadt öffnete, beabsichtigte sie, „ein Stück Finnland nach Deutschland zu bringen“. Damals gestartet als Pop-up-Store, unterstützt durch das Hanauer Stadtentwicklungsprogramm „Hanau aufLADEN“, findet man sie und ihre finnischen Spezialitäten nun dauerhaft stationiert in der Fußgängerzone. Geholfen hat ihr dabei auch ein Mikrodarlehen für Existenzgründer und junge Unternehmen.

Die gebürtige Finnin kam vor zwanzig Jahren nach Deutschland und arbeitete lange Zeit fest angestellt als Bürokauffrau in Frankfurt. „Das war gar nichts für mich, viel zu langweilig“, sagt sie rückblickend. 2019 dann die Chance: Während viele Menschen die Coronapandemie stark getroffen hat, kam sie für Borisov „gerade richtig“. Durch Kurzarbeit und mehr Zeit konnte sie sich wieder vermehrt ihrer Leidenschaft widmen: dem Backen. In einer Facebookgruppe für Finnen im Rhein-Main-Gebiet postete sie eines Tages einen Beitrag über ihre Backwaren und bot diese ihren Landsleuten an. Der Zuspruch war groß und in ihr wuchs der Wunsch eines eigenen Cafés in Deutschland. „Bereits in Finnland führten mein Mann und ich ein Café“, erzählt sie. Durch den Umzug nach Deutschland mussten sie den Laden aber aufgeben.

Die Gelegenheit für einen Café-Neustart bot sich, als die Stadt Hanau das Entwicklungsprogramm „Hanau aufLADEN“ ins Leben rief. Das Konzept dabei: Neuen Pop-up-Unternehmen mit günstigen Ladenmieten den Sprung in die Selbstständigkeit erleichtern. „Ich habe zur richtigen Zeit einen Artikel darüber gelesen und gedacht, dass es zu mir und meinem Wunsch passen



Die finnischen Zimtschnecken sind bei Annika Borisovs Kunden beliebt.

könnte“, erzählt sie. Auch für die Finanzierungsfrage findet die gebürtige Finnin eine Lösung. Durch die Beantragung eines Hessen-Mikrodarlehens für Existenzgründer und junge Unternehmen der WI Bank, nimmt sie einen Kredit in Höhe von 30.000 € auf, um die vorerst bestehende Finanzierungslücke zu schließen. Dabei muss sie aber auch feststellen: Bürokratie ist ein Zeitfresser. „Wenn ich mir eines von der Politik wünschen würde, wäre es weniger Bürokratie. Unterstützung bei der Erstellung eines Businessplans hatte ich zum Glück durch einen Wirtschaftspaten.“

Mit Anfang 50 ergreift sie also noch einmal die Chance und eröffnet schließlich einen Franchise-Laden von „Little Finland“ aus Quedlinburg. Mit Unterstützung ihrer beiden Töchter und einer Praktikantin aus Finnland leitet sie Geschäft und Café in Eigenregie, fest angestellte Mitarbeiter hat sie nicht. Und die mehr als 5.000 Finnen in der Region schätzen sie und ihren Laden. Auf ihren Weg zum eigenen Geschäft blickt Annika Borisov stolz zurück: „Leidenschaft und Selbstvertrauen in sich selbst. Das sind die wichtigsten Eigenschaften, die meiner Meinung nach ein Gründer heutzutage mitbringen muss. Man merkt einem Unternehmer an, wenn die Leidenschaft fehlt. Und das bringe ich mit. Zudem liebe ich es, neue

Sachen auszuprobieren und habe keine Angst vor Neuem.“

Wie sich Borisov die nächsten Jahre vorstellt, weiß sie noch nicht ganz genau – in ihr stecken aber schon Ideen für die Zukunft. Ihren geschätzten Laden will sie so schnell zumindest nicht aufgeben.

## Hessen-Mikrodarlehen

Mit dem Hessen-Mikrodarlehen der WI Bank für Existenzgründer und junge Unternehmen können die Antragsteller Investitionen und Betriebsmittel finanzieren, welche für die Gründung, Übernahme oder Festigung eines Unternehmens in Hessen innerhalb der ersten fünf Jahre der Tätigkeit erforderlich sind. Voraussetzung für die Bewilligung ist, dass die dauerhaft wirtschaftliche Tragfähigkeit des Unternehmens im Antrag plausibel dargestellt wird. Als Kooperationspartner bietet die IHK dazu Beratungsgespräche an, beantwortet Fragen und nimmt Anfragen und Anträge entgegen: Claudia Kirsch-Hildebrandt, C.Kirsch-Hildebrandt@hanau.ihk.de, Tel. 06181 9290-8532.

# 100 Jahre wie im Flug

Fraport AG, Frankfurt am Main

Fraport feiert 100 Jahre Firmen- und Flughafengeschichte: Ein Jahrhundert ist vergangen, seit mit Gründung der Südwestdeutschen Luftverkehrs AG die Geschichte der heutigen Fraport AG begann – und sich die Stadt Frankfurt zum Luftverkehrsstandort entwickelte. Bis heute profitiert davon die gesamte Rhein-Main-Metropolregion.

„Seit der Grundsteinlegung vor einem Jahrhundert hat sich der Flughafen Frankfurt zu einem globalen Drehkreuz entwickelt, das nicht nur für Deutschland, sondern auch für die gesamte Luftfahrtindustrie von herausragender Bedeutung ist“, sagt Dr. Stefan Schulte, Vorstandsvorsitzender der Fraport AG, und ergänzt: „Der Airport hat die gesamte Region geprägt, Wirtschaftswachstum gefördert, Arbeitsplätze geschaffen und den kulturellen Austausch vorangetrieben.“ Rund 34.500 Beschäftigte aus dem Main-Kinzig-Kreis pendelten 2023 täglich zur Arbeit nach Frankfurt – einige davon auf dem direkten Weg zum Flughafen.

Durch die Coronapandemie gab es die wohl größte Krise der Luftfahrtin-



Bild: Fraport AG

Die gesamte Region profitiert seit einem Jahrhundert: 2024 feiert die Fraport AG Firmenjubiläum „100 Jahre wie im Flug“.

dustrie. „Ich bin froh, dass wir nach dieser Zäsur nicht nur an unsere alten Erfolge anknüpfen, sondern bin auch optimistisch, dass wir diese bald übertreffen werden“, prognostiziert Schulte. Die Kampagne „100 Jahre wie im Flug“, eine Hommage an die Flughafen-Geschichte und Errungenschaften, umfasst zahlreiche Aktionen verteilt über

das ganze Jahr 2024, unter anderem Publikumsveranstaltungen auf der Besucherterrasse des Flughafens am Terminal 2 sowie Konferenzen und Vorträge für Fachpublikum.



[www.100JahrewieimFlug.de](https://www.100JahrewieimFlug.de)

## ARBEITSJUBILÄEN

<b>März</b>	<b>45 Jahre</b>	<b>Klaus Bernatek</b> , Abteilung Werkzeug- und Anlagenbau, PACO Paul GmbH & Co. KG, Steinau a. d. Str.
	<b>40 Jahre</b>	<b>Thomas Gallus</b> , Abteilung Filterplatinen und -blätter, PACO Paul GmbH & Co. KG, Steinau a. d. Str.
	<b>25 Jahre</b>	<b>Viktor König</b> , Dachdecker, Bauelemente Herbst GmbH, Bad Soden-Salmünster
<b>Februar</b>		<b>Beate Schultheis</b> , PMC-PH-I, Umicore AG & Co. KG, Hanau
		<b>Andreas Weber</b> , Möbelfabrik Fr. Rudolf & Sohn GmbH + Co. KG, Schlüchtern
	<b>25 Jahre</b>	<b>Patricia Rötter-Lüer</b> , Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG, Niederdorfelden
<b>Januar</b>	<b>25 Jahre</b>	<b>Dr. Lutz Marc Ruwisch</b> , AC-P, Umicore AG & Co. KG, Hanau
		<b>Jürgen Schmidt</b> , Abteilung Filterbau und Lager, PACO Paul GmbH & Co. KG, Steinau a. d. Str.
		<b>Heike Bechtold</b> , Sachbearbeiterin / Verkauf, WeMa Probst Wolfgang Hofmann GmbH, Freigericht
		<b>Sven Heiliger</b> , CRIMSON Technology Inhaber Martin Stoll, Bad Soden-Salmünster
		<b>Dirk Rullmann</b> , Abteilung Verkauf Innendienst, PACO Paul GmbH & Co. KG, Steinau a. d. Str.

## Urkunden bestellen

Unternehmen, die Urkunden für ihre Jubilare bei der IHK bestellen wollen, sollten dies möglichst vier Wochen vor dem Jubiläum veranlassen. Eine ungerahmte Urkunde kostet 15,00 €, eine gerahmte 25,00 €. Der Versand einer Urkunde ist gegen Aufpreis möglich. Weitere Informationen: Selina Lukas, Tel. 06181 9290-8712, E-Mail [s.lukas@hanau.ihk.de](mailto:s.lukas@hanau.ihk.de).

# „Eine echte Integrationsmaschine“

Dreiturm GmbH, Steinau an der Straße

In den Produktionshallen der Firma Dreiturm in Steinau, begleitet vom rhythmischen Summen der Maschinen, entfaltet sich eine faszinierende Entwicklung: Hier wird der Weg einer beruflichen und kulturellen Integration gegangen – erfolgreich, wie das Kommunales Center für Arbeit (KCA) zuletzt berichtet hat.

„Dreiturm ist wie eine echte Integrationsmaschine. Wir beschäftigen Mitarbeitende aus über 20 verschiedenen Herkunftsländern. Einsatzbereitschaft, Engagement und ein freundliches Miteinander sind für uns dabei entscheidend“, betont Dreiturm-Eigentümer und Geschäftsführer Lars Börgel. Der Hersteller von Hygiene-, Gesundheits- und Beautyprodukten sieht eine vielfältige Belegschaft als Stärke und hat in der Vergangenheit gute Erfahrungen damit gemacht, Personal aus verschiedenen Ländern einzustellen – unter ihnen ist Oleksandr Dobrovolskyi.

Vor zwei Jahren floh der Ukrainer mit seiner Familie aufgrund des Krieges aus seiner Heimat. Trotz mangelnder Sprachkenntnisse und einer unklaren Zukunft nahm der 37-Jährige nach wenigen Monaten eine geringfügige Beschäftigung auf. Die im Integrationskurs erlangten Deutschkenntnisse konnte er festigen und weiterentwickeln. Im



Integrations-Team (von links): Ivana Brasnjarevic (KCA-Arbeitsvermittlerin), Hans-Jürgen Schuder (Geschäftsführer, Dreiturm), Oleksandr Dobrovolskyi (leitender Mitarbeiter, Dreiturm), Iris Falatik (Leitung Personal, Dreiturm), Erika Kollmann (Koordinatorin für Arbeitsmarkt- und Integrationsprojekte, KCA) und Lars Börgel (Eigentümer und Geschäftsführer, Dreiturm).

Herbst 2023 besuchte der Familienvater das Job-Speed-Dating des KCA in Wächtersbach. Hierbei treten Arbeitssuchende mit regionalen Arbeitgebern in den Austausch. „Durch das Job-Speed-Dating erhielt ich die Chance, meinen jetzigen Arbeitgeber kennenzulernen, mich zu präsentieren und mir eine Perspektive zu erschließen“, sagt der Ukrainer. Neben Oleksandr Dobrovolskyi hat Dreiturm schon sieben weiteren Ukrainern

eine Anstellung angeboten. Weitere potenzielle Mitarbeitende sind aktuell im Gespräch. Geschäftsführer Börgel unterstreicht die Bedeutung dieser Vermittlung: „Die Integration von Herrn Dobrovolskyi ist nicht nur ein persönlicher Erfolg, sondern bereits jetzt sehen wir die positiven Veränderungen in unserem Team. Seine anderen Blickwinkel und umfangreichen Berufserfahrungen haben bereits wichtige Impulse gesetzt und zur Verbesserung von Produktionsabläufen beigetragen.“

Die Dreiturm GmbH gehört zu den erfolgreichsten Vermittlungspartnern des KCA und hat in den vergangenen fünf Jahren fast 50 Leistungsbeziehende in eine Beschäftigung übernommen. Um diese Synergien weiterhin zu nutzen, sind bereits die nächsten Schritte in Planung. „Wir haben einen stetigen Personalbedarf in verschiedenen Bereichen, sei es in der Produktion, leitenden Positionen, als Elektriker, Maler, Gabelstaplerfahrer oder Chemikant“, so Börgel. Für den Sommer vereinbaren daher beide Partner, eine Hausmesse in Steinau auszurichten zu wollen, um diese Bedarfe gezielt decken zu können.



## Die Präzision von Metallteilen...

... bei uns punktgenau!



DER FERTIGUNGSDIENSTLEISTER  
63607 Wächtersbach  
[www.skornia-metall.de](http://www.skornia-metall.de)



# Wie Unternehmen im Recruiting-Wettbewerb bestehen können

**Was sich vor einigen Jahren bereits abzeichnete, hat inzwischen über alle Regionen und Branchen hinweg zugeschlagen: der Fachkräftemangel. Dennoch gibt es sie, die qualifizierten und starken Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die perfekt auf die Vakanz des Unternehmens passen würden – darunter können auch Teilzeitkräfte oder Arbeitskräfte jenseits der 55 Jahre sein. Es stellt sich nur mehr denn je die Frage, wie es gelingen kann, diese potenziellen Mitarbeiter für sich zu gewinnen. Eines sollte Unternehmen klar sein, ist Laura Krüger von Bull Research Consulting in Hanau überzeugt: Es muss ein Umdenken im Recruiting stattfinden.**

## Umgekehrter Bewerbungsprozess

Das Recruiting steht und fällt mit dem Bewerbungsprozess. Je höher die Hürden für die möglichen neuen Mitarbeiter, desto weniger Bewerbungen erhalten Unternehmen. Die Zeiten, in denen es reicht, eine einfache Stellenanzeige zu schalten und auf die passenden Bewerber zu warten, sind längst vorbei. Heute hat sich der Bewerbungsprozess umgekehrt: Die Unternehmen bewerben sich bei den potenziellen Mitarbeitern. Es sind goldene Zeiten für Bewerber, denn sie können sich ihren Job und das Unternehmen inzwischen aussuchen.

## Bewerbungsprozess anpassen

Lebenslauf, Anschreiben und eingescannte Zeugnisse waren lange Zeit eine Grundvoraussetzung für eine Bewerbung. Heute verursacht die Forderung nach allen möglichen Unterlagen des Bewerbers bereits zu hohe Opportunitätskosten. Die meisten Bewerber wissen ja noch gar nicht, ob das Unternehmen überhaupt alle Erwartungen an den nächsten Karriereschritt erfüllen kann. Es sollte daher im ersten Schritt auf die Einholung aller Unterlagen ver-

zichtet werden und das Unternehmen muss stattdessen in „Vorleistung“ gehen. Es ist wichtig, schnell und unkompliziert mit den möglichen Kandidaten ins Gespräch zu kommen und diese von den sich bietenden Chancen, den Rahmenbedingungen sowie der eigenen Unternehmenskultur zu überzeugen. Geschwindigkeit ist dabei tatsächlich der entscheidende Faktor. Noch heute erleben wir, dass zwischen Erst- und Zweitgespräch viele Wochen vergehen. Wochen, in denen ein Kandidat sich längst auch allen anderen Angeboten geöffnet hat und vielleicht bis zum zweiten Termin bereits vom Markt ist. Unternehmen, die schnell und effizient agieren, haben bei den aktuellen Marktgegebenheiten die besseren Chancen.

## Passiver Arbeitsmarkt gewinnt an Bedeutung

Neben der aktiven Ansprache möglicher Bewerber über die sozialen Medien oder über eine Personalberatung gewinnt heute auch der passive Arbeitsmarkt enorm an Bedeutung. Wie können kleinere und mittelständische Betriebe, die über keine eigene Recruiting-Abteilung verfügen, trotzdem auf sich aufmerksam machen? Bisher hat sich vor allem der eigene Social-Media-Kanal als erfolgreiches Instrument bewährt. Es ist wichtig, die Zielgruppe bereits in der Freizeit abzuholen und mit entsprechenden Beiträgen auf relevanten Kanälen präsent zu sein. Um mit einer solchen Online-Kampagne erfolgreich zu sein, ist es von immenser Bedeutung, die eigene Zielgruppe zu kennen, denn die Generationen unterscheiden sich in ihren Social-Media-Präferenzen. Während die Generation Z TikTok und Instagram bevorzugt, findet man die Generationen X und Y sowie die Boomer primär auf LinkedIn und Facebook. Die Kanäle der jeweiligen Zielgruppe müssen daher gut durchdacht und aufgebaut und genutzt werden.

## Umdenken führt zum Erfolg

Unternehmen, die diese veränderten Anforderungen an zeitgemäßes Recruiting beherzigen, können trotz Fachkräftemangel auch heute noch erfolgreich und schnell ihre offenen Vakanzen schließen. In dem Moment, wo den Unternehmen klar wird, dass sie sich bei den potenziellen Mitarbeitern bewerben müssen, und sie ihre Prozesse schlank und unkompliziert gestalten, steigt die Wahrscheinlichkeit, erfolgreich zu sein. Auch einfache Methoden, wie die Förderung des Mitarbeiterempfehlungsprogramms, können bereits große Effekte haben. Moderne und auf die Zielgruppen angepasste Social-Media-Auftritte können zudem eine wirksame Employer-Branding-Maßnahme darstellen, die ebenso großen Einfluss auf das Recruiting nimmt.

## Zur Person



Laura Krüger ist Geschäftsführerin bei Bull Research Consulting in Hanau. Sie und ihr Team arbeiten seit mehr als zehn Jahren daran, dass Unternehmen und passende Kandidaten zusammenfinden. Ob für Führungs- oder Expertenpositionen: Angesichts des Fachkräftemangels hat sich die Suche nach dem Perfect Match verändert. Ein Methoden-Mix aus digitaler und klassischer Ansprache sei für Unternehmen auf Bewerbersuche deshalb unumgänglich, ist Krüger überzeugt.

# Facetten der Wasserstoffwirtschaft

Wasserstoffwirtschaft: Weniger reden, sondern endlich machen!

**Wasserstoff gilt als „Wundermittel“ im Kampf gegen den Klimawandel und stellt als erneuerbarer Energieträger eine Schlüsselkomponente für eine nachhaltige und klimaneutrale Energieversorgung und für eine Dekarbonisierung der Industrie dar. Ein wichtiges Diskussionsforum rund um diese Thematik ist der Wasserstoff-Stammtisch Rhein-Main, der im Januar zum zehnten Mal stattfand. Dabei wurde deutlich, dass vor allem bezüglich des nachhaltigen Aufbaus der Wasserstoffökonomie der Worte genug gewechselt sind. Die Akteure müssen nun vielmehr ins Tun kommen. Außerdem werfen wir im vorerst letzten Teil unserer Serie einen Blick auf neue Wasserstoffaktivitäten des Hanauer Technologiekonzerns Heraeus.**

Mit rund 100 Gästen aus Industrie, Wissenschaft und Verwaltung hat das Leistungszentrum-Wasserstoff Hessen Ende Januar 2024 in den Räumen der Fraunhofer-Einrichtung für Wertstoffkreisläufe und Ressourcenstrategie IWKS in Hanau den 10. Wasserstoff-Stammtisch Rhein-Main gefeiert. Experten gaben intensive Einblicke zur aktuellen Forschung und zu Anwendungsbeispielen für nachhaltigen Wasserstoff. Der Jubiläumstammtisch zeigte einmal mehr die ganze Bandbreite von Themen rund um den Aufbau einer funktionieren-

den Wasserstoffwirtschaft – sie soll schließlich einen wichtigen Beitrag zur Energiewende und damit zur Klimaneutralität 2045 leisten. Bis dahin sind es allerdings nur noch rund 20 Jahre und noch ein gutes Stück des Weges zu gehen: Das wurde bei den Vorträgen und der anschließenden Diskussionsrunde deutlich. Noch immer wird grundsätzlich zu viel zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft diskutiert, ohne dass konkrete Umsetzungen bislang erfolgt sind.

## In der Energiewende nicht auf Kurs

Prof. Dr. Stefan Maas von der Universität Luxemburg brachte dieses Dilemma auf den Punkt: „Wir sind in der Energiewende nicht auf Kurs. Es wird immer noch zu viel Kohlendioxid emittiert. Wir brauchen Regelenergie mithilfe von Wasserstoff. Anstatt erbitterter Debatten und Reden über Effizienz und den Königsweg bei der Wasserstofftechnologie, sollten wir endlich Pilotprojekte auf industriellem Niveau mit unabhängigem Monitoring angehen, denn Probieren geht über Studieren.“ Die Wasserstoffwirtschaft existiert aus seiner Sicht immer noch überwiegend im Labormaßstab. Es wäre nun an der Zeit, das Thema großindustriell umzusetzen. Gleichzeitig verwies er aufgrund der Explosionsgefahr des Gases auf den Sicherheitsaspekt, den es zu beachten gilt. Nur eine sichere Techno-

## Neue Anlaufstelle bei Heraeus für die Wasserstoffwirtschaft

Der Geschäftsbereich Heraeus Precious Metals vom Technologiekonzern Heraeus hat mit Beginn des neuen Jahres mit „Hydrogen Systems“ in Hanau eine neue, zentrale Anlaufstelle für Anwendungen von Edelmetallen für Kunden in der Wasserstoffwirtschaft gegründet. Hydrogen Systems bietet laut Unternehmen ein umfassendes Angebot an edelmetallbasierten Produkten für Elektrolyseure und Brennstoffzellen, insbesondere Elektrokatalysatorlösungen der nächsten Generation. Darüber hinaus umfasst das Portfolio neben der Edelmetallversorgung eine breite Palette von Technologien sowie entsprechende Produktionskapazitäten zur Rückgewinnung von Edelmetallen aus Produktionsabfällen und Altmaterialien, wie zum Beispiel aus katalysatorbeschichteten Membranen. In Zusammenarbeit mit einer Reihe von Partnern innerhalb des Wasserstoff-Ökosystems will Hydrogen Systems die Synergie zwischen Katalysator und Anwendung optimieren.

Bild: j-mel -  
stock.adobe.com

logie könne sich am Ende auch in der Gesellschaft durchsetzen und akzeptiert werden.

Dr. Andreas Brumby vom Verein Materials Valley verwies wiederum darauf, dass das Thema Wasserstoff durchaus in der Politik angekommen sei. Allein im Koalitionsvertrag der neuen schwarz-roten Landesregierung in Hessen tauche 22-mal der Begriff Wasserstoff auf, ihm werde ein eigenes Kapitel gewidmet und sogar der Aufbau eines Anwendungszentrums Wasserstoff solle unterstützt werden (s. hierzu auch Ausgabe 01/2024). In weiteren Studien zeigte er, dass weltweit bereits auf Wasserstoff und dabei auch auf regionale Kompetenz gesetzt wird. Mit dem Projekt Neom will beispielsweise Saudi-Arabien zum größten Hersteller von grünem Wasserstoff werden. Viele Elektroden für die Wasserelektrolyse kommen dann auch aus dem Main-Kinzig-Kreis, denn rund ein Viertel der Elektroden für das Projekt produziere etwa der Technologiekonzern De Nora aus Rodenbach, so Brumby.

### Wasserstoffpuzzleteile zusammenfügen

Highlight des Jubiläumstammtisches war eine Podiumsdiskussion mit Vertretenden aus Wissenschaft und Industrie. Prof. Dr. Stefan Maas (Universität Luxemburg), Dr. Silke Wagener (Freundenberg FST GmbH), Prof. Dr. Tobias Melz (Fraunhofer LBF) und Dr. Sandro Szabo (Hessen Trade & Invest GmbH) diskutierten über die Herausforderungen zu „kritischen Materialien in der Wasserstoffwirtschaft“ und wie Hessen von anderen lernen kann. Dabei betonte Melz, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit LBF in Darmstadt: „Wasserstoff ist letztlich alternativlos. Wir brauchen ihn schnell und wir brauchen viel. Viele Technologien bieten vielversprechende, greifbare Lösungen für heutige Herausforderungen. Diese müssen unter Realbedingungen getestet, wo nötig angepasst und



Vertreter aus Industrie und Wirtschaft tauschten sich bei einer Podiumsdiskussion beim vergangenen Wasserstoff-Stammtisch Rhein-Main über den aktuellen Stand aus.

dann skaliert werden. Hier müssen wir schneller werden. Ich wünsche mir weniger Ideologie und mehr Pragmatismus und gemeinsames ‚Machen.‘“ Diese Puzzleteile müssen, so der Tenor der Diskussionsrunde, nun zu einem großen Bild zusammengefügt werden – und bei dieser Aufgabe kann der Wasserstoff-Stammtisch eine Art Katalysator sein. Er ist ein wichtiger Baustein, um die Akteure und Technologien miteinander zu vernetzen, die eine nachhaltige und zuverlässige Wasserstoffkreislaufwirtschaft in Hessen realisieren wollen und sollen. Seit seinem Start im Mai 2022 hat er das Wasserstoffthema mit regionalen Schwerpunkten bekannt gemacht. Fachleute aus Wirtschaft und Industrie der Region Rhein-Main legen ihre Sicht auf die wesentlichen Voraussetzungen bei der Etablierung von Wasserstoff als zukünftigem regenerativem Energieträger dar und beleuchten die Kreislauffähigkeit der verwendeten Materialien zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks. Dr.-Ing. Sven Grieger, Leiter Innovation Transfer Office im Leistungszentrum-Wasserstoff Hessen und einer der Organisatoren des Stammtisches, sagte zur Zukunft des Formats: „Mit den bisherigen Stammtischen haben wir die verschiedenen Akteure in der Wasserstoffwirtschaft zusammengeführt, wir haben Handlungsfelder und kritische Themen beleuchtet. Es hat sich eine tolle Community über die Region

Rhein-Main hinaus entwickelt. In Zukunft wollen wir weiterhin zwei bis drei Stammtische pro Jahr durchführen. Ergänzt werden sollen diese aber durch themenspezifische Technologie-Workshops, bei denen sich verschiedene Partner zusammenschließen und gemeinsam an Problemlösungen für die Wasserstoffwelt arbeiten werden. Themen, die wir zuvor in den Stammtischen adressieren. Unser Stammtisch hat die Basis für Dialog und Information gelegt. Jetzt geht es ins gemeinsame TUN!“

### Dr. Jörg Wetterau

Labor für Kommunikation Technologie – Innovation – Wissenschaft, Gelnhausen

## Wasserstoff als Energieträger: Was geht vor Ort?

Die IHK hat gemeinsam mit Dr. Jörg Wetterau die Lage in der Thematik Wasserstoff beleuchtet. Beginn der Serie war in der Dezemberausgabe 2022. Alle bisher erschienenen Artikel finden Sie online.



[www.ihk.de/hanau/wasserstoff](http://www.ihk.de/hanau/wasserstoff)

# Mit Sachverstand in die Zukunft

**Für ausgewiesene Experten bietet sich die Chance, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger zu werden. Aufgrund des demografischen Wandels ist die Nachfrage am Markt so groß wie nie. Die neue fachliche Herausforderung eröffnet spannende Perspektiven und garantiert Flexibilität und Abwechslung im Berufsalltag.**

Das Sachverständigenwesen in Deutschland hat eine lange Tradition. Schon im 19. Jahrhundert sorgten private Dampfkesselüberwachungsvereine für die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Anlagen. Die Gründung des Deutschen Reichs 1871 war dann die Geburtsstunde für die öffentliche Bestellung von Sachverständigen durch unabhängige Experten. „Seit den 1960er-Jahren hat die Anzahl an Prozessen zugenommen und Sachverständige vor Gericht wurden verstärkt gebraucht“, fasst Bernhard Floter, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Instituts für Sachverständigenwesen (IfS), zusammen. Ein Schwerpunkt des Vereins, der vor 50 Jahren gegründet wurde, ist, Sachverständige auf den Gerichtsalltag vorzubereiten. Etwa 180 Institutionen aus allen Bereichen des Sachverständigenwesens sind Mitglied im Verein, darunter auch alle Industrie- und Handelskammern.



Bild: IfS

„Im gerichtlichen Bereich ist es wichtig, dass öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige in Prozessen bestimmt werden, damit die Gerichte effizient arbeiten können“, sagt Bernhard Floter vom IfS.

Die IHKs führen die öffentliche Bestellung und Vereidigung der Sachverständigen nach einheitlichen Standards durch. „Bestimmte gesetzliche Voraussetzungen müssen vorliegen, starre Regeln gibt es bei der Begutachtung der besonderen Sachkunde als einer

wichtigen Voraussetzung allerdings nicht“, betont Axel Rickert, Referatsleiter Sachverständigenwesen bei der DIHK. Besondere Sachkunde könne auf unterschiedlichen Wegen belegt werden, so der Jurist. Auch bei der Dauer der praktischen Erfahrung gäbe es einen gewissen Spielraum. „Der Titel ist ein Qualitätssiegel, um hochqualifizierte Experten zu erkennen“, fasst Bernhard Floter vom IfS zusammen.

Wer als Sachverständiger öffentlich bestellt und vereidigt ist, kann in diesem Sachgebiet umfassend – bei Gericht und außergerichtlich – tätig werden. In einzelnen Bereichen sind öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige gefragte Experten für Prüfaufgaben. „Wenn es etwa um die Einhaltung des Bundesemissionschutzgesetzes geht oder darum, ob Betriebe Altfahrzeuge umweltgerecht entsorgen, prüfen nicht staatliche Behörden, sondern private Sachverständige“, erläutert Floter. Eine öffentliche Bestellung und Vereidigung ist vielfach Voraussetzung für diese Tätigkeit.

Ein weiteres Einsatzgebiet, das immer stärker an Bedeutung gewinnt, ist die außergerichtliche Streitbeilegung. Hier kommen Sachverständige, die öffentlich bestellt und vereidigt sind, als neutrale Experten, Mediatoren oder Schiedsgutachter zum Einsatz.



**WEMOTECH**  
SICHER IN ALLEN HÖHEN

**Arbeitsbühnen, Stapler und Krane**  
Beratung • Service • Schulung • Vermietung

Mietstation: Groß-Umstadt

T 0800 / 5118110 E [arbeitsbuehnen@wemo-tec.com](mailto:arbeitsbuehnen@wemo-tec.com)

**WERNER**  
GRUPPE

„Im gerichtlichen Bereich ist es wichtig, dass öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige in Prozessen bestimmt werden, damit die Gerichte effizient arbeiten können“, betont Diplom-Betriebs-

wirt Bernhard Floter. Dann muss das Gericht die Qualifikation nicht selbst prüfen und spart Zeit. „Auch nachvollziehbare und neutrale Gutachten sichern eine gewisse Geschwindigkeit der Prozesse.“

Laut Recherchen des IfS werden in Deutschland pro Jahr 800.000 bis 900.000 Sachverständigenleistungen für Gerichte erstellt, darunter Gutachten und Stellungnahmen. „Die Hälfte davon sind Gutachten von Ärzten und Psychiatern; die andere Hälfte Gutachten von öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen der IHKs, Handwerkskammern und anderer Berufskammern“, so Floter. Im Verzeichnis der IHKs sind aktuell etwa 7.800, bei den Handwerkskammern 6.000 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige gelistet. „Das sind zehn bis zwölf Prozent weniger als vor fünf Jahren“, so der IfS-Experte. „Bis Baugutachten und Gutachten zu Unfallrekonstruktionen vorliegen, dauert es aktuell schon einmal bis zu einem Jahr. Das ist unbefriedigend! Überlange Prozesse sind eine Gefahr für die Justiz und auch für den Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Der demografische Wandel und der Fachkräftemangel treffen auch das Sachverständigenwesen. Aktuell liegt das Durchschnittsalter der Sachverständigen bei 60 Jahren. In den nächsten Jahren gehen viele Babyboomer in Rente. Junge Experten aus allen Fachbereichen sollten also jetzt die Chance nutzen und eine Karriere oder ein zweites Standbein als öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige in Erwägung ziehen.

## Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger

Ob Autodidakt oder promovierter Ingenieur – jeder Experte, der die Zugangsvoraussetzungen erfüllt, kann öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger werden. Dafür muss die besondere Sachkunde in Theorie und Praxis sowie die persönliche Eignung nachgewiesen werden.

Im ersten Schritt können Sie Ihre fachliche Eignung mit Zeugnissen, Zertifikaten von Fortbildungen und vor allem mit bereits erstellten Gutachten belegen. Um die persönliche Eignung einzuschätzen, werden u. a. die wirtschaftliche Situation und das polizeiliche Führungszeugnis geprüft. Wichtig ist auch, dass potenzielle Interessenskonflikte bei der Tätigkeit als Sachverständiger ausgeschlossen werden können. Die besondere Sachkunde wird von einem Fachgremium in einem prüfungsähnlichen Begutachtungsverfahren überprüft. Dieses beinhaltet die Überprüfung der eingereichten Gutachten sowie einen schriftlichen, teilweise auch einen praktischen und in

jedem Fall einen mündlichen Teil. Bei Ihrer IHK erfahren Sie, welche Unterlagen Sie mit Ihrem Antrag vorlegen müssen und wie das Bestellungsverfahren konkret abläuft. Als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger werden Sie im bundesweiten IHK-Sachverständigenverzeichnis gelistet (svv.ihk.de) und dort von Auftraggebern wie Gerichten, Behörden, Versicherungen und anderen Unternehmen sowie Privatpersonen leicht gefunden. Die Beantragung der Erstbestellung kostet circa 800 Euro. Für die Überprüfung durch das Fachgremium fallen – je nach Gebiet – 750 bis 3.000 € an. Die Dauer des Verfahrens hängt von den vorgelegten Unterlagen und der Verfügbarkeit des Fachgremiums ab. „Je vollständiger die Unterlagen, desto schneller kann der Antrag bearbeitet werden“, weiß Axel Rickert (DIHK) aus langjähriger Erfahrung. Im Durchschnitt dauert es von der Antragsstellung bis zur Vereidigung ein bis anderthalb Jahre.



**Anne Besser**

Freie Autorin, Hoyerswerda



Code scannen & mehr erfahren!

**Ist die Handlungsfähigkeit Ihres Unternehmens gefährdet?**  
Erfahren Sie, wie Sie sich mit dem Legal Entity Identifier (LEI) rechtlich absichern.

[www.leireg.de](http://www.leireg.de)



Code scannen & mehr erfahren!

**Die Abgabefrist Ihrer Bilanzen sitzt Ihnen im Nacken?**  
Schnell umsetzen, direkt übermitteln und Frist einhalten!

[www.ebilanz-online.de](http://www.ebilanz-online.de)

# Wirtschaft zweifelt am Standort Deutschland

Die Unternehmen sehen ROT an der Konjunkturampel

70 Prozent aller Unternehmen bezeichnen in der aktuellen Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammer (IHK) Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern die von der Politik gesetzten Rahmenbedingungen des Standorts Deutschland als Risiko für ihr Unternehmen. Das ist der schlechteste Wert seit Beginn der Umfrage im Jahr 2010 und gegenüber der jüngsten Umfrage im Herbst 2023 eine Verschlechterung um fast 20 Prozentpunkte.

„Aus Sicht der Unternehmen sinkt die Qualität des Wirtschaftsstandorts Deutschland rasant. Schon seit dem Jahr 2019 sieht etwa jedes zweite Unternehmen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als Risiko. In der aktuellen Umfrage sind es alarmierende sieben von zehn Unternehmen. Zum Vergleich: Im Lockdown im Jahr 2020 schätzten 74,1 Prozent der Unternehmen die Inlandsnachfrage als geschäftliches Risiko ein und nach dem russischen Überfall auf die Ukraine 84,7 Prozent die Energie- und Rohstoff-

preise – nur in diesen beiden Ausnahmesituationen hat unsere IHK in ihren Umfragen noch schlechtere Werte gemessen. Dass die Rahmenbedingungen nun ähnlich schlecht bewertet werden, ist ein Alarmsignal für die Wirtschaftspolitik in Deutschland“, bewertet IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Gunther Quidde.

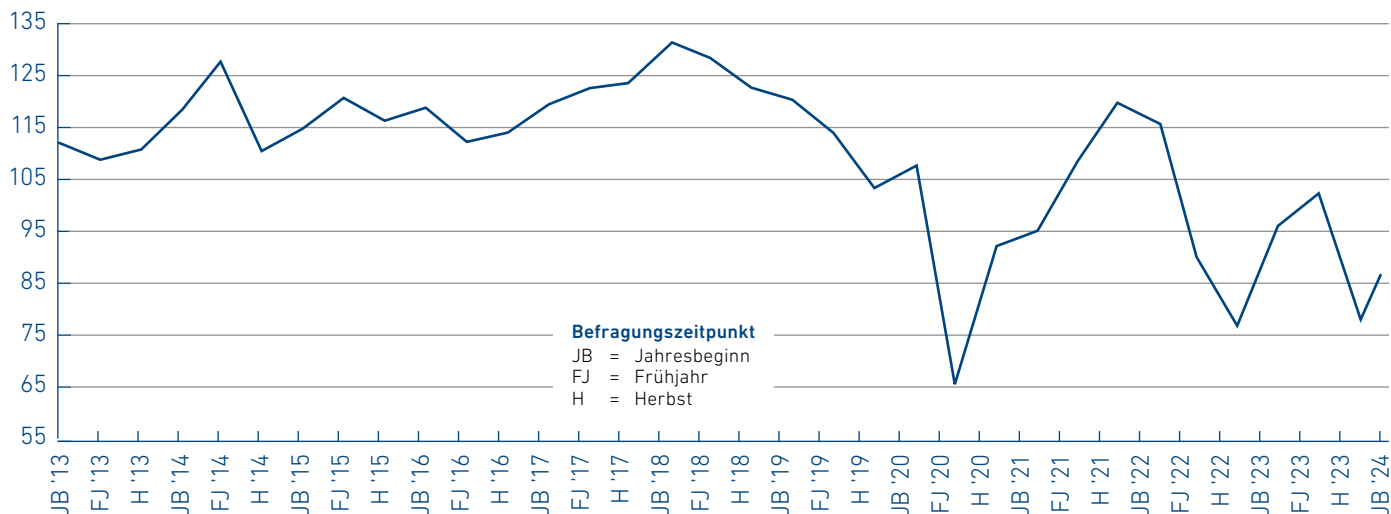
Der Pessimismus der Unternehmen basiert auch auf Finanzproblemen: Ausgerechnet bei mittelständischen Unternehmen mit 200 bis 500 Beschäftigten sagen nur noch 57,1 Prozent, ihre Finanzlage sei unproblematisch – weit mehr als jedes dritte Unternehmen dieser Größenklasse hält also seine Finanzlage für problematisch. Noch schlechter geht es im Gastgewerbe, dort hält nur noch jedes vierte Unternehmen seine Finanzlage für unproblematisch. Bei den personenbezogenen Dienstleistern sind solide Finanzen nur noch in jedem sechsten Unternehmen (16,7 Prozent) zu finden. In diesen beiden Branchen

klagt jedes zweite Unternehmen über den Rückgang des Eigenkapitals. Dazu passt, dass bei Großhändlern und Handelsvermittlern jeder zweite von zunehmenden Forderungsausfällen berichtet. „Damit wächst das Misstrauen der Unternehmen untereinander und wirkt wie ein ätzendes Gift, das sich in alle Branchen hineinzufressen droht“, mahnt Quidde.

Die allgemeine Verunsicherung erschwert es den Unternehmen, neue Wege zu erschließen oder wenigstens die alten in Schuss zu halten. Bei so hoher Unsicherheit werden, auch das zeigt die IHK-Konjunkturumfrage, Investitionen drastisch zurückgefahren. Nur noch für den allernötigsten Ersatzbedarf wird Geld ausgegeben, wie über 70 Prozent der Unternehmen angeben. Vier von zehn Unternehmen fahren sogar alle Investitionen zurück. Das Problem: Ohne nennenswerte Investitionen in neue Produkte, Anlagen, Maschinen, Umweltschutz und Markterschließung

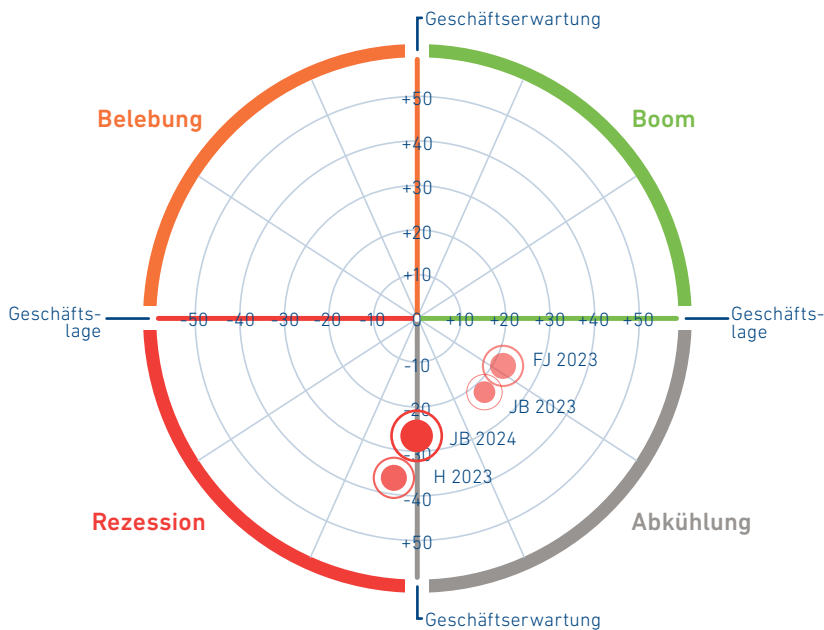
## Konjunktur im Main-Kinzig-Kreis

Stand Jahresbeginn 2024 | Der Klima-Indikator



Quelle: IHK

## IHK-Konjunkturradar



kann kein Aufschwung greifen. Wenn die Unternehmen trotzdem investieren, dann eher im Aus- als im Inland. In diesen Fällen geht es um mehr Marktnähe und um Kostenersparnis. Laut IHK-Umfrage stehen die Märkte in Nordamerika, aber auch in China und vor allem in der Eurozone im Fokus der investierenden Firmen. „Das bedeutet im Klartext: Investitionen in Deutschland rechnen sich für die Unternehmen aus ihrer Sicht derzeit nicht. In vielen Gesprächen betonen die Unternehmen uns gegenüber, dass vor allem die deutsche Bürokratie abschreckt“, warnt Quidde. „Statt noch mehr Bürokratie brauchen wir mehr Vertrauen in das Können und Verantwortungsgefühl unserer Unternehmerinnen und Unternehmer. Von Teilen der Politik benötigen wir auch dringend mehr Weltoffenheit. Toleranz und grenzüberschreitender Austausch sind zentrale Werte unseres auf Zusammenarbeit, Kreativität und Freiheit angelegten Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells.“

Die Umfrageergebnisse der IHK deuten darauf hin, dass nicht nur einzelne Unternehmen der regionalen Wirtschaft sich innerlich und äußerlich vom Standort Deutschland verabschieden, weil

sie in ihm keine Zukunft erwarten. Mehr und mehr Firmen richten sich in einem Szenario ein, das von Unsicherheit, Krisen, Investitionsstaus, abnehmender wirtschaftlicher Freiheit, wachsendem bürokratischen Aufwand und politischer Gängelerei geprägt ist. Das hat Folgen für die Staatsfinanzen, die Steuerbelastung und das Wirtschaftswachstum. Auch deshalb haben die Bundesbank und führende Wirtschaftsforschungsinstitute bereits begonnen, die Wachstumserwartungen für dieses Jahr zurückzuschrauben.

### Unerfreuliche Lage mit wenig Hoffnung

Zu Jahresbeginn schätzen laut IHK-Konjunkturumfrage nur 25,6 Prozent der Unternehmen ihre aktuelle wirtschaftliche Lage als „gut“ ein. Das sind etwas weniger als vor einem Jahr und 4,5 Prozent mehr als im vergangenen Herbst. „Die leichte Verbesserung gegenüber dem Herbst ist viel zu schwach für einen Aufschwung. Ich fürchte, es handelt sich um eine Gewöhnung an die schlechte Lage. In soliden Zeiten muss dieser Wert um die 50 Punkte oder noch darüber liegen. Die Lage ist schlecht“, bewertet

IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Gunther Quidde.

Noch schlechter wird die wirtschaftliche Zukunft gesehen. Von „eher günstigeren“ Aussichten gehen bloß 13,6 Prozent der Unternehmen aus, nach 7,1 Prozent im Herbst 2023 und 12,3 Prozent vor einem Jahr. „Eher ungünstigere“ Bedingungen erwarten hingegen 40,1 Prozent der Unternehmen, nach 42,4 und 31,8 Prozent vor vier beziehungsweise zwölf Monaten. „Der große Pessimismus liegt auch in diesem Jahr wie Blei auf den Unternehmen. Diese Stimmung führt uns eher in die Rezession als in den Aufschwung“, warnt Quidde.

Werden die insgesamt 177 Antworten der Unternehmen aus allen wichtigen Branchen und Teilregionen im Landkreis gewichtet, lässt sich der Konjunkturklima-Index berechnen. Mit 85,7 Punkten erzielt diese wichtige Kennzahl erneut einen schwachen Wert. Vermutlich wird sich die Konjunktur in diesem noch jungen Jahr nicht mehr erholen.

### Fast alle Branchen in der Krise

„Beim Blick in die einzelnen Branchen findet sich fast kein Lichtblick, aber viel Düsternis“, analysiert Quidde. In der vom Mittelstand geprägten und gemeinhin stark exportabhängigen Industrie sind das Lagebild (gut: 14,5 Prozent, schlecht: 27,3 Prozent) und auch die Erwartungen (günstiger: 18,2 Prozent, ungünstiger: 34,5 Prozent) weiterhin außerordentlich unerfreulich. Lediglich die der konjunkturellen Entwicklung weit vorauslaufenden und weltweit aktiven Investitionsgüter- und Vorleistungsproduzenten ziehen wieder leicht an. Quidde bewertet: „Das ist in meinen Augen eher eine Ausnahme als eine Entspannung! Vielleicht verbessert in der zweiten Jahreshälfte der Weltmarkt unsere Lage. Aber sicher ist das nicht.“

Ein im Großen und Ganzen düsteres Bild, außerdem mit noch ungünstigeren Erwartungen, findet sich im Handel, in dem 49 Prozent der Unternehmen keine Besserung erwarten. ▶

Besonders bedenklich: Auch der wichtige und üblicherweise robuste Großhandel und mit ihm auch der Internethandel kann sich dem Negativtrend nicht entziehen – vor allem die Erwartungen fallen auf ein verheerendes Niveau. „Sieben von zehn Unternehmen dieser wichtigen Branche sind pessimistisch“, berichtet der IHK-Hauptgeschäftsführer. Ein tendenziell negatives Umfeld melden auch das Gastgewerbe, die Transport- und Logistikunternehmen sowie die Banken und Sparkassen. Auch die Unternehmen, die personenbezogene Dienstleistungen anbieten, können sich der Negativspirale nicht entziehen. Bei Servicefirmen, die für andere Unternehmen tätig sind, sieht das Bild noch etwas besser aus. Aber das liegt nur an den Bewertungen zur aktuellen Lage, welche von 47,6 Prozent der Unternehmen noch als „gut“ eingeschätzt wird. Sobald die Aufträge abgearbeitet sind, wird auch dieser Wirtschaftszweig in die Krise rutschen, wenn nicht etwas unerwar-

tet Positives geschieht. Darauf weisen die gesunkenen Erwartungen hin. Auch die Bauwirtschaft gerät ins Trudeln.

#### **Trotz allem bleibt der Fachkräftemangel**

Mit Blick auf den Arbeitsmarkt sind zwei Entwicklungen bemerkenswert: Unter den offiziell gezählten 12.293 Arbeitslosen am Jahresende, das ist fast ein Drittel mehr als vor fünf Jahren, stehen nur 3.507 dem Arbeitsmarkt – theoretisch – schnell zur Verfügung. Bei allen anderen Arbeitslosen sind Vermittlungsschwierigkeiten zu unterstellen, wobei die Langzeitarbeitslosigkeit vermutlich das geringste Problem sein dürfte. Unter diesem Blickwinkel erscheint es nachvollziehbar, dass der Fachkräftemangel von 57,6 Prozent der Unternehmen als Risiko für die Konjunktur angesehen wird. Höhere Arbeitskosten werden folgerichtig von 48 Prozent der Unternehmen als weiteres Risiko benannt, in Teilen der Industrie,

im Gastgewerbe und in vielen anderen Dienstleistungsbranchen sind es sogar um die 60 Prozent oder mehr. Quidde zu den Folgen: „Bei diesem Fachkräftemangel und angesichts der hohen wirtschaftspolitischen Unsicherheit wird hierzulande kein Aufschwung kommen. Immer mehr Unternehmen reagieren mit Verlagerungen ins Ausland. Unternehmen, die diese Möglichkeit nicht haben, wirken besonders frustriert. Die Lage ist ernst. Deshalb sollte jeder Gesetzentwurf und jede politische Maßnahme in den nächsten Jahren vor allem daraufhin geprüft werden, ob sie den Wirtschaftsstandort Deutschland stärken. Es ist höchste Zeit, vor allem für die Bundesregierung, durch Taten und Erfolge die enorme Skepsis der Unternehmen ihr gegenüber zu überwinden, deren markantesten Ausdruck ich vor wenigen Tagen auf einem Protestplakat auf einem Acker im Allgäu gelesen habe: ‚Sie säen nicht. Sie ernten nicht. Aber sie wissen alles besser.‘“

## Stark für die Menschen, stark für die Region.

[www.frankfurter-volksbank.de](http://www.frankfurter-volksbank.de)

**Frankfurter Volksbank**  
Rhein/Main

Krämerstraße 12, 63450 Hanau, Telefon 06181 276-0



**Fenster aus eigener Produktion!**

**Wir machen Ihre Räume lebendig.  
Genießen Sie perfekte Aussichten.**



**Elementebau Höfler GmbH**

Lützelhäuser Str. 18

63589 Linsengericht

Telefon: 06051 6000-0

[www.hoefler-fenster.de](http://www.hoefler-fenster.de)



# Neues Sprecherteam im Jubiläumsjahr

Mitgliederversammlung der Wirtschaftsjunioren Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Die Mitgliederversammlung am 25. Januar 2024 ist für die Wirtschaftsjunioren Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern (WJ) zunächst wieder Anlass gewesen, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Im Fokus 2023 standen zahlreiche Möglichkeiten zum Netzwerken, für fachlichen Austausch und persönliche Weiterentwicklung. Florian Obermeier, Sprecher 2022 und 2023, lobte besonders den Einsatz der Junioren bei den politischen Podiumsdiskussionen und für das Spenden-Projekt „JCI Helping Heroes“ für die Erdbebenopfer in der Türkei. Außerdem gab es viele weitere Veranstaltungen für Mitglieder und Interessenten, darunter Workshops, Betriebsbesichtigungen und das Netzwerktreffen „WJ IMPULSE“.

Doch der Blick richtete sich auch auf das bereits angelaufene Jahr – der WJ-Terminkalender ist schon gut gefüllt. Besonderes Highlight in diesem Jahr: der Wirtschaftsball im November zum 75. Jubiläum der Junioren. Karten können jetzt schon unter [www.wj-wirtschaftsball.de](http://www.wj-wirtschaftsball.de) vorbestellt werden.

## Neuer Vorstand gewählt und Mitglieder geehrt

Dieses Jahr gibt es mit Jan Jonas Kunz (JULIBLAU ARCHITEKTEN GmbH) und Marielle Schäfer (Beziehungsinvestor\*innen UG) wieder eine Doppelspitze im Vorstand. Kunz und Schäfer lösen damit das Sprecherteam Florian Obermeier (Frankfurter Volksbank Rhein/Main eG) und Stefanie Schietzold (Mainblick Marketing und Mediengestaltung) ab. Franziska Lösel (Kinzigtal-Maklergesellschaft mbH) wurde in ihrem Amt als Schatzmeisterin bestätigt. Christoph Traxel (Bracker GmbH Innovativer Maschinenbau) ist weiterhin Förderkreissprecher. Das Ressort Mitglieder betreuen dieses Jahr Steffi Seip (Seip-Solutions), Maximilian Priess (Mastlicht), Dani Grund (Plan-D Akademie GmbH) und Nicolas Mey



Der neue WJ-Vorstand: Jan Jonas Kunz und Marielle Schäfer (Sprecherteam, erste Reihe Mitte), v.l.n.r.: Nicolas Mey (Ressort Mitglieder und Sponsoring), Petra Diehm (IHK, Sekretariat), Steffi Seip (Ressort Mitglieder), Franziska Lösel (Schatzmeisterin), Stefanie Schietzold (IPP), Jennifer Münch (Ressort Marketing und Social Media), Dani Grund (Ressort Mitglieder und Vision 2025), Maximilian Priess (Ressort Mitglieder und Vision 2025). Nicht im Bild: Samantha Kramer (Geschäftsführerin WJ) und Christoph Traxel (Förderkreissprecher).

(Commerzbank AG). Jennifer Münch (KREATIVapostel GbR) ist weiterhin für das Ressort Social Media und Marketing tätig. Samantha Kramer (IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern) bleibt Geschäftsführerin. Stefanie Schietzold unterstützt den Vorstand als IPP (Immediate Past President).

Der WJ-Vorstand geht mit dem Motto „Geben. Nehmen. Wachsen!“ ins neue Jahr. Der frischgewählte Sprecher Jan Jonas Kunz hat mit seinem Team schon Pläne: „Wir wollen, dass die Junioren sichtbar werden. Unsere Events und Projekte sind ein großer Mehrwert für den Wirtschaftsstandort MKK. Wir möchten, dass davon noch mehr Unternehmerinnen und Unternehmer profitieren. In unserem Business-Netzwerk unterstützen wir uns gegenseitig – und das deutschlandweit und darüber hinaus.“

Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft wurden Martin Schneider, Horst Bechthold, Wolfgang Honisch und Björn Mentzer ge-

ehrt. Daniel Blasek erhielt den Wanderpokal „aktivstes Mitglied 2023“. Außerdem wurde die Silberne Juniorennadel für besonderes ehrenamtliches Engagement an Florian Obermeier verliehen.

Die Wirtschaftsjunioren wollen auch in 2024 die Stimme der jungen Wirtschaft sein. 15 Mitglieder der Junioren haben für Sitze in der IHK-Vollversammlung kandidiert. Insgesamt haben die Hanauer Junioren mehr als 100 Mitglieder und freuen sich über viele Interessenten. Wer das Netzwerk kennenlernen möchte, kann sich bei den zahlreichen Veranstaltungen der Junioren anmelden.



[www.wj-hanau.de](http://www.wj-hanau.de)

## NÄCHSTER TERMIN

24.4. WJ Impulse,  
Ort noch offen

# High Potentials zurück aus dem akademischen Ausland

Dr. Khorsand über die begehrten Arbeitskräfte, Uni-Landschaft und Wettbewerbsfähigkeit

Sie sind seit vielen Jahren begehrt, in Zeiten von Fachkräftemangel sogar mehr denn je: Unternehmen reißen sich um High Potentials – Mitarbeiter, die über ausgezeichnete fachliche Fähigkeiten sowie über besondere persönliche Eigenschaften und Kompetenzen verfügen. Die Suche nach ihnen wird schon an den Hochschulen in Deutschland, vor allem aber im Ausland begonnen. Wir haben mit Dr. Reza Khorsand gesprochen. Er und sein Team unterstützen Menschen dabei, ihren akademischen Erfolg zu verwirklichen, auch wenn die bisherigen Umstände dem im Wege standen.

Herr Dr. Khorsand, könnten Sie uns zunächst näher erläutern, welche Chancen erfolgreiche und erfahrene Menschen aus verschiedenen Fachbereichen an ausländischen Universitäten haben und wie sie die Rückkehr nach Deutschland im Rahmen der beruflichen Entwicklung erleben?

**Dr. Khorsand:** Seit einem Jahrzehnt beobachte ich, wie erfolgreiche Menschen nach ihrem Auslandsaufenthalt in Deutschland vor einer dualen Herausforderung stehen: Chancen auf akademi-

sche und berufliche Entwicklung treffen auf eine als statisch empfundene Universitätslandschaft. Hier setzen ausländische Universitäten in der EU an, indem sie innovative Ansätze verfolgen, die Theorie und Praxis effektiv verbinden. In unserer Studienberatung fördern wir gezielt diese dynamische Verbindung. Diese Überbrückung zwischen akademischer Lehre und praktischer Anwendung ist nicht nur für High Potentials, sondern auch für die Weiterentwicklung der deutschen Hochschullandschaft von entscheidender Bedeutung. Die Flexibilität und Innovationskraft dieser ausländischen Universitäten bilden einen Kontrast zu den als festgefahren empfundenen Strukturen in Deutschland.

Sie betonen, dass die Universitätslandschaft in Deutschland zu festgefahren ist. Welche Vorteile bieten ausländische Universitäten in der EU? Gibt es bestimmte Merkmale oder Praktiken, die diese Universitäten erfolgreicher machen?

**Dr. Khorsand:** In der Tat, wenn wir die Vorteile ausländischer Universitäten in der EU genauer betrachten, stoßen

wir auf dynamische Merkmale, die sie besonders attraktiv machen. Diese Universitäten zeichnen sich durch eine Flexibilität in der Lehre aus, die es den Teilnehmern ermöglicht, ihre akademische Entwicklung individuell zu gestalten – auch neben dem Beruf. Praxisnahe Ansätze und innovative Lehrmethoden stehen im Vordergrund, wodurch sich neue Horizonte eröffnen. Dennoch haben viele Menschen ein negatives Bild von ausländischen Hochschulen insbesondere in Ost-Europa und zweifeln an der Qualität.

Könnten Sie konkrete Beispiele oder Erfahrungen nennen, die diese Wahrnehmung widerlegen?

**Dr. Khorsand:** Ich habe im letzten Jahrzehnt zahlreiche Klienten aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Medizin, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften begleitet, denen akademische und wirtschaftliche Möglichkeiten hier in Deutschland verwehrt wurden. Sie schafften es aber, über den Tellerrand zu blicken und sich nicht in der deutschen akademischen Welt unterkriegen zu lassen. An renommierten ausländischen Hochschulen (z. B. in Bratislava) konnten sie erfolgreich und nach einem flexiblen Zeitplan promovieren. Sie haben an diesen Universitäten nicht nur auf dem neuesten Stand der Forschung studiert, sondern auch von modernen Lehrmethoden und einer engen Verzahnung von Theorie und Praxis profitiert. Solche Beispiele illustrieren, dass eine breitere Anerkennung und Wertschätzung für die Qualität europäischer Universitäten in Deutschland notwendig ist.

Welche Lehren können deutsche Hochschulen und das Bildungssystem aus solchen internationalen Entwicklungen ziehen, um wettbewerbsfähiger zu werden?

Sauberkeit ist unser Handwerk.  
Zuverlässigkeit unsere Philosophie.

# RIETH

GEBÄUDEREINIGUNG MIT VERTRAUEN  
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

**Rieth Glas- und Gebäudereinigungs-Service GmbH**  
Gewerbepark Birkenhain 5a · 63579 Freigericht-Bernbach  
Telefon: 06051 / 88779-0 · Telefax: 06051 / 88779-29  
E-Mail: info@rieth-service.de  
[www.rieth-service.de](http://www.rieth-service.de)

- Kompetenz
- Sympathie
- Vertrauen
- Qualität

**Dr. Khorsand:** Ein zentraler Aspekt ist die Flexibilität in der Gestaltung von Lehrplänen und Forschungsprojekten. Um wettbewerbsfähiger zu werden, könnten deutsche Hochschulen verstärkt auf interdisziplinäre Zusammenarbeit setzen, um den Austausch zwischen verschiedenen Fachrichtungen zu fördern. Die Anpassung der Lehrmethoden und Integration moderner Technologien sowie die Schaffung von Schnittstellen zwischen Hochschulen und Industrie könnten dazu beitragen, Absolventen besser auf die berufliche Realität vorzubereiten. Diese Lehren könnten als Bausteine dienen, um eine dynamischere, praxisorientierte und international ausgerichtete Hochschullandschaft in Deutschland zu gestalten und somit die Wettbewerbsfähigkeit steigern sowie den Weg für eine innovative und zukunftsgerichtete Bildung ebnen.

Wie schätzen Sie die Bereitschaft von Fach- und Führungskräften ein, die an europäischen Hochschulen promovieren, wieder nach Deutschland zurückzukehren?

**Dr. Khorsand:** Durchaus positiv. Die Rückkehrbereitschaft kann allerdings durch gezielte Maßnahmen und Anreize weiter gestärkt werden. Die Anerkennung ausländischer Qualifikationen spielt dabei eine entscheidende Rolle. Attraktivere Forschungs- und Arbeitsbedingungen könnten geschaffen werden, um die Expertise dieser Fach- und

Führungskräfte optimal zu nutzen. Netzwerkveranstaltungen, Austauschprogramme und offene Kommunikation über Karrieremöglichkeiten könnten die Entscheidung für eine Rückkehr nach Deutschland unterstützen. Die Schlüsselrolle liegt darin, eine Umgebung zu schaffen, die berufliche Weiterentwicklung, Anwendung von internationalem Know-how und persönliche Entfaltung in Deutschland attraktiv macht. Durch gezielte Maßnahmen könnten Fach- und Führungskräfte so ermutigt werden, ihre Expertise zurückzubringen und einen positiven Beitrag zur deutschen Wissenschaft und Wirtschaft zu leisten.

Abschließend, wo sehen Sie die Führungskräfte von morgen hauptsächlich herkommen?

**Dr. Khorsand:** Ich sehe sie vorwiegend aus einem internationalen Kontext hervorgehen. Internationale Erfahrungen spielen eine entscheidende Rolle, da sie nicht nur ein besseres Verständnis für kulturelle Vielfalt fördern, sondern auch innovative Denkansätze und eine schnelle Entwicklung ermöglichen. Akademische Hintergründe, insbesondere Studien an renommierten ausländischen Hochschulen, tragen dazu bei, dass zukünftige Führungskräfte mit einem breiten Wissensspektrum und einem internationalen Netzwerk ausgestattet sind. Diese Elemente sind unerlässlich, um den Anforderungen einer globalisierten Wirtschaft gerecht zu werden.

## Zur Person



Bild: privat

Dr. Reza Khorsand ist promovierter Wirtschaftswissenschaftler und Gründer der Internationalen Studienberatung mit Sitz in Frankfurt am Main. Mit seinem erfahrenen Team von promovierten Akademikern aus unterschiedlichen Fachbereichen unterstützt und begleitet er High Potentials, die mitten im Beruf stehen, dabei, die nächsten akademischen Meilensteine sicher zu erreichen. Gemeinsam entwickeln sie maßgeschneiderte Lösungen, die das berufliche Potenzial auf akademischer Höchstebene abbilden.

Wir sind  
**aktiv**  
FÜR IHRE GESUNDHEIT

Wir unterstützen Sie gerne dabei, die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter zu fördern und zu erhalten – mit unseren kostenfreien Seminaren und Vorträgen zum Wohlfühlen.

[www.ikk-jobaktiv.de](http://www.ikk-jobaktiv.de)



**ikk** | **JOBaktiv**  
Südwest | Gesund arbeiten

Nußallee 7c (im Gloria Palais)  
63450 Hanau  
Tel.: 0 61 81/6 76-8300

## EINTRAGUNGEN

**HRB 94225 – 7.12.23:**

**Kress & Erbe Immobilien OHG, 36381 Schlüchtern (Am Elmacker 10).** Persönlich haftende Gesellschafter: Christian David Kress, Sinntal; Sandra Kristin Erbe, Steinau a. d. Str.

**HRA 94226 – 12.12.23:**

**Alea Park GmbH & Co. KG, 63619 Bad Orb (Lindenallee 21).** Persönlich haftende Gesellschafterin: ES-Verwaltungs GmbH, Bad Orb (Amtsgericht Hanau HRB 94403). Kommanditisten: Steffen Strauß, Biebergemünd; Henning Strauß, Bad Orb.

**HRA 94227 – 12.12.23:**

**Kotzya Birkenhain GmbH & Co. KG, 63579 Freigericht (Gewerbepark Birkenhain 14).** Persönlich haftende Gesellschafterin: Kotzya GmbH, Freigericht (Amtsgericht Hanau HRB 13222). Kommanditist: Michael Kotzya, Rodenbach.

**HRA 94228 – 14.12.23:**

**Rosen & Silver Finance Consulting KG, 63450 Hanau (Engelhardstraße 36).** Persönlich haftender Gesellschafter: Bernd Keppler, Hanau. Kommanditist: Michael Hollenbach, Satteldorf.

**HRA 94229 – 15.12.23:**

**PR GmbH & Co. Solaranlagen III. KG, 63584 Gründau (Kantstraße 17).** Persönlich haftende Gesellschafterin: A & R Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt a. M. (Amtsgericht Frankfurt a. M. HRB 79932). Kommanditist: Peter Resnitzek, Gründau.

**HRA 94230 – 21.12.23:**

**Obertorcenter Immobilien GmbH & Co. KG, 36381 Schlüchtern (Gartenstraße 44).** Persönlich haftende Gesellschafterin: Obertorcenter Verwaltung GmbH, Schlüchtern (Amtsgericht Hanau HRB 99660). Kommanditisten: Peter Jökkel, Schlüchtern; Stefan Jökkel, Schlüchtern.

**HRA 94231 – 21.12.23:**

**Kuhmünch Immobilien GmbH & Co. KG, 63456 Hanau (Maybachstraße 1).** Persönlich haftende Gesellschafterin: Kuhmünch Verwaltung GmbH, Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 99678). Eingetretene als Kommanditist: Steffen Kuhmünch, Hanau; Oliver Kuhmünch, Biebergemünd.

**HRB 99641 – 30.11.23:**

**Nexa Social UG (haftungsbeschränkt), 63457 Hanau (Maria-Montessori-Allee 10).** Gegenstand: Social Media Marketing, Social Media Recruiting, Marketingdienstleistungen, Personalvermittlung. Stammkapital: 1.000 €. Bestellt als GFin: Marina Reutmann, Erlensee.

**HRB 99642 – 1.12.23:**

**SKANA Bau GmbH, 63456 Hanau (Kolpingstraße 32).** Gegenstand: An- und Verkauf von Fliesen und Estrich sowie Fliesen- und Estricharbeiten. Stammkapital: 25.000 €. Stammkapital: 25.000 €. Einzelprokura: Dieter Hermann Maas, Hanau.

**HRB 99643 – 1.12.23:**

**Michael Ruppert Holding GmbH, 63526 Erlensee (Hattergasse 38).** Gegenstand: Verwaltung eigenen

Vermögens sowie der Erwerb, Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen jeweils im eigenen Namen und auf eigene Rechnung und nicht als Dienstleistung für Dritte. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Michael Ruppert, Erlensee.

**HRB 99644 – 1.12.23:**

**WIWECO Media UG (haftungsbeschränkt), 63505 Langenselbold (Carl-Friedrich-Benz-Straße 9).** Gegenstand: Gestaltung von Werbepublikationen sowie Gestaltung von Digital- und Printmedien. Stammkapital: 1.000 €. Bestellt als GF: David Ralf Wagner, Gründau.

**HRB 99645 – 4.12.23:**

**CK Bauen GmbH, 61130 Nidderau (Bahnhofstraße 106 A).** Gegenstand: Planung und Ausführung von Straßenbau, Garten- und Landschaftsbau nebst Pflasterarbeiten, Hoch- und Tiefbau und Gebäudesanierung sowie alle verwandten Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GFin: Canan Özdemir, Florstadt; Kavas Özdemir, Florstadt.

**HRB 99646 – 4.12.23:**

**cs-tuning.com UG (haftungsbeschränkt), 63505 Langenselbold (Hanauer Straße 66 a).** Gegenstand: Die Produktion und der Vertrieb von KFZ-Zubehör und der Vertrieb von mechanischen und elektronischen Leistungssteigerungen für Otto- und Dieselmotoren, sowie der Handel mit Kraftfahrzeugteilen aller Art, sowie der An- und Verkauf von neuen und gebrauchten Ersatzteilen, sowie Zubehör aller Art, sowie An- und Verkauf, Vermittlung von PKW, LKW, Krafträdern, Anhängern und sonstiger Fahrzeuge, und der Im- und Export im Groß- und Einzelhandel mit Waren aller Art. Stammkapital: 2.000 €. Bestellt als GF: Thomas-Hans Komo, Rodenbach.

**HRB 99647 – 5.12.23:**

**PASECON Mobility GmbH, 63526 Erlensee (Langendiebacher Str. 62).** Gegenstand: Handel mit Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen und alle damit direkt oder indirekt zusammenhängenden geschäftlichen Aktivitäten, die Vermietung und der Handel mit Miet-Fahrzeugen aller Art sowie die Erbringung von Fahrdienstleistungen aller Art, die keiner Genehmigung bedarf. Online-Warenhandel mit Waren verschiedener Art, insbesondere mit Kfz-Teilen. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Daniel Schneider, Erlensee.

**HRB 99648 – 5.12.23:**

**CIFA Deutschland GmbH, 36381 Schlüchtern (Am Distelrasen 9).** Gegenstand: Entwicklung, Produktion, Montage, Verkauf, Unterstützung beim Verkauf sowie Reparatur und Inspektion von Baumaschinen und Bauequipment und deren Vermietung sowie sich darauf beziehende Dienstleistungen sowie alle Aktivitäten, die mit vorstehendem Zweck im Zusammenhang stehen. Stammkapital: 1.200.000 €. GF: Marco Polastri, Concordia Sulla Secchia / Italien. Einzelprokura: Davide Cipolla.

**HRB 99649 – 5.12.23:**

**Eventagentur LOUFEE UG (haftungsbeschränkt), 63457 Hanau (Kirschbaumallee 24).** Gegenstand: Planung und Durchführung von Events, Handel und Verkauf von Eventartikeln. Stammkapital: 1.000 €. GFin: Ina Choukair, Hanau.

**HRB 99650 – 7.12.23:**

**MH Baumanagement GmbH, 63477 Maintal (Spessartstraße 9).** Gegenstand: Rohbau, Hochbau, Tiefbau, Eisenflechten, Abbrucharbeiten, Mauerarbeiten, Betonarbeiten, Verlegung von Glasfaserkabeln, Pflasterarbeiten, Innenausbau, sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Nebentätigkeiten wie Bauhelfertätigkeiten. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Emir Koca, Maintal.

**HRB 99651 – 7.12.23:**

**Statz Trust Beteiligungs-Holding GmbH, 63454 Hanau (Amselstraße 13a).** Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens sowie der Erwerb, Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen jeweils im eigenen Namen und auf eigene Rechnung und nicht als Dienstleistung für Dritte. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Maxie Simone Statz, Hanau; Henrik Jan Statz, Hanau.

**HRB 99652 – 7.12.23:**

**Kolping 8 GmbH, 63452 Hanau (Sophie-Scholl-Platz 4).** Gegenstand: An- und Verkauf von Immobilien. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Kamil Kemal Celikkiran, Aschaffenburg.

**HRB 99653 – 7.12.23:**

**Engel & Scholl GmbH, 63571 Gelnhausen (Barbarossastraße 61).** Gegenstand: Unternehmensberatung im Bereich Strategieentwicklung, Marketing- und Vertrieb, Digitalisierung, Technologieberatung. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Tobias Engel, Gelnhausen; Mark Scholl, Gelnhausen.

**HRB 99654 – 8.12.23:**

**DOMO Baudekoration GmbH, 63486 Bruchköbel (Breslauer Straße 1).** Gegenstand: Ausführung von Putz-, Maler-, Tapezier- und Anstricharbeiten, Sanierung von Altbauten, Wärmedämmung, Trockenausbau, Gerüstbau und sonstige handwerklich verwandte Tätigkeiten oder sonstige Baudienstleistungen. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Lukas Lujic, Bruchköbel.

**HRB 99655 – 8.12.23:**

**JobJoy GmbH, 63584 Gründau (Hühnerberg 21).** Gegenstand: Entwicklung und Betrieb von Vermittlungsplattformen sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Software Entwicklung, Vertrieb und Unternehmensberatung. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Elias Peter Dächert, Gründau.

**HRB 99656 – 11.12.23:**

**Saray TS GmbH, 63571 Gelnhausen (Goldhohlstraße 16 A).** Gegenstand: Betrieb von Tankstellen nebst Shops (Lebensmittel und Non-Food-Bereich), Bistros, Paketshops, Waschanlagen und Werkstätten. Stammkapital: 40.000 €. Bestellt als GF: Levent Saray, Gelnhausen.

**HRB 99657 – 11.12.23:**

**KJ Ventures UG (haftungsbeschränkt), 63579 Freigericht (St.-Michael-Str. 10).** Gegenstand: Halten und Verwalten von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Stammkapital: 3.000 €. Bestellt als GF: Joshua Holger Krebs, Freigericht.

**HRB 99658 – 12.12.23:**

**CC Italtmarkt GmbH, 63584 Gründau (Breitwiese 1a).** Gegenstand: An- und Verkauf von Gastronomiebedarf und italienischen Lebensmitteln im Groß- und Einzelhandel. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Rassul Groening, Gründau.

**HRB 99659 – 15.12.23:**

**LED Global MM GmbH, 63477 Maintal (Wilhelm-Röntgen-Straße 9).** Gegenstand: Verkauf von LED-Leuchten in Deutschland und Europa. Stammkapital: 25.000 €. GF: Michael Mannion, Castlesampson, Bealnamulla, Athlone Co. Roscommon / Irland.

**HRB 99660 – 15.12.23:**

**Obertorcenter Verwaltung GmbH, 36381 Schlüchtern (Gartenstraße 44).** Gegenstand: Beteiligung an anderen Gesellschaften und die Übernahme der persönliche Haftung an Personengesellschaften. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Stefan Jökkel, Schlüchtern; Peter Jökkel, Schlüchtern.

**HRB 99661 – 15.12.23:**

**Die Biene Schlüchtern GmbH, 36381 Schlüchtern (Ahorweg 10).** Gegenstand: Imkereifachhandel. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Steve Sperzel, Schlüchtern.

**HRB 99662 – 15.12.23:**

**bios-farms-distribution GmbH, 63450 Hanau (Jahnstraße 10).** Gegenstand: Import, Export und Handel mit Waren, insbesondere mit Arzneien und Wirkstoffen auf Cannabisbasis, Büchern, Lebensmitteln und Nahrungsergänzungsmitteln sowie Baustoffen aus Hanf- und Naturprodukten, Agrarzeugnissen, Kosmetikprodukten auf Cannabisbasis und Zubehör für die Arzneimittelinnahme, die Vermittlung von Hanf- und Naturprodukten. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Udo Günther-Dreisbusch, Hanau.

**HRB 99663 – 18.12.23:**

**AMG Bau GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Ulmbacher Str. 5).** Gegenstand: Maurer- und Stahlbetonarbeiten, Innen- und Außenputzarbeiten, WDVS (Wärmedämmverbundsysteme), sowie Trockenbauarbeiten sowie alle artverwandten Geschäfte. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen, deren Vertretung übernehmen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Andreas Markus Gorkolka, Bad Soden-Salmünster.

**HRB 99664 – 19.12.23:**

**MB Facility & Management UG (haftungsbeschränkt), 63571 Gelnhausen (Kremp'sche Spitze 12).** Gegenstand: a) die Verwaltung von Wohnungsei-

gentümergeinschaften, b) die Durchführung von Mietverwaltung, c) die Erbringung von Maklerdienstleistungen im Immobiliensektor, d) die Organisation und Leitung von Instandsetzungsmaßnahmen und Sanierungsprojekten an betreuten Immobilien, e) das Angebot von Beratungsleistungen in Immobilienangelegenheiten, f) die Bereitstellung von Hausmeisterservices. Stammkapital: 1.000 €. GF: Genrikh Martens, Gelnhausen.

**HRB 99665 – 19.12.23:**  
**OnTarget-Search GmbH, 61137 Schöneck (Hessenstraße 1D).** Gegenstand: Personalberatung, Personalvermittlung und Personaldienstleistung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Faisal Ghulam, Schöneck.

**HRB 99666 – 19.12.23:**  
**AIS Cargo Logistik GmbH, 63452 Hanau (Donaustraße 19A).** Gegenstand: Vertrieb sowie der Im- und Export von genehmigungsfreien Gütern aller Art, insbesondere mit Haushaltswaren. Arbeitnehmerüberlassung, Transporte jeglicher Art, Frachtvermittlung, Personaldienstleistung und Lagerarbeiten. Stammkapital: 25.000 €.

**HRB 99667 – 19.12.23:**  
**Siebenstern Beteiligungsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Willy-Brandt-Str. 23).** Gegenstand: Betrieb von stationären Pflegeheimen, ambulanten Diensten, betreuten Wohnanlagen, Tagespflegen, Kurzzeitpflege und außerklinischer Intensivpflege. Stammkapital: 1 €. Bestellt als GF: Alexander Bart, Hanau.

**HRB 99668 – 19.12.23:**  
**WB Zahntechnik GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Grimmelshausenstraße 35).** Gegenstand: Herstellung und Vertrieb von Zahnersatz sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Zahnarztpraxen und Dentalabore. Stammkapital: 25.000 €. GF: Roman Christian Karl Warias, Düsseldorf.

**HRB 99669 – 19.12.23:**  
**E55 Holding GmbH, 61130 Nidderau (Friedberger Str. 80 b).** Gegenstand: Beratung und Coaching im Finanzmanagement, Beteiligungen an Unternehmen. Stammkapital: 25.000 €. Nicht mehr GF: Nico Caravello, Hanau. Bestellt als GFIn: Evelyn Müller, Hirzenhain; Emanuele Vittorio Caravello, Schlangenbad.

**HRB 99670 – 19.12.23:**  
**Vinuxx GmbH, 63454 Hanau (Friedensstraße 14).** Gegenstand: Handel, Beratung und Dienstleistungen im Bereich Lebensmittel. Stammkapital: 25.000 €. GF: Marian Henß, Hanau.

**HRB 99671 – 19.12.23:**  
**A&S Hüttengaudi UG (haftungsbeschränkt), 63571 Gelnhausen (Krempische Spitze 20).** Gegenstand: Betrieb eines Gastgewerbes. Stammkapital: 5.000 €. Bestellt als GFIn: Anne Riedl, Bad Soden-Salmünster; Sarah Jung-Weißheim, Gelnhausen.

**HRB 99672 – 20.12.23:**  
**F + B Bergmann Holding UG (haftungsbeschränkt), 63538 Großkrotzenburg (Friedrichstr. 2a).** Gegenstand: Ver-

waltung eigenen Vermögens, insbesondere durch den Erwerb, Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen und von Immobilien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung. Stammkapital: 1.000 €. Bestellt als GF: Benedikt Bergmann, Tumba / Schweden.

**HRB 99673 – 20.12.23:**  
**EDO - KLIMAcoustic GmbH, 63477 Maintal (Carl-Zeiss-Straße 1).** Gegenstand: Herstellung von akustischen Heiz-Klima-Decken ohne technische Anschlüsse. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Edin Selimovic, Maintal; Ahmed Omic, Maintal.

**HRB 99674 – 20.12.23:**  
**Mastlicht Studio UG (haftungsbeschränkt), 63486 Bruchköbel (Im Breul 8).** Gegenstand: Konzeption, Herstellung, Vermarktung und Lizenzierung von fiktionalen und non-fiktionalen Film- und Serienproduktionen sowie multimedialer Programme aller Art. Stammkapital: 1.500 €. Bestellt als GF: Maximilian Priess, Bruchköbel.

**HRB 99675 – 20.12.23:**  
**Marvin Rapp Holding GmbH, 63452 Hanau (Elbestraße 2).** Gegenstand: Erwerb, Halten und Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen für eigene Rechnung, sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese verbundenen Unternehmen als auch für andere Unternehmen. Gegenstand des Unternehmens ist ebenfalls die Ausführung von Dachdeckerarbeiten und Isolierungen und der Handel mit entsprechenden Produkten. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Marvin Geronymo Rapp, Hanau.

**HRB 99676 – 20.12.23:**  
**MW Mainwerker GmbH, 63457 Hanau (Adalbert-Eisenhuth-Straße 8).** Gegenstand: Ausführung von Dachdeckerarbeiten, Zimmermannsarbeiten, Spenglerarbeiten, Gerüstbau und Isolierungen. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Marvin Geronymo Rapp, Hanau.

**HRB 99677 – 21.12.23:**  
**AM Abbruch GmbH, 63457 Hanau (Margarete-von-Wrangell-Straße 15).** Gegenstand: Durchführung von Abbrucharbeiten, Entkernungsarbeiten und Schadstoffsanierung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Waldemar Przemyslaw Michalak, Linsengericht; Souliman Attanin, Maintal.

**HRB 99678 – 21.12.23:**  
**Kuhmünch Verwaltung GmbH, 63456 Hanau (Maybachstraße 1).** Gegenstand: Beteiligung an der sowie die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung sowie der persönlichen Haftung in der Kuhmünch GmbH & Co. KG mit Sitz in Hanau am Main. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Steffen Kuhmünch, Hanau; Oliver Kuhmünch, Biebergemünd.

**HRB 99679 – 21.12.23:**  
**EB Ventures UG (haftungsbeschränkt), 63456 Hanau (Wetterauweg 26).** Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere durch den Erwerb, das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen und

Startups in eigenem Namen, auf eigene Rechnung und nicht als Dienstleistung für Dritte, insbesondere im Bereich des Upcyclings von Lebensmitteln und damit verbundenen Tätigkeiten. Stammkapital: 500 €. Bestellt als GF: Elvira Bechtold, Hanau.

**HRB 99680 – 21.12.23:**  
**Bauschke & Marek Immobilien Holding GmbH, 64350 Hanau.** Geschäftsanschrift: Haydnstr. 10, 63477 Maintal. Gegenstand: Einkauf und Verkauf von Immobilien, das Halten und Verwalten von Beteiligungen sowie Verwaltung des eigenen Vermögens und Erbringung von Managementaufgaben auf den Gebieten Finanzbuchhaltung, Controlling, Lohnbuchhaltung und Bürodienstleistungen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Michael Marek, Hasselroth; Marko Bauschke, Hanau.

**HRB 99681 – 21.12.23:**  
**Reisezeichen 24 UG (haftungsbeschränkt), 63571 Gelnhausen (Dr.-Sondheimer Straße 12, Gelnhausen).** Gegenstand: Vermittlung von Reisedienstleistungen, insbesondere Blindbooking, Reiseveranstaltungen und Eventvermittlungen. Stammkapital: 3.000 €. Bestellt als GF: Andy Kämpf, Gelnhausen; Justus Jonas Röder, Steinau a. d. Str.; Basilio Daniel Chiovetta, Bad Windsheim.

**HRB 99682 – 21.12.23:**  
**Özbay GmbH, 63549 Ronneburg (Feldstraße 22).** Gegenstand: Güternahverkehr, Transport von Gütern aller Art im Güternahverkehr. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Manfred Schmidt, Freigericht-Horbach; Akin Özbay, Ronneburg; Ahmet Özbay, Limshain.

**HRB 99683 – 22.12.23:**  
**ÜBAG HNO Hanau GmbH, 63456 Hanau (Reitweg 7).** Gegenstand: Gründung und der Betrieb eines oder mehrerer Medizinischer Versorgungszentren (MVZ) bzw. HNO-Zentren im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller danach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, insbesondere die ärztliche Diagnostik, Behandlung von HNO-Beschwerden für Kinder und Erwachsene. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Dr. Guido Ambrosius Erich Burger, Heusenstamm; Dr. Michaela Franziska Kroth, Hanau.

## ÄNDERUNGEN

**HRB 91415 – 17.11.23:**  
**Robert Keller GmbH & Co. KG Omnibus und Reiseverkehr, 36396 Steinau a. d. Str. (Richard-Wagner-Str. 2).** Die Gesellschaft ist ohne Liquidation aufgelöst und die Firma erloschen. Ausgeschieden als Kommanditistin: Vera Siebert, Steinau a. d. Str.

**HRB 93964 – 28.11.23:**  
**TCL.digital GmbH & Co.KG, 63452 Hanau (Sophie-Scholl-Platz 8).** Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ver-

schmelzungsvertrages vom 19.10.23 mit der TCL Verwaltung GmbH (künftig TCL.digital GmbH) mit Sitz in Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 98142) verschmolzen.

**HRB 92364 – 29.11.23:**  
**Fachmärkte Gründau GmbH & Co. KG., 63584 Gründau (Am Eckhardsgraben 3).** Ausgeschieden als Kommanditist: Andreas Schreiber, Hanau.

**HRB 93942 – 29.11.23:**  
**Melior Vivere R18 GmbH & Co. KG, 63505 Langenselbold (Robert-Koch-Straße 2).** Ausgeschiedener Kommanditist im Wege der Sonderrechtsnachfolge: Thomas Kleinstüber, Langenselbold. Kommanditistin: Katharina Körner, Langenselbold.

**HRB 93695 – 30.11.23:**  
**KIRSCH Unternehmensgruppe KG, 63571 Gelnhausen (Karlsbader Straße 1 a).** Der Sitz ist nach Gelnhausen verlegt.

**HRB 94219 – 5.12.23:**  
**Schiefer Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, 36391 Sinnthal (Zum Bergfried 3).** Kommanditist: Dirk Schiefer, Sinnthal.

**HRB 93481 – 5.12.23:**  
**Hering Wohnraumvermittlung e.K., 63486 Bruchköbel (Spielhausgasse 4).** Die Firma ist erloschen.

**HRB 12129 – 5.12.23:**  
**GUS Grundbesitz GmbH & Co. KG, 63584 Gründau (Zum Eckhardsgraben 3).** Ausgeschieden als Kommanditist: Andreas Schreiber, Hanau.

**HRB 5630 – 8.12.23:**  
**Schenk Schreinerwerkstätte GmbH & Co.KG, 61138 Niederdorfelden (Saalburgstr. 5).** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HRB 93276 – 13.12.23:**  
**Bergler Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, 63594 Hasselroth (Bornwiesenweg 6).** Der Sitz ist nach Hasselroth verlegt.

**HRB 92553 – 18.12.23:**  
**Köppel GmbH & Co KG, 63454 Hanau (Kilianstädter Str. 2).** Kommanditist: Erwin Heinz Köppel, Hanau. Ausgeschiedene Kommanditistin im Wege der Sonderrechtsnachfolge: Marianne Köppel, Hanau. Eingetreten als Kommanditist im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Marianne Köppel, Hanau: Marlies Köppel, Mainhausen.

**HRB 94023 – 19.12.23:**  
**Brauhaus Kinzigtal UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, 63607 Wächtersbach.** Neue Geschäftsanschrift: Untertor 18, 63607 Wächtersbach.

**HRB 12215 – 19.12.23:**  
**WGD Wafer & Glassubstrate Dicing GmbH & Co. KG, 63589 Linsengericht (Gewerbepark Birkenhain 26).** Kommanditist: Frank Schön, Linsengericht. Eingetretene Kommanditisten im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Frank Schön, Linsengericht: Nico Schön, Linsengericht; Timo Schön, Linsengericht.

- HRA 93930 – 21.12.23:**  
**KIRSCH Management GmbH & Co. KG, 63505 Langensfeld (Gottlieb-Daimler-Straße 1).** Die Gesellschaft hat als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 13.12.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag, einen Teil des Vermögens der JVenture GmbH mit Sitz in Frankfurt a. M. (Amtsgericht Frankfurt a. M. HRB 131978) als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit Eintragung im Register des Sitzes des übertragenden Rechtsträgers.
- HRA 94213 – 21.12.23:**  
**Tierdruck Julian Lujic e.K., 63477 Maintal (Am Technologiepark 1 - 5).** Die Firma ist erloschen.
- HRB 98916 – 20.11.23:**  
**Heraeus Real Estate Development GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12-14).** Die Gesellschafterversammlung vom 15.11.23 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 4 (Geschäftsjahr) beschlossen. Liquidator: Murat Polat, Mainaschaff. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 187/21) vom 5.7.23 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.
- HRB 96912 – 20.11.23:**  
**N & T Import-Export GmbH, 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: Darmstädter Landstr. 180-186, 60598 Frankfurt a. M.
- HRB 91729 – 21.11.23:**  
**VAC Germany GmbH, 63450 Hanau (Grüner Weg 37).** GF: Karthik Narasimhan, Houston/Texas / USA - Vereinigte Staaten.
- HRB 96478 – 21.11.23:**  
**OMG Germany Subsidiary Holding GmbH, 63450 Hanau (Grüner Weg 37).** GF: Tuan Tran, Brookline, Massachusetts / USA - Vereinigte Staaten.
- HRB 98866 – 24.11.23:**  
**Kinzig Kanal-Rohrreinigungsservice Wendler GmbH, 63526 Erlensee (Zum Fliederhorst 1313).** Einzelprokura: Dennis Kraus, Steinau a. d. Str.
- HRB 98808 – 24.11.23:**  
**Skyline Invest GmbH, 63477 Maintal (Am Technologiepark 1 - 5, Gebäude 8).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 265/23) vom 21.11.23 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.
- HRB 97881 – 24.11.23:**  
**Om-Ar GmbH, 63450 Hanau (Krämerstraße 25).** GF von Amts wegen gemäß § 395 FamFG gelöscht: Ahmed Raafat, Hanau.
- HRB 3110 – 24.11.23:**  
**Magnetec GmbH, 63457 Hanau (Marie-Curie-Str. 1).** Neues Stammkapital: 3.000.000 €.
- HRB 96490 – 24.11.23:**  
**VT Vintage Trend GmbH, 63450 Hanau (Sternstr. 9).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.
- HRB 5785 – 24.11.23:**  
**Ingenieur Consult Kröner & Schüler GmbH, 63486 Bruchköbel (Danziger Str. 1).** Bestellt als GF: Wolfgang Thelen, Essen; Christoph Thelen, Essen.
- HRB 4827 – 27.11.23:**  
**CHRISTINA Warenhandels-gesellschaft mbH, 63452 Hanau (Frankfurter Landstr. 14).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.
- HRB 99356 – 1.12.23:**  
**by Werre GmbH, 63526 Erlensee.** Neue Geschäftsanschrift: Leipziger Str. 39, 63526 Erlensee.
- HRB 94078 – 1.12.23:**  
**Prosirris GmbH, 63452 Hanau.** Neue Geschäftsanschrift: Moselstr. 27, 63452 Hanau.
- HRB 98397 – 4.12.23:**  
**ES Solutions GmbH, 63571 Gelnhausen.** Neue Geschäftsanschrift: Am Rausch 2, 63571 Gelnhausen.
- HRB 98916 – 4.12.23:**  
**Heraeus Real Estate Development GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12-14).** Mit der Heraeus Precious Metals GmbH & Co. KG, Hanau (Amtsgericht Hanau HRA 92947) als herrschendem Unternehmen ist am 15.11.23 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 15.11.23 zugestimmt. Wegen des weitergehenden Inhalts wird auf den genannten Vertrag und die zustimmenden Beschlüsse Bezug genommen.
- HRB 99596 – 4.12.23:**  
**Wagner Holding GmbH, 63599 Biebergemünd (Roßbacher Straße 2).** Neues Stammkapital: 25.100 €.
- HRB 92663 – 4.12.23:**  
**Akustik Plus Verwaltungs GmbH, 63607 Wächtersbach.** Neue Geschäftsanschrift: Rohrdorfer Str. 133, 83071 Stephanskirchen.
- HRB 98773 – 5.12.23:**  
**Kevin Schneider Baggerbetrieb UG (haftungsbeschränkt), 36396 Steinau a. d. Str. (Eichwaldstraße 8).** Liquidator: Kevin Bernd Schneider, Steinau a. d. Str. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 98117 – 5.12.23:**  
**BDM Solutions GmbH, 63486 Bruchköbel.** Neue Geschäftsanschrift: Alfred-Herrhausen-Allee 3 - 5, 65760 Eschborn.
- HRB 12742 – 5.12.23:**  
**CID Media GmbH, 63594 Hasselroth (Struthweg 1).** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.
- HRB 6747 – 5.12.23:**  
**RS Kunststoff GmbH, 63457 Hanau (Depotstraße 1).** Prokura erloschen: Beatrix Sohns, Hanau.
- HRB 98210 – 5.12.23:**  
**De Beer Breidenbach GmbH, 63589 Linsengericht (Am Weinberg 3 - 7).** Prokura erloschen: Ulrich Auer, Bad Orb. Gesamtprokura: Jelka Gronenberg, Kleinostheim.
- HRB 99577 – 5.12.23:**  
**Fahrschule Gote by Tuncay UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Sternstraße 20).** Prokura erloschen: Burak Cevik, Linsengericht. Einzelprokura: Florian Frank Friedrich, Hasselroth. Stammkapital: 60.000 €.
- HRB 98871 – 5.12.23:**  
**m5 Holding GmbH, 63584 Gründau (Rathausstraße 10).** Neuer Gegenstand: Erwerb, Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften sowie die Ausstattung dieser Beteiligungen mit finanziellen Mitteln. Gegenstand ist ferner die Erbringung von Unternehmensberatungsleistungen sowie der Handel mit Waren verschiedener Art, insbesondere Brandschutzprodukte.
- HRB 96870 – 5.12.23:**  
**SYNEGON GmbH, 61130 Nidderau (Wilhelm-Leib-Str. 9).** Nicht mehr GF: Christian Leitner, Nidderau. Bestellt als GF: Claudia Rosalia Leitner, Nidderau.
- HRB 91289 – 5.12.23:**  
**ANT Abwasser Notdienst Team GmbH, 63477 Maintal (Honeywellstr. 18).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 227/23) vom 1.9.23 ist die Eigenverwaltung durch die Schuldnerin angeordnet.
- HRB 13261 – 5.12.23:**  
**Rüppel Besitz- und Beteiligungsgesellschaft mbH, 63571 Gelnhausen (Am Galgenfeld 17-21).** Neuer Gegenstand: Handel und Vermittlung von Immobilien, Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, die Übernahme von Betreuungsleistungen, die Vergabe und Übernahme von Bauleistungen, die Durchführung von technischen Bauüberwachungen und der Erwerb sowie die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Arbeiten können durch Dritte ausgeführt werden. Nicht mehr GF: Frank Kleespies, Jossgrund.
- HRB 96280 – 5.12.23:**  
**Main Trade & Consulting GmbH, 63505 Langensfeld.** Neue Geschäftsanschrift: Kurt-Blaum-Platz 8, 63450 Hanau. GF: Fatih Akalan, Bernau.
- HRB 7270 – 5.12.23:**  
**NBS Allfinanz-Vermittlungs-GmbH, 63450 Hanau.** Neue Geschäftsanschrift: Frühlingstr. 20, 63874 Damm-bach. Nicht mehr GF: Alfred Brenner, Creußen. Liquidator: Theodor Noll, Damm-bach. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 99376 – 5.12.23:**  
**REIL GmbH, 61130 Nidderau (Nidderwiesenweg 25).** Nicht mehr GF: Ilir Sinishtaj, Berg. Bestellt als GF: Avni Bytyci, Genf / Schweiz.
- HRB 97840 – 5.12.23:**  
**Roediger Vacuum GmbH, 63450 Hanau (Kinzigheimer Weg 104).** Prokura erloschen: Thomas Jacobi, Friedberg.
- HRB 99423 – 6.12.23:**  
**FIIP GmbH, 63450 Hanau.** Neue Geschäftsanschrift: Kurt-Blaum-Platz 8, 63450 Hanau.
- HRB 3894 – 6.12.23:**  
**Richard Blocher Fleischgroßhandel GmbH, 63456 Hanau (Hadrianstraße 2).** Liquidator: Richard Blocher, Hanau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 90252 – 6.12.23:**  
**Landhotel Betz GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster.** Geschäftsanschrift: Rudolf-Berta-Straße 12, 63628 Bad Soden-Salmünster.
- HRB 97355 – 6.12.23:**  
**DataCater GmbH, 61137 Schöneck (Dittersdorfer Straße 18).** Bestellt als GF: Corina Lingscheidt, Markkleeberg.
- HRB 93362 – 7.12.23:**  
**DAS Bau GmbH, 63452 Hanau (Ruhrstraße 13a).** Liquidator: Kasim Das, Hanau. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 231/22) vom 3.7.23 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.
- HRB 4998 – 7.12.23:**  
**Steinhart Verwaltungs Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63526 Erlensee (John-F.-Kennedy-Str. 6).** GF: Dragan Strbac, Erlensee; Anto Andabak, Frankfurt a. M. Gesamtprokura: Christian Krawutschke, Seligenstadt.
- HRB 5596 – 7.12.23:**  
**SteiCo Bau GmbH, 63526 Erlensee (John-F.-Kennedy-Str. 6).** GF: Anto Andabak, Frankfurt a. M.; Dragan Strbac, Erlensee. Gesamtprokura: Christian Krawutschke, Seligenstadt.
- HRB 11872 – 7.12.23:**  
**BRM GmbH, 63607 Wächtersbach (Sophie-Knoth-Str. 29).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.
- HRB 97884 – 7.12.23:**  
**triloc Dienstleistung GmbH, 60386 Frankfurt a. M.** Geschäftsanschrift: Philipp-Reiss-Straße 23-25, 63477 Maintal. Der Sitz ist nach Frankfurt a. M. (jetzt Amtsgericht Frankfurt a. M. HRB 133118) verlegt.
- HRB 90320 – 7.12.23:**  
**„Minerva-Stahl und Metall GmbH“, 08261 Schöneck/Vogtl. Burgiosser Str. 32, 63637 Jossgrund.** Der Sitz ist nach Schöneck/Vogtl. (jetzt Amtsgericht Chemnitz HRB 36160) verlegt.
- HRB 94453 – 7.12.23:**  
**Evonik Venture Capital GmbH, 63457 Hanau (Rodenbacher Chaussee 4).** Die Gesellschafterversammlung vom 4.12.23 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.
- HRB 98784 – 8.12.23:**  
**Taxi Noll 44 UG (haftungsbeschränkt), 63619 Bad Orb.** Neue Geschäftsanschrift: Spessartstraße 6, 63619 Bad Orb.
- HRB 95857 – 8.12.23:**  
**OMEPA UG (haftungsbeschränkt), 59065 Hamm.** Geschäftsanschrift: Fa-

sanenweg 2-4, 61130 Nidderau. Der Sitz ist nach Hamm (jetzt Amtsgericht Hamm HRB 11323) verlegt.

**HRB 98147 – 8.12.23:**  
**BWR GmbH, 63477 Maintal (Am Technologiepark 1-5, Gebäude 4).** Nicht mehr GF: Samet Saidov, Frankfurt a. M. Bestellt als GF: Milcho Hristov, Röhild.

**HRB 97237 – 8.12.23:**  
**DA International Consulting GmbH, 63450 Hanau (Nürnberger Straße 19).** Liquidator: Yakub Tesinsky, Rodenbach. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 320/22) vom 29.8.23 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

**HRB 96230 – 8.12.23:**  
**HGM Hausmeisterservice Gebr. Meyer GmbH, 63543 Neuberg (Industriestraße 22).** Neues Stammkapital: 25.000 €. GF: Benjamin Meyer, Bruchköbel.

**HRB 94226 – 8.12.23:**  
**3SC Technology GmbH, 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: Hardenbergstr. 12 c/o Rechtsanwalt von Engelhardt, 10623 Berlin. Nicht mehr GF: Maxoud Shaw, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate. Bestellt als Liquidator: Alexander Baron von Engelhardt, Berlin. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 1618 – 8.12.23:**  
**Heribert Kuhmüch Werkzeugbau GmbH, 63456 Hanau (Maybachstr. 1).** Nicht mehr GFin: Ursula Kuhmüch, Hanau.

**HRB 96611 – 8.12.23:**  
**PJ SAM UG (haftungsbeschränkt), 61137 Schöneck (Höhenstraße 12).** Liquidator: Martin Eyl, Schöneck. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 98627 – 8.12.23:**  
**LEG Hessen GmbH, Hanau (Maria-Montessori-Allee 10, 63457 Hanau).** Prokura erloschen: Jakob Braeuninger, Ottendorf.

**HRB 11810 – 11.12.23:**  
**COMETEC Corrosion-resistant Metal Technology GmbH, 63589 Linsengericht (Lagerhausstraße 7-9).** Die Gesellschafterversammlung vom 30.11.23 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 4 (Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr) beschlossen.

**HRB 96731 – 11.12.23:**  
**Clean Counter GmbH, 63450 Hanau (Metzgerstraße 20).** Nicht mehr GF: Safi Maram, Erlensee.

**HRB 92733 – 11.12.23:**  
**Identco Europe GmbH, 63450 Hanau (Güterbahnhofstr. 3-7).** Nicht mehr GF: Scott Brian Lucas, McHenry/USA. Bestellt als GF: Bradley Robert Zechman, Morrisville / USA - Vereinigte Staaten.

**HRB 98664 – 11.12.23:**  
**MVZ Corius Hanau GmbH, 63450 Hanau (Nürnberger Straße 20).** Mit der

Gesellschaft für Mikroneurochirurgie mbH, Gensingen (Amtsgericht Mainz HRB 22450) als herrschendem Unternehmen ist am 4.12.23 ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 7.12.23 zugestimmt.

**HRB 3527 – 11.12.23:**  
**Steinhart & Rebolz Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung, 63526 Erlensee (John-F.-Kennedy-Straße 6).** GF: Anto Andabak, Frankfurt a. M.; Dragan Strbac, Erlensee. Gesamtprokura: Christian Krawutschke, Seligenstadt.

**HRB 5588 – 11.12.23:**  
**S - Z - Massivhaus Gesellschaft für schlüsselfertiges Bauen mbH, 63523 Erlensee (John-F. Kennedy-Straße 6).** GF: Anto Andabak, Frankfurt a. M. GF: Dragan Strbac, Erlensee. Gesamtprokura: Christian Krawutschke, Seligenstadt.

**HRB 7571 – 11.12.23:**  
**Perrin GmbH, 61130 Nidderau (Siemensstr. 1).** Bestellt als GF: Keisuke Hirao, Tokyo / Japan.

**HRB 12385 – 11.12.23:**  
**Dr. Bilger Umweltconsulting GmbH, 63579 Freigericht (Gewerbepark Birkenhain 7 a).** Die Gesellschafterversammlung vom 6.12.23 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 4 (Stammkapital, Stammeinlage) beschlossen.

**HRB 99523 – 11.12.23:**  
**EX-IT GmbH, 63571 Gelnhausen (Bahnhofstraße 17).** Neues Stammkapital: 25.000 €.

**HRB 93076 – 11.12.23:**  
**holzhaus Oliver Schattat GmbH, 63589 Linsengericht (Auf der Lehmkaute 4).** GF: Oliver Schattat, Linsengericht. Bestellt als GF: David Schattat, Linsengericht.

**HRB 97496 – 11.12.23:**  
**Bauer GmbH, 63571 Gelnhausen.** Neue Geschäftsanschrift: Heegstr. 23, 63571 Gelnhausen.

**HRB 95667 – 11.12.23:**  
**IPG Immobilien Projekt Gesellschaft mbH, 63500 Seligenstadt.** Geschäftsanschrift: Industriestraße 2, 63594 Hasselroth. Der Sitz ist nach Seligenstadt (jetzt Amtsgericht Offenbach am Main HRB 56275) verlegt.

**HRB 98787 – 11.12.23:**  
**ZAKI Montage GmbH, 63477 Maintal (Am Technologiepark 1 - 5).** Einzelprokura: Goran Karabatkovic, Mainz.

**HRB 98418 – 11.12.23:**  
**MDS Main Dienstleistungs Service UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal.** Geschäftsanschrift: Berliner Straße 7 c/o Ibrahim Alim, 61138 Niederdorfelden. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 94004 – 11.12.23:**  
**Samvardhana Motherson Peguform GmbH, 63571 Gelnhausen.** Geschäftsanschrift: Am Germanenring 3, 63486 Bruchköbel. Nicht mehr GF: Cezary Zawadzinski, Michigan / USA - Vereinigte Staaten.

**HRB 97625 – 11.12.23:**  
**sunCoast UG (haftungsbeschränkt), 63594 Hasselroth (An der Alten Schule 2).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 98568 – 11.12.23:**  
**Z Innovation GmbH, 61130 Nidderau (Siemensstraße 9).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 522/23) vom 11.12.23 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

**HRB 96297 – 11.12.23:**  
**SILA Arabische Lebensmittel & Bäckerei GmbH, 63477 Maintal (Honeywellstr. 11).** Bestellt als GF: Ümüt Güdek, Bischofsheim. Nicht mehr GF: Bernd Siebert, Obertshausen.

**HRB 91317 – 11.12.23:**  
**Ingenieurbüro Harry Schmidt GmbH, 63486 Bruchköbel (Schießstr. 67).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 96224 – 11.12.23:**  
**White and Black Outlet Store UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Nürnberger Str. 20-22).** Liquidator: Hamza Börekci, Münster. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 10/20) vom 25.8.23 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

**HRB 97135 – 11.12.23:**  
**METAREC GmbH, 61462 Königstein im Taunus.** Geschäftsanschrift: Hauptstraße 28, 63619 Bad Orb. Der Sitz ist nach Königstein im Taunus (jetzt Amtsgericht Königstein im Taunus HRB 11763) verlegt.

**HRB 97796 – 11.12.23:**  
**Imjo GmbH, 63543 Neuberg (Ringstraße 12).** Die Gesellschafterversammlung vom 5.12.23 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3 (Stammkapital, Geschäftsanteile) und die Einfügung des neuen § 6 (Ergebnisverwendung) beschlossen. Die Nummerierung der nachfolgenden Paragraphen hat sich entsprechend geändert.

**HRB 96034 – 11.12.23:**  
**Naldo Trend Technology GmbH, 61130 Nidderau.** Geschäftsanschrift: Ringstr. 31, 63594 Hasselroth. Bestellt als GF: Yongqing Ding, Berlin.

**HRB 3809 – 11.12.23:**  
**Fachcenter Schmiedt Bad - Küche - Heizung GmbH, 63450 Hanau (Kapellenweg 17).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 95038 – 11.12.23:**  
**Bergler Vermögens-Treuhand GmbH, 63594 Hasselroth.** Neue Geschäftsanschrift: Bornwiesenweg 6, 63594 Hasselroth.

**HRB 99110 – 11.12.23:**  
**E&M Bau UG (haftungsbeschränkt), 63486 Bruchköbel.** Neue Geschäftsanschrift: Buchbergstraße 18, 63486 Bruchköbel.

**HRB 98602 – 11.12.23:**  
**J&M Solutions UG (haftungsbeschränkt), 63505 Langenselbold (Paul-**

**Klee-Ring 8A).** Liquidator: Julian Fricke, Hanau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 94611 – 11.12.23:**  
**Fliesen Service Heck UG (haftungsbeschränkt), 63584 Gründau (Bachgasse 45).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 3064 – 11.12.23:**  
**Manfred Göhler Bedachungen GmbH, 61130 Nidderau (Bornwiesenweg 9).** Die Gesellschafterversammlung vom 6.12.23 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

**HRB 98943 – 11.12.23:**  
**Monarch Energy Solutions GmbH, 63517 Rodenbach (Heinrich-Heine-Straße 1).** Gegenstand: Projektierung, Planung, Installation und Wartung von Photovoltaik, Solarparks und Solarcarports, sowie die Elektroinstallation und Datenleitungen hierfür. Einzel- und Großhandel von Baustoffen und Installationsmaterial. GF: Dario Luketa, Rodenbach.

**HRB 12445 – 11.12.23:**  
**Hock Elektroanlagen GmbH, 63579 Freigericht (Gewerbepark Birkenhain 34).** Nicht mehr GF: Dietmar Hock, Hirzenhain. Bestellt als GF: Christian Quanz, Linsengericht. Prokura erloschen: Christian Quanz, Linsengericht. Einzelprokura: Dietmar Hock, Hirzenhain.

**HRB 97396 – 11.12.23:**  
**Prosperia Management UG (haftungsbeschränkt), 63505 Langenselbold (Industriestraße 7).** Einzelprokura: Daniel Pond, Erlensee.

**HRB 97144 – 11.12.23:**  
**Palumbo GmbH, 63477 Maintal.** Geschäftsanschrift: c/o Mariano Palumbo, Fuggerstraße 5, 63165 Mühlheim am Main. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HRB 98698 – 11.12.23:**  
**Schöneck-Terrassen GmbH, 61137 Schöneck (Feldstraße 11).** Bestellt als GF: Norbert Siegfried Pichler, Oberursel. Einzelprokura: Eileen Anni Heinsch, Schöneck.

**HRB 93851 – 11.12.23:**  
**SWS Grundstücksverwaltungsgesellschaft GmbH, 36381 Schlüchtern (Umgehungsstrasse Nord 3).** Mit der Overbeck Schleiftechnik GmbH mit Sitz in Bad Homburg (Amtsgericht Bad Homburg HRB 10514) als herrschendem Unternehmen ist am 6.12.23 ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 11.12.13 zugestimmt. Wegen des weitergehenden Inhalts wird auf den genannten Vertrag und die zustimmenden Beschlüsse Bezug genommen.

**HRB 12176 – 11.12.23:**  
**Janutsch Hausverwaltungs GmbH, 63619 Bad Orb (Bayernweg 5).** Einzelprokura: Tilmann Daniel Stippich, Bad Homburg v.d.H.

**HRB 93356 – 11.12.23:**  
**Heinrich Dostmann Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63526 Gelnhausen.** Neue Geschäftsanschrift: Zum Fliegerhorst 1304, 63526 Erlensee.

**HRB 98230 – 19.12.23:**  
**Kartsport und Funpark GmbH, 63505 Langenselbold (Industriestraße 12).**  
 Einzelprokura: Gabriele Lauer, Gründau.

**HRB 98488 – 19.12.23:**  
**Brauhaus Kinzigtal Verwaltung UG (haftungsbeschränkt), 63607 Wächtersbach.** Neue Geschäftsanschrift: Untertor 18, 63607 Wächtersbach.

**HRB 97296 – 19.12.23:**  
**Medical Beauty di stellare GmbH, 63633 Birstein.** Geschäftsanschrift: Schloss Birstein, Schlossstr. 2.

**HRB 96704 – 19.12.23:**  
**ConFormTec GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Carl-Gladitz Straße 8).** Bestellt als GF: Patrick Schiller, Freiensteinau.

**HRB 97840 – 19.12.23:**  
**Roediger Vacuum GmbH, 63450 Hanau (Kinzigheimer Weg 104).** Der mit der Aqseptence Group GmbH mit Sitz in Aarbergen (Amtsgericht Wiesbaden HRB 16669) am 15.11.22 abgeschlossene Ergebnisabführungsvertrag ist durch Vertrag vom 27.11.23 geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 27.11.23 hat der Änderung zugestimmt.

**HRB 93772 – 19.12.23:**  
**Real Tat GmbH Fleisch- Groß- und Einzelhandel und Dönerproduktion, 63543 Neuberg (Im Unterfeld 11).** Liquidator: Nedret Isufov, Hanau. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 252/12) vom 30.8.23 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

**HRB 5530 – 19.12.23:**  
**WFB. Kosmack GmbH Vermittlung von Kapitalanlagen, 63546 Hammersbach (Vogelsbergstraße 23).** Eintragung laufende Nummer 4, Spalte 4 b) von Amts wegen berichtigt, nun: GF: Hans Ulrich Kosmack, Hammersbach.

**HRB 98249 – 19.12.23:**  
**ADONEL IT GmbH, 63599 Biebergemünd.** Geschäftsanschrift: Neuhofer Str. 28, 14947 Nuth-Urstromtal. Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 121/23) vom 4.12.23 ist über das Vermögen der Gesellschaft

das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen

**HRB 98886 – 19.12.23:**  
**SAXONIA Technical Materials GmbH, 63457 Hanau (Rodenbacher Chaussee 4).** Bestellt als GF: Andreas Koffler, Nidderau. Prokura erloschen: Andreas Koffler, Nidderau.

**HRB 98715 – 20.12.23:**  
**R.U.INE 360 Grad (Rund Um Immobilien Netzwerk und Erfolg) GmbH, 63571 Gelnhausen (Am Spielacker 32a).** Bestellt als GF: Sommer, Sven Christian, Gelnhausen.

**HRB 7163 – 20.12.23:**  
**Goodyear Germany GmbH, 63450 Hanau (Dunlopstr. 2).** Bestellt als GFIn: Katrin Rost, Luxemburg / Luxemburg.

**HRB 98316 – 20.12.23:**  
**SAGE 360 Grad GmbH, 63571 Gelnhausen (Am Spielacker 32a).** Bestellt als GF: Sven Christian Sommer, Gelnhausen.

**HRB 7588 – 20.12.23:**  
**velia.net Internetdienste GmbH, 63452 Hanau (Hessen-Homburg-Platz 1).** Mit der velia Midco GmbH mit Sitz in Köln (Amtsgericht Köln HRB 114019) als herrschendem Unternehmen ist am 31.10.23 ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 15.12.23 zugestimmt. Wegen des weitergehenden Inhalts wird auf den genannten Vertrag und die zustimmenden Beschlüsse Bezug genommen.

**HRB 96706 – 20.12.23:**  
**CINC 360 Grad GmbH, 63571 Gelnhausen (Am Spielacker 32a).** Nicht mehr GFIn: Isabell Walter, Gelnhausen. Bestellt als GF: Sven Christian Sommer, Gelnhausen; Desiree Kleiß, Linsengericht.

**HRB 98063 – 20.12.23:**  
**FRABEC UG (haftungsbeschränkt), 41061 Mönchengladbach.** Geschäftsanschrift: Im Lanzengarten 39, 63584 Gründau. Der Sitz ist unter Änderung der Firma in „FRACO UG (haftungsbeschränkt)“ nach Mönchengladbach (jetzt Amtsgericht Mönchengladbach HRB 22118) verlegt.

**HRB 97726 – 20.12.23:**  
**Haifish 180 Grad GmbH, 63571 Gelnhausen (Am Spielacker 32a).** Bestellt als GF: Sven Christian Sommer, Gelnhausen.

**HRB 99302 – 21.12.23:**  
**Chip-Germany Holding GmbH, 63477 Maintal (Am Technologiepark 1-5).** Stammkapital: 25.100 €.

**HRB 94997 – 21.12.23:**  
**SCIENTIA & SUCCESSU INTERNATIONAL EXCHANGE AGENCY GmbH, 63456 Hanau (Pfaffenbrunnenstr. 109).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Neustadt a. d. Wstr. (Az. 1 IN 47/23) vom 5.12.23 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

**HRB 95991 – 21.12.23:**  
**Kirsch Service Beteiligungs GmbH, 63505 Gelnhausen (Gottlieb-Daimler-Straße 1).** Einzelprokura: Julia Tobias, Gelnhausen.

**HRB 99558 – 21.12.23:**  
**JL Tierdruck GmbH, 63477 Maintal (Am Technologiepark 1 - 5).** Neues Stammkapital: 25.001 €.

**HRB 96096 – 21.12.23:**  
**Euro Business Geschäftsführungs GmbH, 61130 Nidderau (Siemensstr. 27).** Nicht mehr GFIn: Madeleine Zirkel, Maintal.

**HRB 98157 – 21.12.23:**  
**ALDI Rhein-Main Verwaltungs-SE, 63505 Langenselbold (Am Seegraben 16).** Geschäftsführende Direktorin: Andrea Anne-Katrin Haller, Groß-Gerau.

**HRB 96996 – 21.12.23:**  
**VINNOVATIVE ENGINEERING GmbH, 63450 Hanau (Kurt-Blaum-Platz 8).** Nicht mehr GF: Guido Bollmann, Bad Laer.

**HRB 98791 – 21.12.23:**  
**Puzzle Möbel GmbH, 63450 Hanau (Am Hauptbahnhof 10).** Liquidator: Selcuk Almaz, Hanau. Liquidator: Tolga Cicek, Karşıyaka, Izmir / Türkei. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 120/23)

vom 21.12.23 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

**HRB 96031 – 22.12.23:**  
**ThermoSolid - Massivhaus GmbH, 63452 Hanau (Menzelstraße 37).** GF: Nico Tütjer, Hanau. Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 191/18) vom 13.7.23 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

**HRB 96230 – 22.12.23:**  
**HGM Hausmeisterservice Gebr. Meyer GmbH, 63543 Neuberg (Industriestraße 22).** Eintragung laufende Nummer 2, Spalte 2 a) wegen Schreibfehler von Amts wegen berichtigt, nun: HGM Hausmeisterservice Gebr. Meyer GmbH.

**HRB 5666 – 22.12.23:**  
**WeGo Systembaustoffe GmbH, 63456 Hanau (Maybachstraße 14).** Gesamtprokura: Markus Druschel, Flieden.

**HRB 99166 – 22.12.23:**  
**HE Bauunternehmung GmbH, 63477 Maintal (Bruno-Dreßler-Straße 3).** Nicht mehr GF: Saladin Bronja, Hanau. Bestellt als GF: Elvir Lekovic, Gelsenkirchen.

**HRB 92285 – 22.12.23:**  
**Eckart Montage GmbH, 36381 Schlüchtern (Am Knöschen 2).** Nicht mehr GF: Werner Eckart, Schlüchtern.

**HRB 98343 – 27.12.23:**  
**Hakuna GmbH, 63584 Gründau (Industriestr. 10).** Die Gesellschafterversammlung vom 13.12.23 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz, Dauer) und mit ihr die Sitzverlegung nach Gründau beschlossen. Ferner wurde § 3 (Stammkapital, Stammeinlagen) geändert.

**HRB 95004 – 27.12.23:**  
**Schnall GmbH - Anlagenbau, 63505 Langenselbold (Am Felsenkeller 14).** Die Gesellschafterversammlung vom 20.12.23 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3 (Stammkapital und Stammeinlage) beschlossen.

**Schatten. Bildschön. Für jede Terrasse.**

 Rolladen Wagner GmbH  
 Auf dem Hessel 6 · 63526 Erlensee



Telefon 06183 917100 · [www.rolladen-wagner.de](http://www.rolladen-wagner.de)

Kompetenz in Sachen Fenster und Türen

 **RIESER**  
 Fenster



Kunststoff- und Alu-Fenster  
 Rolläden  
 Haustüren

Industriestraße 2  
 63607 Wächtersbach  
 Telefon 06053 6125-0  
[www.rieser-fenster.de](http://www.rieser-fenster.de)



**HRB 91453 – 29.12.23:**  
**Trotle Verwaltungs GmbH, 63571 Gelnhausen (Langgasse 8-10).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 11965 – 29.12.23:**  
**Informationstechnik Grieb GmbH, 63633 Birstein (Hilpertswiese 7).** GF: Udo Galle, Birstein; Mario Grieb, Birstein; Siegfried Lasch, Birstein.

**HRB 97234 – 29.12.23:**  
**HERPRITECH UG (haftungsbeschränkt), 36391 Sinnatal (Frankfurter Straße 58).** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HRB 11957 – 29.12.23:**  
**Vonrhein Deckenbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63594 Hasselroth (Hahnenkammstraße 1).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 99235 – 29.12.23:**  
**O & T Mode-Textil Consulting und Beratungs GmbH, (Marktstraße 24, 63450 Hanau).** Der Sitz ist nach Würzburg (jetzt Amtsgericht Würzburg HRB 17091) verlegt.

## LÖSCHUNGEN

**HRA 93923 – 5.1.24:**  
**FAIRLET Sports GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen (Hindenburgallee 2).** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

**HRA 92391 – 10.1.24:**  
**Steinbacher Polymer GmbH & Co. KG, 63526 Erlensee (Brückenstr. 24).** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Ausgeschieden: Kommanditist: Herbert Steinbacher, Erlensee.

**HRA 93370 – 10.1.24:**  
**INDOMET e.K., 63546 Hammersbach (Am Storchsborn 18).** Der Einzelkaufmann hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 27.11.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgeschiedert und als Gesamtheit auf die INDOMET GmbH mit Sitz in Münster (Amtsgericht Münster HRB 20816) übertragen. Die Firma ist erloschen.

**HRA 93640 – 11.1.24:**  
**Landshut Hotel Betriebs GmbH & Co. KG, 63477 Maintal (Westendstr. 77).** Kommanditist ausgeschiedener im Wege der Sonderrechtsnachfolge: Michel Verwaltungs GmbH, Maintal, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Amtsgericht Hanau, HRB 96559). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

**HRA 5679 – 11.1.24:**  
**Steffan GmbH & Co. Leichtmetallräder KG, 63517 Rodenbach (Industrie-str. 15).** Ausgeschieden als Persönlich haftende Gesellschafterin: Steffan GmbH, Rodenbach (Amtsgericht Hanau HRB 5526). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

**HRA 93629 – 11.1.24:**  
**MH Suhl Hotelbetriebs GmbH & Co. KG, 63477 Maintal (Westendstr. 77).** Ausgeschiedener Kommanditist im Wege der Sonderrechtsnachfolge: Michel Verwaltungs GmbH, Maintal (Amtsgericht Hanau, HRB 96559). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

**HRA 93523 – 11.1.24:**  
**Hombo Beta GmbH & Co. KG, 36396 Steinau a. d. Str. (Steinauer Str. 43).**

Ausgeschieden als Persönlich haftende Gesellschafterin: Hombo Alpha Verwaltungs GmbH, Steinau a. d. Str. (Amtsgericht Hanau HRB 96315). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Kommanditist: lattice GmbH, Frankfurt a. M. (Amtsgericht Frankfurt a. M., HRB 126137).

**HRA 91472 – 12.1.24:**  
**F.-J. Wolf Grundstücksbeteiligungen GmbH & Co. Besitz KG, 63628 Bad Soden-Salmünster (Hanauer Landstr. 16).** Ausgeschieden als Persönlich haftende Gesellschafterin: F.-J. Wolf Grundstücksbeteiligungen GmbH, Bad Soden-Salmünster (Amtsgericht Hanau HRB 90642). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist liquidationslos erloschen.

**HRA 93739 – 15.1.24**  
**Kidzpix UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, 61130 Nidderau (Im Hofgarten 17).** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen.

**HRA 94212 – 15.1.24:**  
**HOAI.de OHG, 63526 Erlensee (Biggleswadestraße 6).** Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 20.12.23 im Wege des Formwechsels in die HOAI.de GmbH mit Sitz in Erlensee (Amtsgericht Hanau - Registergericht - HRB 99707) umgewandelt.

**HRA 93917 – 29.1.24:**  
**Bezirkshandlung Bianca Roth e.Kfr., 63584 Gründau (Jahnstraße 19).** Die Firma ist erloschen.

**HRA 93608 – 30.1.24:**  
**Katja Heip Vermögensverwaltungs UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, 63589 Linsengericht (Am Bornrain 10).** Ausgeschieden als Persönlich

haftende Gesellschafterin: Katja Heip Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Linsengericht (Amtsgericht Hanau HRB 96469). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen.

**HRB 94304 – 15.1.24:**  
**Lehmann Chemie-Beratung UG (haftungsbeschränkt), 63505 Langenselbold (Spessartstraße 47).** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HRB 97507 – 29.1.24:**  
**Camagon Immobilien GmbH, 63584 Gründau (An der Sportanlage 16).** Der Sitz ist nach Kelsterbach (jetzt Amtsgericht Darmstadt HRB 105947) verlegt.

**HRB 97506 – 29.1.24:**  
**DRNBRE GmbH, 63584 Gründau (An der Sportanlage 16).** Der Sitz ist nach Kelsterbach (jetzt Amtsgericht Darmstadt HRB 105919) verlegt.

**HRB 96048 – 29.1.24:**  
**Alfa Bauwerk GmbH, 61137 Schöneck (Konrad-Zuse-Ring 15 A).** Der Sitz ist nach Hannover (jetzt Amtsgericht Hannover HRB 226588) verlegt.



Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie (DiRUG) wird seit 1. August 2022 der Abruf aller Registerinhalte aus dem Handelsregister sowie der elektronisch verfügbaren Dokumente über das gemeinsame Registerportal der Länder kostenfrei angeboten.

## WEBER AUTOMOBILE

Ihr Auto – unsere Leidenschaft seit 1975

Renault · Dacia · Honda · Kia



**WEBER Automobile GmbH**

Martin-Luther-King-Straße 10  
63452 Hanau  
Tel. (0 61 81) 98 09 0  
info@weberautomobile.de  
www.weberautomobile.de



**Gesucht? Gefunden!**

Ihre Werbung richtig platziert  
im „Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal“

**Oliver Reineke**

Telefon: 06051 / 833-267 - anzeigen-ihk@gnz.de

## BÖRSEN

**HU – 1635 – S-605c44**

Gut etabliertes Maklerbüro im MKK aus Altersgründen zu verkaufen. Die Gründung erfolgte im Jahr 2002 als Immobilienunternehmen mit den Sparten: Maklerbüro für Verkauf von Häuser und Eigentumswohnungen, Vermittlung von Wohnungen, Wohnungen auf Zeit und Vermietung von Laden- und Büroflächen. Die Kunden- und Auftraggeber-Listen des Unternehmens sollen an einen Erwerber veräußert werden. Der Verkäufer erklärt sich bereit, bei der Geschäftsübergabe und den Kontakten zu den bisherigen Geschäftskunden gegen eine Aufwandsentschädigung mitzuwirken.

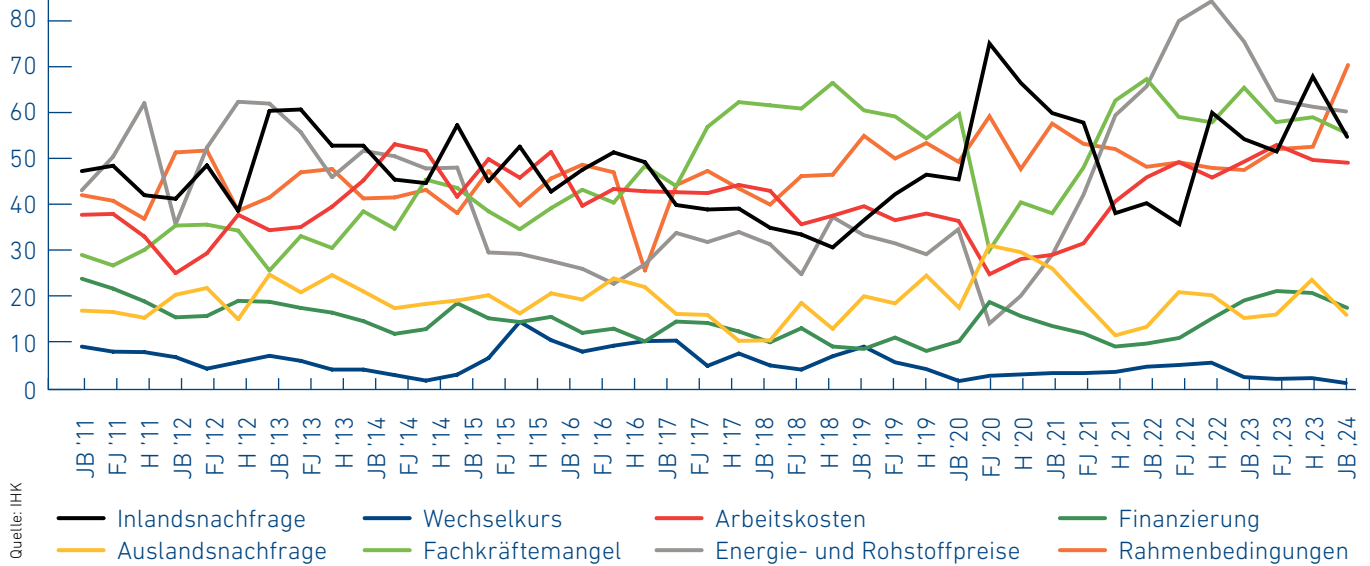
**HU – 1636 – S-1a4387**

Unternehmer, Wirtschaftsingenieur, Vertriebsexperte (M35) sucht Übernahmeangebot. Experte für B2B Sales, Marketing und Führung einer modernen Organisation. Das gesuchte Unternehmen darf Bezug zu Software, Technologie, Industrie und Handwerk haben. Es soll ein Produkt- oder Serviceunternehmen mit solider, profitabler Historie und bestehender Organisationsstruktur sein.

**HU – 1637 – A-32a506**

Nachfolger gesucht für florierenden Spielwaren-Fachhandel mit etabliertem Online-Versandhandel, mit guter Verkehrsanbindung in Großkrotzenburg inkl. großzügigem Lager sowie großem Ladengeschäft mit hochwertiger Einrichtung und geschultem Personal mit treuem Kundestamm. Multi-Channel Anbindung zu Amazon und eBay vorhanden.

## Risikoeinschätzung laut IHK-Konjunkturumfrage



## Wirtschaftsdaten Januar 2024

### Arbeitsmarkt

<b>Arbeitslose MKK</b>	<b>12.968</b>
darunter SGB III (Agentur für Arbeit)	3.959
darunter SGB II (Langzeitarbeitslose etc.)	9.009
<b>Veränderung zum Vorjahr</b>	<b>+12,9%</b>

Quelle: Agentur für Arbeit, Hanau

### Verarbeitendes Gewerbe (50 Mitarbeiter und mehr)

	November 2023	November 2022
<b>Beschäftigte</b>	<b>24.374</b>	<b>24.312</b>
<b>Umsatz</b>	<b>1.002.508.000 €</b>	<b>1.282.434.000 €</b>
darunter Export	563.462.000 €	702.388.000 €
in die Eurozone	174.639.000 €	171.220.000 €
<b>Exportquote</b>	<b>56,2% (Hessen 54,2%)</b>	<b>54,8% (Hessen 54,8%)</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

### Verbraucherpreisindex für 2023 (2020 = 100)

	2023	2022	23/22*
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	130,3	116,0	12,3
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	117,1	107,9	8,5
Bekleidung, Schuhe	106,1	102,3	3,7
Wohnungsmiete, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	114,5	109,1	4,9
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	117,6	110,5	6,4
Gesundheit	104,9	101,8	3,0
Verkehr	123,6	120,0	3,0
Post und Telekommunikation	99,8	99,4	0,4
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	114,0	114,0	5,7
Bildungswesen	108,9	108,9	3,8
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	119,5	119,5	8,1
Andere Waren und Dienstleistungen	113,0	113,0	6,5
<b>Gesamtindex</b>	<b>116,7</b>	<b>110,2</b>	<b>5,9</b>

Der VPI wird monatlich vom Statistischen Bundesamt berechnet. Große Bedeutung kommt dem VPI als Wertsicherungsklausel bei gewerblichen Mieten zu.\*Veränderungen (in Prozent) im Jahr 2023 gegenüber 2022.

Quelle: Statistisches Bundesamt

## 37



Laut dem Gründungsbarometer Hessen 2023 liegt der Anteil von Einzelunternehmen, die 2022 von Frauen gegründet wurden bei nur 37 Prozent und somit relativ konstant zu den Ergebnissen der Vorjahre. Grundsätzlich fällt auf, dass Frauen häufiger im Nebenerwerb gründen, seltener im Gründungsteam und auch weniger mit Mitarbeitenden. Das liegt laut KfW Bank unter anderem daran, dass Risikopräferenzen die Gründungsneigung der Frauen beeinflussen.

## WIRTSCHAFTSKALENDER | MÄRZ UND APRIL

18.3. IHK-Sprechtag: Steuern, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
18.3. Fachkundeprüfung Taxen- und Mietwagenverkehr, 175,00 €	Weitere Infos: <b>Ezgi Mujadzic, 06181 9290-8610</b>
18.3. Nachhaltigkeitsberichterstattung 2.0: Neues vom ESG-Reporting nach CSRD/ESRS, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Marina Rauer, 06181 9290-8811</b>
20.3. IHK-Sprechtag: Personal, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
18.4. Neumitglieder-Veranstaltung: Die IHK stellt sich neuen Mitgliedern vor, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Simone Breuer, 06181 9290-8272</b>
18.4. Online-Veranstaltung: Das 1 x 1 der EU – wie tickt Brüssel	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
19.4. IHK-Sprechtag: Digitalisierung „IT-Sicherheit & Datenschutz“, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
22.-26.4. GRÜNDER-& UNTERNEHMERWOCHE	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
23.4. IHK-Sprechtag: Zahlungsschwierigkeiten, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
23.4. Energieeffizienz in Unternehmen	Weitere Infos: <b>Marina Rauer, 06181 9290-8811</b>
23.4. Bayerisch-Hessischer Tourismustag, Flight-Golf in Alzenau, kostenlos	Weitere Infos: <b>Ilona Frei, 06181 9290-8121</b>

## Digitale Themen im Blick



Sie haben Fragen zu Online-Marketing, E-Commerce oder Social Media? Das BIEG Hessen berät kleine Unternehmen, Existenzgründer und

Startups in der Metropolregion Rhein-Main zu diesen Themen – kostenfrei und anbieterneutral für Mitgliedsunternehmen der fünf hessischen IHKs Frankfurt, Offenbach, Wiesbaden, Fulda und Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Die nächsten Seminar-Angebote von BIEG:

- **Erfolgreiche Shopvermarktung: So erhöhen Sie Ihre Reichweite** (13. März, 15-16.30 Uhr, online)

- **Von KI bis Virtual Reality: Technologietrends für kleine Händler** (20. März, 15-16.30 Uhr, online)
- **Canva als effektives Werkzeug für Ihre Grafiken** (17. April, 15-16.30 Uhr, online)

Eine Anmeldemöglichkeit sowie weitere Informationen gibt es online.



[www.bieg-hessen.de](http://www.bieg-hessen.de)

## Impressum



**Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal** | Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern  
März 2024 (Erscheinungsdatum 1.3.2024)

„Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal“ ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Es erscheint zum Monatsanfang, mit Ausnahme der Monate Februar und August. Die Lieferung erfolgt an kammerzugehörige Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer wider.

### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer  
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern  
Am Pedro-Jung-Park 14  
63450 Hanau  
Telefon: 06181 9290-0  
E-Mail: [info@hanau.ihk.de](mailto:info@hanau.ihk.de)  
[www.ihk.de/hanau](http://www.ihk.de/hanau)

### Redaktion

Julia Oppenländer & Selina Lukas  
Telefon: 06181 9290-0  
E-Mail: [redaktion@hanau.ihk.de](mailto:redaktion@hanau.ihk.de)

### Layout, Herstellung und Verlag

Druck- und Pressehaus  
Naumann GmbH & Co. KG  
Gutenbergstraße 1  
63571 Gelnhausen  
Telefon: 06051 833-100  
E-Mail: [geschaeftsfuehrung@gnz.de](mailto:geschaeftsfuehrung@gnz.de)

### Anzeigen und Beilagen

Anzeigenleitung: Johanna Röder  
Ansprechpartner: Oliver Reineke  
Telefon: 06051 833-267  
E-Mail: [anzeigen-ihk@gnz.de](mailto:anzeigen-ihk@gnz.de)

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 48. Anzeigenschluss jeweils 5. des Vormonats.

Voller Kraft voraus.

# Kia bei Kunzmann. Seit 01. Januar 2024.



## Die neue Service-Dimension. In neuer Vielfalt.

Höchste Qualität und perfekter Service - seit 88 Jahren stehen wir für dieses Versprechen. Und täglich arbeiten wir daran, unseren Anspruch für unsere Kunden weiter zu entwickeln. Dies ist auch der Grund, warum wir wachsen. **Weiter in Richtung Zukunft. Weiter mit Kia.**

Die Marke Kia steht für enorme Innovation, Qualität und progressives Design. Mit ihr ergänzen wir unsere starke Produktlinie und bieten seit 2024 eine noch vielseitigere Auswahl in unseren Angeboten. Steigen Sie ein. Begleiten Sie uns auf diesem aufregenden Weg und entdecken unsere neue Facette an den Kunzmann-Standorten Aschaffenburg, Dietzenbach und Gelnhausen.

Wir freuen uns darauf, Ihnen die faszinierende Welt von Kia vorzustellen. In bewährter Kunzmann Qualität. **In ganz neuer Vielfalt.**

